SV GERMANIA GRASDORF VON 1908 E.V.

DIE SAISON 2008/2009

FAKTEN, ZAHLEN & BILDER .....

UNSEREN
Sponsoren, Freunden
& Fans
MIT BESTER EMPFEHLUNG
ÜBERREICHT.....

UND DANN:

"AUF EIN NEUES"!

EINE NEUE GUTE SAISON!

100 JAHRE "JUNG"
=
DER SV GERMANIA GRASDORF VON 1908 E.V.

Hintere Reihe von links: Maxim Menges (eigene A-Junioren), Dennis Specht, Leo Fricke (eigene A-Junioren) und Sanel Rovcanin (eigene A-Junioren). Mittlere Reihe von links: Co-Trainer Thomas, Küther, Teammanager Uwe Peter, Constantin Stavropoulos, Ayke Yesiltac, Kushtrim Berisha, Marcel Schrader (VfV Hildesheim), Abdullah Formuly und Cheftrainer Patrick Werner. Vordere Reihe von links: Robert Hauk (eigene A-Junioren), Daniel Reuter (Koldinger SV), Martin Kotyrba, Eren Tastan, Tolgahan Davran, Stephan Sauer und Dirk Falkner. Auf dem Bild fehlen Eugen Reichert, Daniel Schmidt, Torwarttrainer Oliver Lassoff und Physiotherapeut Axel Barembruch.

© Dennis Michelmann

Spielplan Bezirksoberliga 2008/2009

10.08., SO	1.FC Germ. Egestorf-Langre	SV Germania Grasdorf	3 : 2
17.08., SO	SV Germania Grasdorf	HSC B-W Schwalbe Tündern	1 : 1
24.08., SO	Fort. Sachsenross Hannover	SV Germania Grasdorf	2 : 5
29.08., FR	SV Germania Grasdorf	SV Ramlingen-Ehlershausen	0 : 1
06.09., SA	MTV Almstedt	SV Germania Grasdorf	1 : 2
14.09., SO	SV Germania Grasdorf	SG Diepholz	2 : 1
21.09., SO	SF Ricklingen	SV Germania Grasdorf	1 : 1
28.09., SO	SV Germania Grasdorf	1.FC Wunstorf	1 : 4
05.10., SO	TSV Stelingen	SV Germania Grasdorf	2 : 1
12.10., SO	SV Germania Grasdorf	VfL Bückeburg	0 : 0
19.10., SO	TSV Burgdorf	SV Germania Grasdorf	1 : 1
26.10., SO	SV Germania Grasdorf	TSV Mühlenfeld	2 : 0
02.11., SO	TuS Kleefeld	SV Germania Grasdorf	2 : 0
09.11., SO	TSV Pattensen	SV Germania Grasdorf	1 : 3
16.11., SO	SV Germania Grasdorf	Landesberger SV	1 : 1
30.11., SO	SV Germania Grasdorf	1.FC Germ. Egestorf-Langre	2 : 0
08.03., SO	SV Germania Grasdorf	MTV Almstedt	3 : 2
15.03., SO	SG Diepholz	SV Germania Grasdorf	0 : 1
22.03., SO	SV Germania Grasdorf	SF Ricklingen	0 : 3
29.03., SO	1.FC Wunstorf	SV Germania Grasdorf	2 : 0
05.04., SO	SV Germania Grasdorf	TSV Stelingen	0 : 3
11.04. SA	HSC B-W Schwalbe Tündern	SV Germania Grasdorf	2 : 2
19.04., SO	VfL Bückeburg	SV Germania Grasdorf	4 : 0
23.04., DO	SV Ramlingen-Ehlershausen	SV Germania Grasdorf	2 : 0
26.04., SO	SV Germania Grasdorf	TSV Burgdorf	1 : 0
28.04., DI	SV Germania Grasdorf	Fort. Sachsenross Hannover	1 : 3
03.05., SO	TSV Mühlenfeld	SV Germania Grasdorf	1 : 5
10.05., SO	SV Germania Grasdorf	TuS Kleefeld	3 : 3
17.05., SO	SV Germania Grasdorf	TSV Pattensen	2 : 1
24.05., SO	Landesberger SV	SV Germania Grasdorf	5 : 3

Germanen wollen den Pott

Fußball: Jahrhundert-Cup – Der Gastgeber startet heute mit einem Derby

VON JENS NIGGEMEYER

Siebenmal haben die Gastgeber in den vergangenen acht Jahren im Endspiel ihres eigenen Turniers gestanden. Von 2001 bis 2004 haben sich die Bezirksoberliga-Kicker des SV Germania Grasdorf den „Pott" viermal in Serie in die eigene Vitrine gestellt. Zuletzt allerdings gingen die Grasdorfer dreimal leer aus (1:2 gegen TuS Kleefeld und 1:5 gegen SV 07 Linden jeweils im Finale, im vergangenen Jahr gab es eine Niederlage im Halbfinale). Bei der Jubiläumsauflage anlässlich des 100-jährigen Vereinsbestehens will sich das Team von Coach Patrick Werner möglichst selbst beschenken – mit dem Sieg beim Jahrhundert-Cup.

Mit dem Derby SV Germania Grasdorf gegen SpVg Laatzen beginnt heute das inzwischen bereits 16. Vorbereitungsturnier an der Ohestraße. In der Adidas-Gruppe spielen außer den Grasdorfern und Laatzenern noch die beiden Bezirksligisten MTV Ilten und Koldinger SV um die Tickets für das Halbfinale.

Die „Zeugwart-Gruppe" bilden Neu-Bezirksoberligist TSV Pattensen, die Bezirksliga-Top-Teams TSV Barsinghausen und SV 07 Linden sowie die Kreisliga-Reserve der Gastgeber.

Der Spielplan: Heute, 17.30 Uhr: Adidas-Gruppe: SV Germania Grasdorf – SpVg Laatzen; 19 Uhr: MTV Ilten – Koldinger SV; **morgen**, 19. Juli, 16 Uhr: Zeugwart-Gruppe: TSV Pattensen – TSV Barsinghausen; SV 07 Linden – SV Germania Grasdorf II. **Sonntag**, 20. Juli, 15 Uhr: SV Germania Grasdorf – MTV Ilten; 16.45 Uhr: SpVg Laatzen – Koldinger SV. **Montag**, 21. Juli, 18 Uhr: SV 07 Linden – TSV Pattensen; SV Germania Grasdorf II – TSV Barsinghausen. **Dienstag**, 22. Juli, 18 Uhr: SV Germania Grasdorf – Koldinger SV; 19.30 Uhr: SpVg Laatzen – MTV Ilten. **Mittwoch**, 23. Juli, 18 Uhr: TSV Pattensen – SV Germania Grasdorf II; 19.30 Uhr: TSV Barsinghausen – SV 07 Linden. **Freitag**, 25. Juli, 17.30 Uhr: Sieger „Adidas-Gruppe" – Zweiter „Zeugwart-Gruppe"; 19.15 Uhr: Sieger „Zeugwart-Gruppe" – Zweiter „Adidas-Gruppe". **Sonntag**, 27. Juli, 15 Uhr: Spiel um Platz drei; 17 Uhr: Endspiel.

Achselzucken bei Grasdorfs Trainer Patrick Werner: Unter ihm blieb der SV ohne Cup. Rosslan

Probieren....

„Jahrhundert"-Turnier in Grasdorf

Von Reinhard Kroll

LAATZEN. Es sind nur Testspiele - auch wenn am Ende ein Pokalsieger zu Buche steht. Dass ausgerechnet der Fußball-Bezirksligist TSV Barsinghausen das „Jahrhundert"-Turnier der SV Germania Grasdorf von 1908 mit dem 1:0-Finalsieg Sonntagnachmittag gegen den klassenhöheren Gastgeber gewonnen hat, mutet dabei nicht überraschend an. Das trifft auch auf den Erfolg der Bezirksligisten SpVg Laatzen gegen den Bezirksoberliganeuling TSV Pattensen zu (2:2, dann 4:2 im Elfmeterschießen). Es wird in Saison-Vorbereitungsspielen nun einmal probiert und studiert, viel gewechselt und am Ende leiden aufgrund des intensiven Vorbereitungsprogrammes die meisten Kicker an ihren „schweren Beinen".

Noch Minuten nach dem Schlusspfiff ist den Grasdorfer Germanen die Enttäuschung über die 0:1-Endspielniederlage gegen den klassentieferen TSV Barsinghausen anzusehen. Aufn.(3): R. Kroll

Endspiel: Grasdorfs Germane Constantin Stavropoulos (links) be-

Nicht zuletzt deshalb war die Grasdorfer Germania im Endspiel nicht in der Lage, den engagierten Gast aus dem Deister in die Knie zu zwingen - ganz im Gegenteil: die Germanen waren in der Schlussphase oft mehr damit beschäftigt, dass sie nicht selbst in die Knie gegangen, sondern aufrecht weitergelaufen sind.

Das 0:1 (66.) fiel relativ spät, aber nicht zu spät. Doch was bringt es, wenn der Geist zwar willig, doch das Fleisch schon einigermaßen schwach ist? Und es ist im Regelfall leichter, einen Vorsprung zu verteidigen, als den Rückstand aufzuholen, und das bei mehr als 30 Grad im Schatten.

Im Spiel um Platz drei lief es etwas anders. Nach der torlosen 1. Halbzeit folgt unverhofft ein kurzzeitiges Torfestival: Die SpVg geht durch das Tor von Soner Bespinar (60.) phan Bertram dreht das ganze in nur zwei Minuten zum 2:1 (63. und 64.) für die Pattenser um, aber im Gegenzug trifft Jose-Luis Rubiano-Moras zum 2:2.

Das war es dann auch schon in den 90 regulären Spielminuten, beim erforderlichen Elfmeterschießen wehrt SpVg-Torwart Oliver Streck die Schüsse von Alex Gellert und Stephan Bertram ab, die vier verwandelten Schüsse der Laatzener reichen damit zum Sieg.

„Für mich ist wichtig gewesen, dass in der Vorbereitungsphase jeder Spieler auf etwa 360 Spielminuten kommt", sagte TSV-Trainer Rüdiger Beilhardt. Er wechselte deshalb kräftig durch - was natürlich den Spielfluss nicht gerade fördert. Zudem sind mit Markus Weck, Stephen Kroll (beide verletzt) und Ragnar Leute überhaupt nicht zum Einsatz gekommen.

Freuen durften sich trotzdem zwei TSVer: Simon Hinske und Stephan Bertram teilen sich mit jeweils sechs Turnier-Treffern die Torjäger-Kanone.

Germania Grasdorf hat sich erneut als guter Gastgeber erwiesen. „Es geht aber nicht ohne die vielen Helfer", sagte im Rahmen der Siegerehrung Stephan Schünemann, stellvertretender Vorsitzender des Vereins. „Ihnen gebührt unser Dank."

Spiel um Platz drei: Pattensen TSVer Matthias Behla (rechts)

Neu im Aufgebot des Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf sind Daniel Reuter, Marcel Schrader, Leonhardt Fricke und Robert Hauk (auf dem Bild von links nach rechts). Aufn.: Reinhard Kroll

Vier neue Spieler für die Germania

Fußball-Bezirksoberliga

LAATZEN. Die Personalfluktuation beim Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf hält sich in diesem Sommer in Grenzen. Als Verlust hat der Verein aus dem Sportpark an der Oheстraße nur Daniel Pittich (SpVg. Laatzen) und Hüseyin Yüksel (TSV Burgdorf) zu vermelden.

Neu im Kader sind Marcel Schrader (A-Junioren VfV Hildesheim), Daniel Reuter (Koldinger SV), Leonhardt Fricke und Robert Hauk (beide eigene A-Junioren).

Somit könnte Trainer Patrick Werner mit einer im wesentlichen eingespielten Formation das erste Pflichtspiel Mittwoch, 6. August, 19 Uhr, beim Bezirksligisten Jahn Leveste bestreiten. Zum Punktspielauftakt gastieren die Grasdorfer Sonntag, 10. August, beim amtierenden Vizemeister 1. FC Egestorf/Langreder. Saisonheimpremiere werden die Germanen eine Woche später feiern, dabei stellt sich HSC Hameln/Blau-Weiß Tündern vor.

Beim „Jahrhundert"-Turnier der Grasdorfer im heimischen Sportpark an der Oheстraße bekamen die neuen Spieler erstmals die Gelegenheit eingeräumt, sich für die Bezirksoberliga-Elf zu profilieren. Dabei hinterließen besonders Robert Hauk und Marcel Schrader einen guten Eindruck - ohne dass die anderen enttäuscht haben. **rk**

Jahrhundert-Cup 2008 des SV Germania Grasdorf

1:1 – Gastgeber stolpert beim Turnier-Auftakt

Yesiltac trifft gegen die SpVg Laatzen

LAATZEN (sk). Der Fußball-Bezirksoberligist SV Germania Grasdorf ist am Freitag Abend beim Jahrhundert-Cup gegen die SpVg Laatzen nicht über ein 1:1-Unentschieden hinaus gekommen. Gegen den klassentieferen Bezirksligisten erzielte Ayke Yesiltac den Ausgleichstreffer in der 40. Minute, als SpVg-Torwart Thomas Resech auf dem regennassen Boden ausgerutscht war und somit den Treffer ermöglichte.

Zuvor waren die Gäste durch den Foulelfmeter von Jörg Thiele in der 27. Minute in Führung gegangen; Germania-Torwart Eren Tastan hatte Bilal Alagöz im Strafraum gefoult.

In der zweiten Partie in der adidas-Gruppe siegte der Bezirksligist Koldinger SV gegen den MTV Ilten 1:0. Den Treffer erzielte Florian Gramann in der 15. Minute.

Heute wird das Turnier fortgesetzt. Die Gastgeber treffen ab 15 Uhr auf den MTV Ilten, im Anschluss messen sich die Mannschaften der SpVg Laatzen und des Koldinger SV.

Gestern unterlag das Team des Gastgebers in einem Testspiel beim Oberligisten Heeseler SV 2:5. Die Tore für die Germania schossen Tolgan Davran und Daniel Schmidt.

In letzter Sekunde: In dieser Szene kann Germania Grasdorfs Dirk Falkner (links) gegen die Laatzener Michael Ivchansky (Mitte) und Jens Neumeyer klären. Aufn.: S. Kroll

Die Pattenser Hendrik Schlösser (rechts) und Alexandar Gellert unterbinden mit vereinter Kraft den Angriffsversuch durch den Barsinghäuser Lautaro Ulloa-Ferreira. Aufn.: B. Kroll

TSV Pattensen souverän – SV 07 Linden siegt 8:0

Alexander Jarling trifft gegen Germania II drei Mal

LAATZEN (sk). Der TSV Pattensen ist mit einem Sieg in den Jahrhundert-Cup gestartet. Gegen den Fußball-Bezirksligisten TSV Barsinghausen siegte des Bezirksoberliga-Aufsteigers 3:0.

Von Beginn an agierten die Blau-Weißen mit viel Engagement und setzten den Gegner permanent unter Druck. Die Konsequenz waren die Treffer von Simon Hinske in der 20. Minute und Tobias Krösche in der 32. Minute. Zwei Minuten vor Spielende war es erneut Hinske, der zum 3:0-Endstand traf.

In der zweiten Begegnung in der Zeugwart-Gruppe besiegte der Bezirksligist SV 07 Linden die Kreisliga-Mannschaft des Gastgebers Germania Grasdorf 8:0. Die Treffer für den Sieger erzielten Alexander Jarling (3), Oktay Bozkurt, Lars Jordan, Bekir Karagülle und Björn Scheuermann, zudem erzielten die Germanen ein Eigentor.

Am Montag trifft der TSV Pattensen auf den SV 07 Linden (Anpfiff: 18 Uhr), im Anschluss folgt die Begegnung zwischen dem TSV Barsinghausen und Germania Grasdorf II.

Grasdorfer holpern in das Turnier

Fussball: Jahrhundert-Cup – Pattensen mit lockerem Auftakterfolg – Linden landet Kantersieg

VON JENS NIGGEMEYER

Zweifacher Torschütze: Pattensens Simon Hinske (rechts) jagt in dieser Szene Barsinghausens Lautaro Ulloa-Ferreira. Kroll

Den Start in den „Jahrhundert-Cup" hat sich das Team des Veranstalters gewiss anders vorgestellt. Im ersten Spiel der „Adidas-Gruppe" gegen den Lokalrivalen SpVg Laatzen reichte es für den Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf nur zu einem 1:1.

Dabei war es weniger das magere Ergebnis, was Kotrainer Thomas Küther, der zurzeit anstelle des „urlaubenden" Coaches Patrick Werner die Mannschaft betreut, ärgerte. „Ohne Laufbereitschaft, ohne Leidenschaft, ohne Einstellung. Und auch fußballerisch war das sehr schlecht." Der Ausgleich durch Aske Yirsitac kurz vor der Pause (39.) sei sogar „relativ unverdient" gewesen, gestand Küther. Denn der Bezirksligist hatte die Partie nach starkem Beginn insgesamt gut im Griff. Die Führung durch einen Strafstoß von Jörg Thiele (25.) war hochverdient.

Nach der Pause zeigten die Grasdorfer etwas mehr Bemühen und setzten die Laatzener unter Druck, doch bis auf eine Chance von Martin Kotyrba kam nichts Zwingendes zustande. „Zumindest stand die Defensive jetzt ordentlich", sagte der Grasdorfer Interimscoach.

Im zweiten Spiel besiegte der Koldinger SV den MTV Ilten durch einen Treffer von Florian Grammann in der 15. Minute mit 1:0.

In der „Zeugwart-Gruppe" startete Bezirksoberliga-Aufsteiger TSV Pattensen mit einem insgesamt ungefährdeten 3:0-Erfolg gegen den Bezirksligisten TSV Barsinghausen. Nach einer druckvollen Anfangsphase legte Pattensen folgerichtig das 1:0 durch Simon Hinske vor (19.). Allerdings leisteten die Barsinghäuser genau wie beim 0:3, das erneut Hinske markierte (76.), mit einem völlig missratenen Rückpass unfreiwillige Schützenhilfe. Nach dem 0:1 verlief die Partie ausgeglichen. Allerdings fehlte dem Team von Carlo de Cosmo die nötige Konsequenz. Die ließ dagegen der Favorit erkennen, als er in der 30. Minute einen von Barsinghäuser Seite leichtfertig verlorenen Zweikampf eiskalt zum vorentscheidenden 2:0 durch Tobias Krösche nutzte. „Damit war die Partie durch", gestand Wegel. In den zweiten 40 Minuten wechselten beide Seiten fleißig durch, Tore gab es aber nicht mehr.

Im zweiten Spiel zwischen Grasdorfs Reserve und dem SV 07 Linden setzte sich das Team aus der Landeshauptstadt souverän durch. Die Tore beim 8:0-Sieg gegen völlig überforderte Germanen erzielten Alexander Josling (4., 23., 29.), Oktay Bozkurt (16.), Lars Jordan (32.), Bekir Karagülle (50.) und Björn Scheuermann (60./Elfmeter). Dazu kam ein Eigentor der Grasdorfer.

Im zweiten Gruppen-Spiel besiegte die Erstgarnitur der Hausherren den MTV Ilten mit 2:1. Dabei täuschte das knappe Ergebnis ein wenig über den Verlauf hinweg. „Wir hätten bereits zur Pause höher als 2:0 führen können", bilanzierte Küther. Doch es blieb bei zwei Treffern von Martin Kotyrba, der beide Male präzise von Daniel Schmidt in Szene gesetzt worden war (15., 33.). Als Küther in der Schlussphase fünfmal wechselte, ging die Ordnung ein wenig verloren – und der MTV verkürzte durch Philipp Sennholz auf 2:2 (73.).

Im zweiten Sonntagsspiel der „Adidas-Gruppe" schlug die SpVg Laatzen den Koldinger SV etwas glücklich mit 1:0. Das goldene Tor schoss Sebastian Jüstel (61.). Zuvor hatte der KSV allerdings ein Chancenplus. Die beste vergab Torben Krüger, als er in der 59. Minute mit einem Strafstoß am Laatzener Torhüter Olav Streck scheiterte.

Und so geht es heute weiter: Linden – Pattensen (18 Uhr). Grasdorf II – Barsinghausen (19.30 Uhr).

In einem Freundschaftsspiel hat **Bezirksoberligist** SV Germania Grasdorf beim Oberligisten Heeßeler SV mit 2:5 verloren. „Das war vom Engagement her absolut in Ordnung, und auch spielerisch war's deutlich besser", sagte Kotrainer Thomas Küther. Tolgahan Davran verkürzte zum 1:2 (25.), Daniel Schmidt ließ den Ausgleich folgen (29.). Zwei Treffer kurz vor und kurz nach der Pause machten aber alle Hoffnungen zunichte.

Hinske trifft erneut doppelt

Fußball: Jahrhundert-Cup – Pattenser Neuzugang bestätigt seine Klasse

VON JENS NIGGEMEYER

Der TSV Pattensen wurde seiner Favoritenrolle beim Jahrhundert-Cup des SV Germania Grasdorf gerecht: Nach dem 3:0-Erfolg über den TSV Barsinghausen ließ der Bezirksoberligist in seinem zweiten Vorrundenspiel einen souveränen 4:0-Sieg gegen den SV 07 Linden folgen. Bereits nach 26 Minuten war die Partie beim Stand von 3:0 entschieden. Damit hat das Team in der „Zeugwart-Gruppe" vorzeitig das Ticket für das Halbfinale gelöst.

Wie bereits gegen die Barsinghäuser am vergangenen Sonnabend traf Neuzugang Simon Hinske auch gegen das Team vom Lindener Berg doppelt (2., 26.). Auch die weiteren Treffer erzielten mit Kevin Leineweber (4.) und Timo Kosien (62.) zwei Akteure, die neu im Pattenser Kader sind.

„Der Spielverlauf war für uns natürlich wie gemalt", kommentierte Trainer Rüdiger Beilhardt die schnelle Führung nach „groben Abwehrschnitzern" der Lindener. Anschließend habe seine Elf den Ball gut laufen lassen. Gleichwohl machen die bisherigen Auftritte beim Jahrhundert-Cup Beilhardt auch ein bisschen nachdenklich. „Wir haben schon eine fast beängstigende Frühform", sagt er. Grund für Überheblichkeit sei das aber nicht. Die bisherigen Siege übertünchten auch einige Schwächen. „Die Viererkette funktioniert noch nicht optimal", so Beilhardt. Schlussmann Kai Paulig habe einige Eins-gegen-Eins-Situation zu meistern gehabt. Dennoch ist Beilhardt zufrieden. „Die Vorbereitung verläuft sportlich tadellos."

Sorgen bereiten ihm dagegen die ersten verletzungsbedingten Ausfälle. Spielmacher und Torjäger Markus Weck fällt mit Verdacht auf Innenbandriss vermutlich mehrere Wochen aus, zudem sind Stephen Kroll, Filip Falk, Hendrik Schlösser und Stefan Gritzka angeschlagen.

Kevin Leineweber (rechts) von Bezirksoberligist TSV Pattensen versucht es akrobatisch. Lindens Jose Ferrer Romera zieht zur Sicherheit den Kopf ein. Michelmann

Im zweiten Spiel des Turniers gab es eine Überraschung. Den Bezirksliga-Fußballern des TSV Barsinghausen wollte in der „Zeugwart-Gruppe" auch im zweiten Spiel kein Sieg gelingen. Gegen die Kreisliga-Reserve der Gastgeber reichte es für das Team von Carlo de Cosmo trotz zwischenzeitlichen 2:0-Vorsprungs nur zu einem 2:2.

Refaat Hasso vergab für Barsinghausen die größte Chance zum 1:0, als er mit einem Strafstoß an Keeper Sven Döring scheiterte (40.). Als nach dem Seitenwechsel André Brockmann (59.) und Dennis Mehrkens (67.) binnen weniger Minuten eine Zwei-Tore-Führung herausschossen, sah alles nach dem erwarteten Favoritensieg aus. Leo Fricke (70.) und Dennis Asensio (80.) glichen dann noch für die Germanen aus.

Heute spielen: TSV Pattensen – Germania Grasdorf II (18 Uhr); TSV Barsinghausen – SV Linden 07 (19.30 Uhr).

Fußball

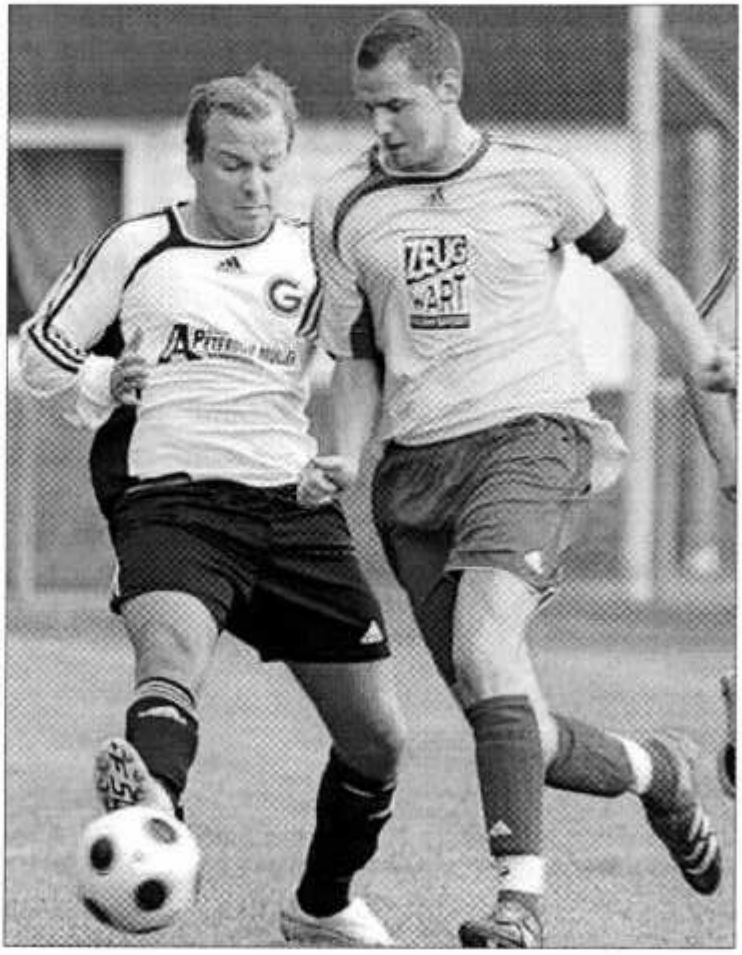
Grasdorf erreicht das Minimalziel

Mit dem 2:2 gegen den Bezirksligisten Koldinger SV hat der Bezirksoberligist Germania Grasdorf beim eigenen „Jahrhundert-Cup" in der „Adidas-Gruppe" den Einzug ins Halbfinale geschafft.

Kushtrim Berisha (21.) erzielte die Grasdorfer Führung (21.), Marc Karnatz traf unmittelbar nach Wiederanpfiff zum 1:1 (46.). Martin Kotyrba gelang die erneute Führung (52.) für die Germanen. Dennoch: Sercan Alp-Mazlum sorgte kurz vor Schluss für den schmeichelhaften 2:2-Endstand (78.).

Während sich die Germanen in die Vorschlussrunde quälten, taten sich die Kicker der SpVg Laatzen beim 4:0 gegen den MTV Ilten deutlich leichter. Robert Bogdanovic (31.), Jörg Thiele (35.), Bilal Alagöz (42.) und Jens Neumeyer (54.) trafen. Die SpVg trifft nun im Halbfinale morgen um 17.30 Uhr auf den Zweiten der „Zeugwart-Gruppe". Im Anschluss daran spielt Grasdorf ab 19.15 Uhr gegen den Sieger der „Zeugwart-Gruppe".

Tabelle „Adidas-Gruppe": 1. SpVg Laatzen 7 Punkte/6:1 Tore; 2. SV Germania Grasdorf 5/5:4; 3. Koldinger SV 4/3:3; 4. MTV Ilten 0/1:7 ni



Duell der beiden Kapitäne: Germanias Stephan Sauer (links) im Zweikampf mit Koldingens Sebastian Mündel. Deppe

Derbykracher im Halbfinale

Fußball: Jahrhundert-Cup – Pattensen trifft auf Gastgeber Grasdorf

VON CHRISTOPH HAGE

Das Traum-Halbfinale beim Jahrhundert-Cup ist perfekt. Nach dem ungefährdeten 8:0-Sieg gegen die Kreisliga-Reserve des Gastgebers trifft Bezirksoberligist TSV Pattensen heute um 19.15 Uhr auf Ligakonkurrent SV Germania Grasdorf. Das erste Halbfinale bestreiten um 17.30 Uhr der TSV Barsinghausen (bezwang den SV 07 Linden locker mit 2:0) und die SpVg Laatzen. Die Endspiele steigen am Sonntag um 15 und 17 Uhr.

Pattensen tat sich im letzten Gruppenspiel nur in den ersten zwanzig Minuten schwer, doch nach dem erlösenden Führungstreffer war die Gegenwehr der Germanen-Reserve bereits gebrochen. Die Treffer erzielten Stephan Bertram (4), Simon Hinske, Timo Mertesacker, Alexandar Gellert und Jan Marquardt. Pattensens Coach Rüdiger Beilhardt war vor allem von der Spielfreude seiner Elf angetan: „Die Jungs haben sehr schnell zusammengefunden, auch wenn man das Ergebnis natürlich nicht überbewerten sollte." Das Halbfinale gegen den Gastgeber sei nun die erste Standortbestimmung: „Da werden wir mit Sicherheit, das erste Mal richtig gefordert werden."

Positive Randnotiz: Der befürchtete Innenband-Riss im linken Knie bei Markus Weck bestätigte sich nach dem MRT nicht, sein Einsatz beim Saisonauftakt am 10. August gegen den Landesberger SV ist wohl nicht gefährdet. „Das ist die schönste Nachricht der Vorbereitung", so Beilhardt.

Die Barsinghäuser trotzen ihren schweren Beinen

Fußball-Bezirksligist TSV Barsinghausen hat sein Minimalziel erreicht und ist ins Halbfinale des Grasdorfer Jahrhundert-Cups eingezogen. Dort trifft die Mannschaft heute um 17.30 Uhr auf die SpVg Laatzen. Gegen den Bezirksligisten SV 07 Linden fuhr das Team von Trainer Carlo de Cosmo einen ungefährdeten 2:0-Erfolg ein.

„Es war ein hartes Spiel zu dem Zeitpunkt unserer Vorbereitung", sagte de Cosmo. Trotz schwerer Beine legte der TSV gut los und erzielte nach Vorarbeit von Lautaro Ulloah-Ferreira das frühe 1:0 durch Mittelfeldspieler Kevin Wegel (8.).

Als nach Flanke von Refaat Hasso einem Lindener Akteur ein Eigentor unterlief, war laut de Cosmo „der Drops gelutscht". Danach hat der TSV Barsinghausen seine Abwehrarbeit forciert: „Wir hatten noch ein, zwei Konterchancen, die wir aber nicht nutzen konnten."

Im zweiten Halbfinale trifft Gastgeber Germania Grasdorf auf den TSV Pattensen (19.30 Uhr). moj

Derbykracher im Halbfinale

Fußball: Jahrhundert-Cup – Pattensen trifft auf Gastgeber Grasdorf

VON CHRISTOPH HAGE

Das Traum-Halbfinale beim Jahrhundert-Cup ist perfekt. Nach dem ungefährdeten 8:0-Sieg gegen die Kreisliga-Reserve des Gastgebers trifft Bezirksoberligist TSV Pattensen heute um 19.15 Uhr auf Ligakonkurrent SV Germania Grasdorf. Das erste Halbfinale bestreiten um 17.30 Uhr der TSV Barsinghausen (bezwang den SV 07 Linden locker mit 2:0) und die SpVg Laatzen. Die Endspiele steigen am Sonntag um 15 und 17 Uhr.

Pattensen tat sich im letzten Gruppenspiel nur in den ersten zwanzig Minuten schwer, doch nach dem erlösenden Führungstreffer war die Gegenwehr der Germanen-Reserve bereits gebrochen. Die Treffer erzielten Stephan Bertram (4), Simon Hinske, Timo Mertesacker, Alexandar Gellert und Jan Marquardt. Pattensens Coach Rüdiger Beilhardt war vor allem von der Spielfreude seiner Elf angetan: „Die Jungs haben sehr schnell zusammengefunden, auch wenn man das Ergebnis natürlich nicht überbewerten sollte." Das Halbfinale gegen den Gastgeber sei nun die erste Standortbestimmung: „Da werden wir mit Sicherheit, das erste Mal richtig gefordert werden."

Positive Randnotiz: Der befürchtete Innenband-Riss im linken Knie bei Markus Weck bestätigte sich nach dem MRT nicht, sein Einsatz beim Saisonauftakt am 10. August gegen den Landesberger SV ist wohl nicht gefährdet. „Das ist die schönste Nachricht der Vorbereitung", so Beilhardt.

Stefan Flint trauert den vielen Chancen nach

Fußball: Jahrhundert-Cup – SpVg Laatzen scheidet aus

VON JENS NIGGEMEYER

In den letzten 30 Minuten machten die Fußballer des Bezirksligisten SpVg Laatzen Dauerdruck – doch es reichte nicht. Obwohl der TSV Barsinghausen mächtig zittern musste, rettete das Team den knappen Ein-Tor-Vorsprung ins Ziel: Beim „Jahrhundert-Cup" des SV Germania Grasdorf haben die Bezirksliga-Fußballer vom Deister durch einen 2:1-Halbfinalsieg gegen die SpVg das Endspiel erreicht.

„Leider haben wir unsere Chancen in den zweiten 45 Minuten nicht genutzt", trauerte SpVg-Trainer Stefan Flint den vergebenen Möglichkeiten nach. „Zum Schluss waren meine Jungs stehend K.o.", räumte TSV-Coach Carlo de Cosmo, der nur einen 13-Mann-Kader zur Verfügung hatte, ehrlich ein.

Die ersten 45 Minuten dominierten die Barsinghäuser, obwohl sie früh in Rückstand gerieten. Einem nicht anerkannten Treffer von Jens Neumeyer (2.) ließ der selbe Spieler acht Minuten später ein reguläres Tor durch einen abgefälschten Freistoß folgen. Flint haderte danach mit seinen Schützlingen: „Nach dem 1:0 haben wir das Spielen eingestellt."

Das nutzten die Deisterstädter, die nun mächtig Druck und Tempo machten. Die noch nicht sonderlich sattelfest wirkende neue Dreierkette der Laatzener geriet heftig ins Schwimmen – André Brockmann (37.) und Größ (38.) nutzten dies aus.

Nach dem Seitenwechsel drehten die Laatzener auf, schnürten die Barsinghäuser in deren Hälfte ein und erspielten sich drei, vier „Hochkaräter". „Da haben wir zu kompliziert und verschnörkelt gespielt", monierte Flint.

Dynamit motiviert die Teams von Germania

Tim Engelhard schreibt eine Hymne für seinen Heimatverein

Fußball und Musik sind die Leidenschaften von Tim Engelhard aus Grasdorf. Beim diesjährigen Zukunftstag verband er beide Hobbys: Tim komponierte eine Hymne für Germania Grasdorf.

VON ANDRÉ NOWAK

GRASDORF. Stolz und zufrieden wirkt Tim Engelhard, sobald sein Lied aus den Lautsprechern tönt: „We are black, we are white, we are Grasdorf Dynamite" – so der Titel seiner Vereinshymne, die der Zwölfjährige selber gedichtet hat. Germania Grasdorfs Vorstand gefiel das Stück so gut, dass es bereits bei Heimspielen im Hallanot-Sinnack-Stadion zu hören war.

„Ich hätte nicht gedacht, dass sich daraus so etwas entwickelt", freut sich Tim. Anfangs war der Sechstklässler noch unsicher, was er beim diesjährigen Zukunftstag der Albert-Einstein-Schule im April machen sollte. Tim verbrachte den Tag schließlich im hannoverschen Nightfly Recording Studio von Sebastian Frank. Dessen Sohn spielt zufällig mit Tims Schwester Carolin in derselben Fußballmannschaft bei Germania.

„Die brüllen vor dem Spiel immer gemeinsam ihren Kampfschrei. We are black, we are white, we are Grasdorf Dynamite", sagt Vater Jürgen Engelhard. Damit brachte er Tim auf die Idee, ein Lied zu dichten. „Sonst wäre ich vielleicht gar nicht drauf gekommen", sagt der junge Musiker.

Im Studio spielte der Zwölfjährige einige Akkorde auf der E-Gitarre, dichtete den Liedtext und sang das Stück ein. In seinen Strophen beschwört der Fußballer den Kampfgeist seiner Mannschaft und motiviert sich über den FC Bayern. „Die Rohfassung hat Sebastian Frank dann noch etwas aufgepeppt", erinnert sich Tim. Teile aus dem Verkaufserlös der 50 produzierten CDs kommen jetzt der Jugendabteilung des Vereins zugute.

Später würde er gern seinen Vorbildern, den Gruppen Green Day und Billy Talent, nacheifern. Allerdings lieber nur als Sänger: „Mit Instrumenten hab ich es doch nicht so", sagt Tim mit einem Lächeln.

DIE HYMNE

Der Text von Grasdorf Dynamite

We are black, we are white,/ We are Grasdorf Dynamite/ Wie wir kämpfen und wir schrein,/ fürchten wir auch keinen Fight./ Und wir schießen auf den Schmerz,/ ob heim oder auswärts./ Ob in Bayern oder Bremen,/ werden wir immer alles geben!/ Morgens wenn ich aufwach,/ denk ich nur an dieses Spiel,/ Und ich weiß, dann wir gewinnen,/ denn verlieren tun wir nie.// Pfeift der Schiri das Spiel an,/ dack' ich nur nach meinen Mann./ Mache ich den Übersteiger,/ klatscht im Publikum Till Schweiger.//

Der Torwart macht nen Abschlag – ziemlich langes Ding,/ Ich nehme ihn direkt an und laufe flink.// Schon spiele ich die Abwehr aus,/ und hol den rechten Hammer raus./ Jetzt haben wir ein Tor,/ jubeln alle dann im Chor,/ Ich bin überall zu finden auf dem Platz,/ Mein Foto seht ich nächsten Morgen in der HAZ./Bin gespannt, was ich für eine Note krieg,/ Bestimmt 'ne eins, ja wo denn sonst für unseren Sieg.//Schon ruft mich der dicke Uli Hoeneß an,/ was ihn der linke Linke denn so toben kann./ Bei seinem Angebot, da muss ich raten:/ Ich gehe niemals zu den Bayern!

Tim Engelhard (12) ist der Erfinder der neuen Vereinshymne von Germania Grasdorf. Nowak

Nostalgie in Grasdorf

LAATZEN (kr). Bevor am heutigen Sonntag im Sportpark an der Ohestraße die Finalspiele des „Jahrhundert-Turnieres" des Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf angepfiffen werden, kommt es von 13.30 Uhr an zu einen Nostalgie-Spiel. Ehemalige Kicker von Hannover 96 wie Frank Hartmann, Jörg Kretschmar, Martin Giesel und Patrick Grün treffen auf ein „Allstar-Team" der Grasdorfer Germania. In dieser Formation werden unter anderem Andreas Malecha, Oliver Menges, Hans-Jürgen Reh, Walter Zimmermann, Peter Seemann und Dietmar Schulz angekündigt. Gespielt wird auf Kleinfeld.

Los geht es heute aber schon um elf Uhr mit Live-Musik mit dem Musik-Duo „J'Espace". Sie präsentiere Swing, Pop und lateinamerikanische Klänge. Für Kinder wird es die Hüpfburg und Torwandschießen geben.

Überdies werden ein Trikot von Mike Hanke (Hannover 96) sowie ein Fußball mit den Unterschriften der Profis von Werder Bremen versteigert.

Die zwei Finalspiele werden den Tag abrunden. Von 15 Uhr an stellen sich der TSV Pattensen und die Spvg Laatzen im Spiel um Platz drei gegenüber, danach werden Germania Grasdorf und der TSV Barsinghausen das Endspiel bestreiten (17 Uhr).

TSV Barsinghausen prüft Germania

Fußball: Finalspiele des „Jahrhundert-Turnieres" in Grasdorf werden heute angepfiffen

LAATZEN (kr). Gastgeber Germania Grasdorf und der klassentiefere Bezirksligist TSV Barsinghausen werden am heutigen Sonntag (17 Uhr) das Finale des „Jahrhundert-turniers" des SV Germania Grasdorf von 1908 bestreiten. Im Spiel um Platz drei stehen sich von 15 Uhr an der Bezirksoberligist TSV Pattensen und Bezirksligist SpVg Laatzen gegenüber.

Im ersten Semifinalspiel Freitagabend setzte sich der TSV Barsinghausen, Zweiter der „Zeugwart"-Gruppe, 2:1 gegen den Sieger der „adidas"-Gruppe, SpVg Laatzen, durch. Dabei hatten die Laatzener durch das Tor von Jens Neunever (10. Minute) geführt, aber am Ende standen sie mit leeren Händen da.

Danach zeigte sich Germania Grasdorf nach der nicht sonderlich guten Leistung in der Gruppenrunde gegen den TSV Pattensen von einer besseren Seite. Das 1:0 (29.) durch das Kopfballtor von Robert Hauk nach Eckball von Stephan Sauer brachte den späteren Sieger richtig in Schwung, allerdings vergab Hauk zweimal (32. und 33.) die Möglichkeit zur 2:0-Führung.

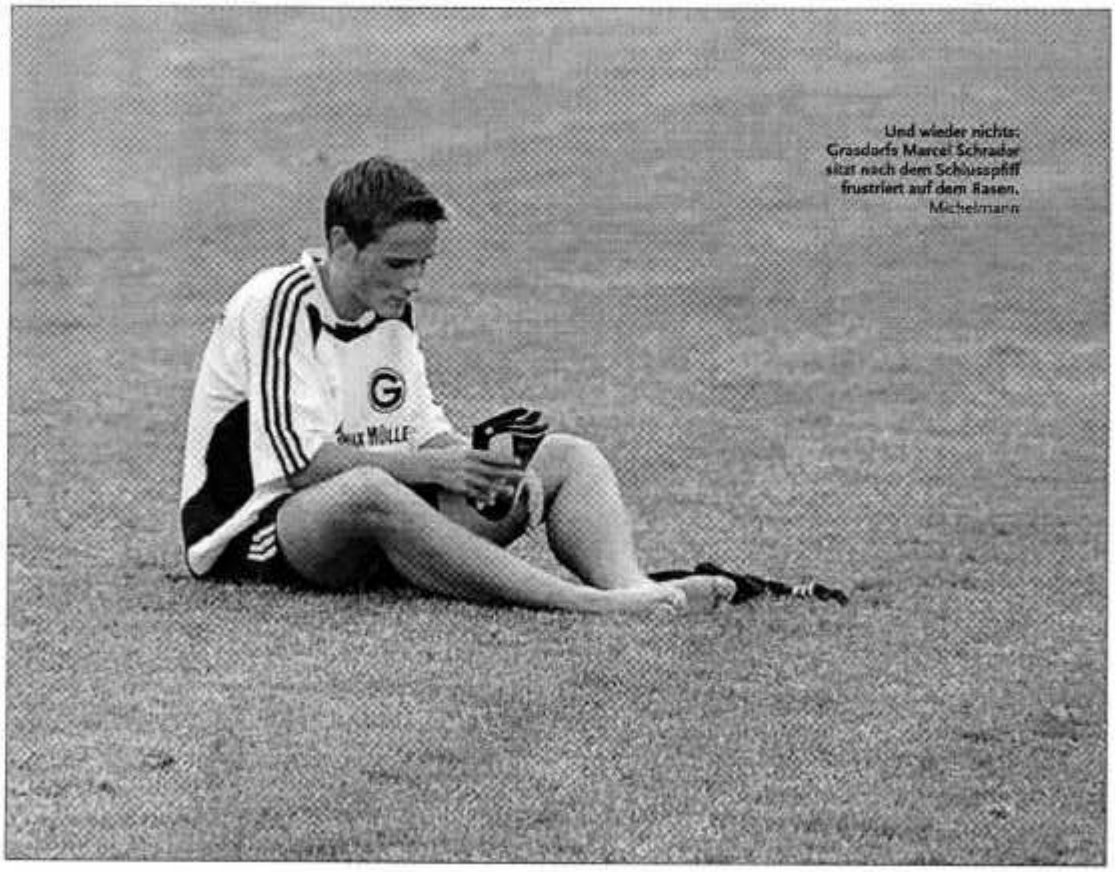
Das 1:1 (41.) fiel praktisch wie der viel bemühte Blitz aus heiterem Himmel: Simon Hinskes Freistoß aus etwa 20 Metern schlug im Winkel der Germanentores ein.

Nach dem Seitenwechsel verflachte das Spiel, aber die Tore rissen alle Beteiligten aus ihrer aufkommenden Lethargie. Stephan Sauer traf „trocken" aus etwa 22 Metern zum 2:1 (65.) und Andree Woelm wird sich noch einige Zeit selbst fragen, ob sein Tor zum 3:1 (71.) eigentlich eine Flanke oder ein Torschuss werden sollte. Wie dem auch sei: der Ball schlug aus halbrechter Position über Torwart Andreas Oehlsen hinweg an den langen Innenpfosten und von dort ins Tor. Wenig später verweigerte der Schiedsrichter dem Gastgeber nach einem Foulspiel an Daniel Schmidt einen Strafstoß (76.), und vier Minuten danach wurde es noch einmal spannend: Kevin Leineweber trifft aus kurzer Distanz nach Vorarbeit von Stephan Bertram zum zweiten Mal für den TSV Pattensen, und nachdem der kurz zuvor eingewechselte Germane Kualtrin Berisha die Gelb/Rote Karte sieht (81.), setzt der TSV Pattensen alles auf eine Karte: Angriff. Der Ausgleich bleibt jedoch verwehrt, die Germania bringt in Unterzahl den Vorsprung über die Zeit.

Der Pattenser TSVer Simon Hinske (Bildmitte) hat keine Chance gegen die zwei Germanen Stephan Sauer (links) und Marcel Schrader (rechts). Aufn.: Reinhard Kroll

Germania Grasdorf: Tastan, Formuly, Schrader, Specht (46. Reuter), Falkner, Sauer, Woelm, Yesiltac (73. Berisha), Hauk (46. Schmidt), Kotybra, Stavropoulos.

TSV Pattensen: Oehlsen, Bömsch, Hammer (46. Schlösser), Grugel (46. Mertesacker), Marquardt (83. Gritzka), Kosien, Krüsche, Behla (46. Gellert), Leineweber, Hinske, Barlak (46. Bertram).



Und wieder nichts: Grasdorfs Marcel Schrader sitzt nach dem Schusspfiff frustriert auf dem Rasen. Michelmann

Grasdorfer ziehen im Finale des Jahrhundert-Cups 2008 den Kürzeren

Zum dritten Mal innerhalb von vier Jahren hat Fußball-Bezirksoberligist SV Germania Grasdorf bei ihrem eigenem Vorbereitungsturnier im Endspiel gestanden und zum dritten Mal haben sie es verpasst, sich nach 2002, 2003 und 2004 wieder einmal die Krone aufzusetzen. Diesmal wurde Bezirksligist TSV Barsinghausen im Endspiel des Jahrhundert-Cups 2008 zum Spielverderber – 0:1 (0:0), zweiter Platz, wieder nichts.

In den ersten 45 Minuten dominierte Barsinghausen die Partie. Nach dem Seitenwechsel kamen die Germanen besser auf, doch genau in diese Druckphase hinein, konterte sich der TSV zum Endspielsieg. **Mehr im Sport**

Und wieder wurde es nichts ...

Fußball: Jahrhundert-Cup – Gastgeber Grasdorf unterliegt Barsinghausen im Finale mit 0:1

VON JENS NIGGEMEYER

Und erneut war es ihnen nicht vergönnt, den „Pott" in den Händen zu halten: Bezirksoberligist **SV Germania Grasdorf** hat im Finale des Jahrhundert-Cups, des Jubiläumsturniers anlässlich des 100-jährigen Vereinsbestehens, die richtige Einstellung ein wenig vermissen lassen. Prompt folgte im Duell gegen Bezirksligist TSV Barsinghausen die Strafe auf dem Fuß. Die Deisterstädter siegten etwas überraschend, aber dem Spielverlauf nach völlig verdient mit 1:0.

„Die Grasdorfer haben offenbar gedacht, uns im Vorbeigehen wegwischen zu können", sagte TSV-Coach Carlo de Cosmo. Germanen-Interimscoach Gerrit Schweigmann redete auch nicht lange um den heißen Brei herum: „Der Sieg ist völlig verdient." Taktisch, läuferisch und kämpferisch habe der Bezirksligist deutlich mehr in die Waagschale zu werfen gehabt als die Grasdorfer. „In der ersten Halbzeit waren sie ganz klar überlegen und hatten vier sehr gute Chancen. Nach der Pause verlief die Partie ausgeglichen mit Chancen hüben wie drüben", so Schweigmann.

Doch in die einzige Drangphase der Grasdorfer habe Barsinghausen einen blitzsauberen Konter platziert – den entscheidenden. „Dieser Angriff passte perfekt. Und Dennis Völkers hatte keine Mühe, das 1:0 zu erzielen", beschrieb de Cosmo. Die Gastgeber hatten lediglich nach einer Standardsituation bei einem Kopfball eine gute Torgelegenheit.

Nach der Pause investierten die Grasdorfer etwas mehr und kamen auch zu einigen Chancen. Die besten vergaben Martin Korytla und Tolgahan Davran. „Die beiden Dinger darf man schon mal reinmachen", monierte Schweigmann.

Im Spiel um Platz drei hatte zuvor Bezirksligist **SpVg Laatzen** den favorisierten **TSV Pattensen** mit 6:4 nach Elfmeterschießen besiegt. Nach regulärer Spielzeit stand es 2:2. Zum Held des Spiels avancierte SpVg-Keeper Olav Streck, der zwei Elfmeter parierte.

Die Bezirksoberliga-Kicker aus Pattensen schienen durch die 2:3-Niederlage am Freitagabend im zweiten Hallfinale gegen den Staffelrivale Grasdorf etwas aus dem Rhythmus gekommen zu sein. „Aufgrund der Mehrzahl an Chancen hätten wir die Partie sogar in den normalen 90 Minuten für uns entscheiden können", bilanzierte Laatzens Coach Stefan Flint.

Hatten die Pattenser zuvor in den Gruppenspielen von allen Turnierteilnehmern am meisten überzeugt, waren sie den Germanen im Semifinale imgrunde zurecht unterlegen gewesen. Und im „kleinen Finale" kamen die Patteruer ebenfalls nur schwer in Tritt. Bis zur Pause tat sich vor beiden Toren nicht allzu viel. Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich jedoch eine deutlich munterere Partie. Binnen sechs Minuten schlug es hüben wie drüben je zweimal ein: Dem 1:0 der SpVg durch Soner Bespinar (60.) folgten zwei Treffer von Stephan Bertram (63., 64.). Doch die Antwort der Laatzener durch Jose-Luis Rubiano-Moras 2:2 (66.) eröffnete eine Schussoffensive der Flint-Elf, in der das Team den Sack bereits hätte zubinden können. Im Elfmeterschießen trafen für die SpVg Zoran Markovic, Mario Wolf, Rubiano-Mora und Christian Metzner, während für Pattensen lediglich Krösche und Matthias Behla die Nerven behielten.

„Leo": Grasdorfs Keeper Eren Tastan schnappt sich vor Barsinghausens Josef Abbas den Ball. Germanen-Verteidiger Andree Wölm braucht nicht einzugreifen. Michelmann

Nie Grund zum Wechseln

Fußball: Dirk Falkner ist ältester und auch dienstältester Spieler

Von Reinhard Kroll

LAATZEN. Er habe seinen Spielerpass schon einige Male aus der Vereinsgeschäftsstelle abgeholt, aber niemals bei einem anderen Verein abgegeben, sagt Dirk Falkner. „Denn letztlich hat es keinen Grund für mich gegeben, Germania Grasdorf wirklich zu verlassen." Wenn Sonntag die Fußball-Saison 2008/2009 angepfiffen wird, soll Falkner, Jahrgang 1975, die Abwehr der Germania im Auftaktspiel beim 1. FC Egestorf/Langreder organisieren - als ältester und zudem dienstältester Kicker der Mannschaft aus dem Sportpark an der Ohestraße.

Natürlich habe es dann und wann Zweifel und deshalb Wechselgedanken gegeben. „Aber sehen Sie sich doch einmal das hier alles an - da stimmt doch alles." Die Infrastruktur mit drei Rasenplätzen, ein gemütliches Klubhaus, die familiäre Atmosphäre und derzeit auch die tolle Kameradschaft in der Mannschaft. „Warum soll ich da wechseln?"

Dirk Falkner weiß, worüber er redet, wenn es um Germania Grasdorf und um die Bezirksoberliga geht. Er hat eine Fülle von Kickern im Sportpark an der Ohestraße kommen und gehen sehen, ebenso eine Fülle von Vereinen. „Die Bezirksoberliga hat in den vergangenen zwei Jahren fünfzehn Mannschaften durch Auf- und Abstieg verloren", sagt er mit Nachdruck. Da sei doch eine interessante Bewegung drin.

Seit 1991 bei Germania Grasdorf: Dirk Falkner

Dirk Falkner lernt das Abc des Fußballs beim Badenstedter SC, spielt später drei Jahre bei Hannover 96 und wechselt nach dem ersten B-Juniorenjahr in den Sportpark an der Ohestraße. Als Herrenspieler muss er beinahe zwei Jahre pausieren, sein Jura-Studium in Freiburg lässt wenig Spielraum.

So macht Falkner den Abstieg der Germania im Spieljahr 1999/2000 ebenso wenig mit wie den sofortigen Wiederaufstieg 2000/2001. Sportlicher Höhepunkt ist für ihn der Gewinn der Vizemeisterschaft 2002/2003. Im Relegationsspiel in Diepholz gegen den Vizemeister aus dem Bezirk Weser/Ems, SV Bad Rothenfelde, gibt es die 2:4-Niederlage nach Verlängerung. „Aber damals haben wir eine richtig gute Mannschaft gehabt."

Nicht wirklich richtig gut, aber für entwicklungsfähig hält Dirk Falkner das aktuelle Aufgebot der Germania. Die Spielerfluktuation habe sich in diesem Sommer in Grenzen gehalten, Trainer Patrick Werner könne auf eine eingespielte Formation zurückgreifen.

„Im Spieljahr zuvor war schon mehr drin", meint Falkner. „Wir haben zu viele Punkte gegen Mannschaften aus dem unteren Bereich der Tabelle liegenlassen." Aber unter dem Strich sei das in Ordnung gewesen, was da abgelaufen ist.

Ob er noch sportliche Ziele hat? „Oben in der Tabelle mitzuspielen - das wäre schon schön", antwortet er. Und er selbst wolle so lange spielen, wie es ihm Spaß mache. Grenzen setzte er sich derzeit nicht. Offensives Mittelfeld, zentrales Mittelfeld und jetzt Abwehrorganisator: „Mit den Jahren geht es nach hinten", sagt er und lacht ein wenig.

Dirk Falkner trägt seit 1991 das Trikot der Grasdorfer Germania. Er ist weder auf- noch abgestiegen. Es gab den einen oder anderen vorderen Tabellenplatz und einige Male den knüppelharten Abstiegskampf. All das hat ihn geprägt - aber Wechselgedanken gehören wohl endgültig der Vergangenheit an.

Neues Spiel, neues Glück?

Fußball-Bezirksoberliga: Der Saisonstart ist am Wochenende

Von Reinhard Kroll

REGION. Das Fußball-Spieljahr 2008/2009 wird am Wochenende angepfiffen. Neues Spiel, neues Glück? Nicht ganz. Neues Spiel ja, aber das Glück soll nicht strapaziert werden. Nicht glücklich - oder unglücklich - sondern verdient soll jede Mannschaft am Ende der Saison im Frühjahr 2009 in der Tabelle dort stehen, wo sie ihrer Leistung entsprechend hingehört.

Zum ersten Mal seit Bestehen der Bezirksoberliga im Jahr 1980 treffen in dieser Klasse Germania Grasdorf und der TSV Pattensen aufeinander. Nach dem Aufstieg der Blau-Weißen westlich der Leine meinen schon einige, der TSV Pattensen habe mit Germania Grasdorf gleichgezogen, stehe mit ihnen auf Augenhöhe.

Das ist nur eine Momentaufnahme. Selbst wenn die Leistungen der zwei Kontrahenten beim Grasdorfer „Jahrhundert"-Turnier als Vergleich herangezogen werden, klafft da wohl noch eine Lücke zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Bei Germania Grasdorf hat es keine Personalfluktuation gegeben. Zur Erinnerung: Seit dem Spieljahr 1999/2000 - es endete mit dem Abstieg in die Bezirksliga - bis heute gab es beinahe vier komplette Mannschaften. Trainer Patrick Werner ist es gelungen, die Kicker bei Lust und Laune zu halten, nur zwei Spieler, Daniel Pittich und Huseyin Yüksel, haben ihren Spielerpass angefordert.

Germania Grasdorf setzt auf junge Spieler wie Daniel Reuter und Robert Hauk (Bild links), der TSV Pattensen baut auf seine Torjäger Markus Weck und Stephen Bertram Bild rechts). Aufn.(3): Kroll

Allerdings hält sich auch die Liste der Neuen in Grenzen, vier Kicker, darunter zwei aus den eigenen A-Junioren, komplettieren das Aufgebot. Doch was könnte an dieser geringfügigen Änderung falsch sein? Die Antwort muss lauten: nichts. Ganz im Gegenteil: Experimente belasten nicht Werners Zielsetzung.

Ganz anders in diesem Sommer beim TSV Pattensen: Trainer Rüdiger Beilhardt hat verstanden, dass er ohne Verstärkungen in der Bezirksoberliga nicht weit kommen wird. Wer sich von den sechs Neuen einen Stammplatz erkämpfen und wer vorerst Reservist sein wird, ist offen, allerdings trifft das gleichermaßen auf die Etablierten zu.

Problematisch könnte es für den TSV Pattensen werden, wenn - was zu befürchten ist - die Leistungsträger aus dem Aufstiegsjahr 2007/2008, Markus Weck und Stephen Kroll, ihre Saisonpremiere auf unbestimmte Zeit verschieben müssen. Sie sind verletzt.

Germania Grasdorf tritt Sonntag beim amtierenden Vizemeister 1. FC Egestorf/Langreder an, als Außenseiter. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass im Spieljahr 2007/2008 dort überraschend 2:1 gewonnen worden ist.

Der TSV Pattensen erwartet mit dem Landesbergener SV einen Gast, gegen den sich die Blau-Weißen die ersten drei Saisonpunkte versprechen. Aber ohne Weck und Kroll, das hat das Pokalspiel Freitag beim OSV Bothfeld gezeigt, liegt einiges im Argen.

Klare Vorstellungen

Patrick Mewes steigt in die Fußball-Bezirksliga auf

Von Reinhard Kroll

LAATZEN. „Es kann nicht sein, wenn Fußballspieler gegeneinander einen Wettkampf betreiben sollen, dass einer oder einige von ihnen aber in erster Linie mit dem Schiedsrichter beschäftigt sind." Patrick Mewes hat ganz klare Vorstellungen von dem, was sich in den 90 Spielminuten auf dem Sportplatz abzuspielen hat.

Mit Patrick Mewes und Benjamin Schmidt wachsen bei der SpVg Laatzen zwei junge Fußball-Schiedsrichter heran, von denen es wahrscheinlich mittelfristig noch einiges zu Hören gibt. Mewes ist in dieser Sommerpause in die Bezirksliga aufgestiegen, Schmidt wird sogar in der Oberliga Niedersachsen eingesetzt. Mewes hat am Wochenende das Bezirkspokalspiel zwischen dem SV Hellas Irakles Hannover und dem HSC Hannover gepfiffen, Sonntag zeichnet er dafür verantwortlich, dass das Bezirksligaspiel zwischen dem TuS Altwarmbüchen und dem TuS Wettbergen dem Regelwerk nach ablaufen wird.

Für Patrick Mewes, Jahrgang 1989, ist unstrittig: der Schiedsrichter hat dem Regelwerk Geltung zu verschaffen - nicht mehr, aber auch nicht weniger. Aber dazu muss der Unparteiische bestimmte Voraussetzungen mitbringen. Und weil das bei dem jungen Laatzener so ist, sind die Verantwortlichen aus den Schiedsrichter-Ausschüssen auf Kreis- sowie Bezirksebene schnell auf den jungen Mann aufmerksam geworden.

Patrick Mewes: Übersichtig und regelkundig.

Die erforderlichen Voraussetzungen bringt Patrick Mewes mit, das hat er vor zehn Tagen im Grasdorfer Sportpark an der Ohestraße angedeutet, als er das Finale des „Jahrhundert"-Turnieres zwischen Germania Grasdorf und dem TSV Barsinghausen souverän über die 90 Spielminuten gebracht hat.

Die Voraussetzungen? Regelkundig, lauffreudig, ausdauernd und selbstbewusst. „Ich bin schon Marathon gelaufen", sagt Patrick Mewes. Dabei habe er sich die Ausdauer zugelegt. „Ich halte es nämlich für sehr wichtig, dass der Schiedsrichter auf Ballhöhe ist, wenn er zu entscheiden hat." Das würden die Spieler merken und so auch diese Entscheidungen eher akzeptieren, als wenn diese aus 30 oder 40 Metern Entfernung getroffen würden.

Patrick Mewes erwirbt erst vor zweieinhalb Jahren die Trainer- sowie Schiedsrichterlizenz. Die Sache mit der Pfeiferei spricht ihn an, er kniet sich rein, fällt positiv auf und erfährt die Förderung durch den Schiedsrichterausschuss des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Sein Grundsatz? „Das Schiedsrichterwesen ist keine Präsentationsfläche, sondern jedes Spiel ein neuer Auftrag." Sein Ziel? „Ich sehe von Spieltag zu Spieltag, träume nicht von großen Dingen", sagt er. Was mit ihm nicht zu machen ist? „Wenn Spieler oder auch Trainer die Autorität des Schiedsrichters untergraben wollen." Der Schiedsrichter sei nun mal Kraft seines Amtes ein Entscheidungsträger, und die müsse respektiert werden.

Keine Frage: Patrick Mewes ist sich seiner Verantwortung gegenüber allen Beteiligten eines Fußballspiels bewusst. „Ein Schiedsrichter sollte wissen, worum es in jedem Spiel geht, keine Begegnung auf die leichte Schulter nehmen und immer den richtigen Ton zur richtigen Zeit treffen." Der nächste Aufstieg lässt schön grüßen.

Das Debakel von Leveste

Fußball: Bezirkspokal – Grasdorf verliert mit 1:2 beim Bezirksliga-Aufsteiger

VON ROMAN FRICKE UND MATTHIAS ABROMEIT

Die Gesetze des Pokals haben sich wieder bewahrheitet. In der ersten Runde des Bezirkspokals flog Bezirksoberlist Germania Grasdorf beim Bezirksliga-Aufsteiger Leveste raus.

Der Gast aus Grasdorf begann druckvoll und hatte deutlich mehr Spielanteile. Leveste begnügte sich dagegen mit einer starken Defensive. Als Levestes Elvis Müller den Ball leichtfertig an den Grasdorfer Robert Hauk (7.) verlor, musste Jahn-Keeper Fabian Schulze retten. Mit dem Fuß wehrte er Hauks Schuss ab. In der 15. Minute war es wieder der Schulze, der Leveste vor einem Rückstand bewahrte. Grasdorf Dirk Falkner hatte sich auf der rechten Seite allein durchgesetzt und aus spitzem Winkel abgezogen. Doch den Jahn-Keeper konnte er nicht überwinden. Erst langsam kam auch der Levester Sturm in Gang. Nabil Habibi (24.) schoss aus 25 Metern noch knapp am Pfosten vorbei. Davin Vormengs Schuss (28.) spitzelte Germania-Torwart Oliver Lassoff um den Pfosten. Doch bei einer Ecke war Lassoff geschlagen. Den ersten Schuss von Delice Njofang parierte er noch, den Abpraller schoss Mario Rose (29.) aber ins Netz. Mit dieser Führung für Leveste ging es in die Pause.

TV Jahn Leveste – Germania Grasdorf 2:1

Grasdorf: Oliver Lassoff – Constantin Stavropoulos, Abdullah Formuly, Dennis Specht, Dirk Falkner, Marcel Schrader, Ayke Yesiltac (46. Daniel Schmidt), Robert Hauk, Andree Wölm (75. Stephan Sauer), Kushtrim Berisha, Tolgahan Davran

Tore: 1:0 Mario Rose (29.), 1:1 Kushtrim Berisha (53.), 2:1 Rose (72.)

Nach dem Wechsel startete Germania besser und nutzte einen Fehler von Saljajdin Gashi zum Ausgleich (53.). Robert Hauk hatte den Ball erobert, seinen Querpass schob Kushtrim Berisha zum 1:1 ein. Doch die Freude über den Ausgleich währte nicht lange. Wieder Mario Rose verwandelte einen Freistoß vom Strafraumeck zum 2:1 (75.) für Leveste.

Der eingewechselte Marschal Sediqi hätte schon in der 84. Minute für die Entscheidung sorgen können, doch vermasselte er seine Chance. So folgten noch bange Minuten, bis sich die Levester in den Armen liegen konnten.

Laufduell zwischen Levestes Saljadin Gashi (links) und Grasdorfs Tolgahan Davran. Deppe

Patrick Werner begegnet Personalsorgen gelassen

Bezirksoberliga: Trainer der Germania ist von der Qualität seines gesamten Kaders überzeugt

Patrick Werner, den Trainer des Bezirksoberligisten Germania Grasdorf, plagen vor dem ersten Punktspiel der Saison beim favorisierten 1. FC Germania Egestorf/Langreder (Sonntag, 15 Uhr) arge Personalsorgen. „Bei uns fehlen Bastian Teichmann, Eren Tastan, Torsten Voigtländer, Eugen Reichert und Andree Wölm", berichtet Werner. „Stephan Sauer und Martin Kotyrba sind so stark angeschlagen, dass sie höchstens für einen Kurzeinsatz zur Verfügung stehen."

Dennoch ist er vom Potenzial seines Kaders überzeugt: „Jetzt müssen eben andere einspringen. An sich können wir jeden Gegner in dieser Klasse schlagen." Vom gewohnten 3:4:3-System weicht der Germanen-Trainer jedenfalls nicht ab. Auch die dürftige Leistung bei der 1:2-Pokalpleite in Leveste ist bereits abgehakt. „Spielerisch war's okay. Vorne fehlte uns aber völlig die Durchschlagskraft." Das soll gegen Egestorf anders sein, weshalb Daniel Schmidt und Tolgahan Davran wieder beginnen. Dritte Spitze wird entweder Kushtrim Berisha, Ayke Yesiltac oder Robert Hauk sein.

„So richtig wissen wir noch nicht, wo wir stehen", räumt Werner ehrlich ein, doch von den Qualitäten seiner Jungs ist er überzeugt: „Fit sind die Jungs." Basis seien die Kompaktheit, Aggressivität und Laufbereitschaft – „und wir müssen schnell umschalten". ni

Bezirksoberliga

HSC B-W Schwalbe Tündern – TuS Kleefeld	2:3
MTV Almstedt – Vfl. Bückeburg	2:6
Germ. Egestorf-Langreder – SV Germania Grasdorf	3:2
SF Ricklingen – 1.FC Wunstorf	2:1
SG Diepholz – TSV Stelingen	4:1
SV Ramlingen-Ehlershausen – TSV Burgdorf	1:2
TSV Fortuna/S. – TSV Mühlenfeld	1:3
TSV Pattensen – Landesberger SV	2:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Vfl. Bückeburg	1	1	0	0	6:2	+4	3
2. SG Diepholz	1	1	0	0	4:1	+3	3
3. TSV Mühlenfeld	1	1	0	0	3:1	+2	3
4. TuS Kleefeld	1	1	0	0	3:2	+1	3
4. Germ. Egestorf/L.	1	1	0	0	3:2	+1	3
6. TSV Pattensen	1	1	0	0	2:1	+1	3
6. TSV Burgdorf	1	1	0	0	2:1	+1	3
6. SF Ricklingen	1	1	0	0	2:1	+1	3
9. SV Germania Grasdorf	1	0	0	1	2:3	-1	0
9. HSC BW Schw. Tündern	1	0	0	1	2:3	-1	0
11. Landesberger SV	1	0	0	1	1:2	-1	0
11. 1.FC Wunstorf	1	0	0	1	1:2	-1	0
11. SV Ramlingen/E.	1	0	0	1	1:2	-1	0
14. TSV Fortuna/S.	1	0	0	1	1:3	-2	0
15. TSV Stelingen	1	0	0	1	1:4	-3	0
16. MTV Almstedt	1	0	0	1	2:6	-4	0

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Sonntag, 17. August, 15 Uhr: 1. FC Wunstorf – TSV Pattensen, Landesbergen – 1. FC Germania Egestorf/Langreder, Grasdorf – Tündern, Mühlenfeld – Ramlingen-Ehlershausen, TSV Stelingen – SF Ricklingen, TuS Kleefeld – Fortuna/Sachenroß, Bückeburg – Diepholz, **16 Uhr:** TSV Burgdorf – Almstedt

Elfer bringt Kiene auf die Palme

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf unterliegt Egestorf/Langreder mit 2:3

VON JENS NIGGEMEYER

„Schon ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf nach zu wenig gewesen. Das wir aber durch einen lächerlichen, völlig unberechtigten Elfmeter noch verloren haben – das ist nicht nur traurig, sondern sogar tragisch." Das Fazit von Patrick Werner nach der 2:3-Niederlage beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder fiel ernüchternd aus, zumindest in Bezug auf das Endresultat. Die Leistung seiner Schützlinge stellte den Coach des Fußball-Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf dagegen sehr wohl zufrieden. „Wir waren über 90 Minuten die deutlich bessere Mannschaft", lobte Werner.

Von Beginn an legten die Gäste den Vorwärtsgang ein. „Wir haben auf ein Tor gespielt, ohne allerdings so richtig zum Abschluss zu kommen", beschrieb Werner die ansehnlichen, aber zunächst noch zu wenig zwingenden Offensivbemühungen. Zwei Schüsse von Marcel Schrader und Robert Hauk verfehlten das Tor nur knapp, ansonsten blieb die Egestorfer Defensive noch unbeschadet. In der 30. Minute stellte eine Flanke von Barkin Özkaya den Spielverlauf auf den Kopf: Dennis Specht traf per Kopf ins eigene Tor.

Germ. Egestorf/L. – Germania Grasdorf 3:2

SV Germania Grasdorf: Eren Tasdan – Dirk Falkner, Dennis Specht, Abdullah Formuly, Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Marcel Schrader, Ayke Yesiltac, Robert Hauk, Daniel Schmidt, Kushtrim Berisha (65. Tolgahan Davran). **Tore:** 1:0 Dennis Specht (30., Eigentor), 1:1 Constantin Stavropoulos (55.), 1:2 Stephan Sauer (58., Elfmeter), 2:2 Jan Baßler (85.), 3:2 Suad Smailovic (90+4, Elfmeter).

Nach dem Seitenwechsel forcierten die Gäste den Druck – und wurden belohnt. Zunächst traf Constantin Stavropoulos aus 25 Metern per Flachschuss (55.), kurz darauf wurde Kushtrim Berisha regelwidrig von den Beinen geholt (58.): Den fälligen Elfmeter verwandelte Stephan Sauer sicher zum 2:1. Die vergebenden Chancen im Anschluss sollte sich rächen, als Jan Baßler in der 85. Minute zum 2:2 traf. „Zu diesem Zeitpunkt hätte ich das Remis akzeptiert", so Werner. Doch dann kam die Nachspielzeit – und damit das Ende aller Träume. „Der Elfer war echt ein Skandal", schimpfte Werner.

Gegenseitiger Respekt bestimmt die Begegnung

Bezirksoberliga: Nach ihren Auftaktniederlagen stehen Grasdorfs Germanen und Tünderaner unter Zugzwang

VON JENS NIGGEMEYER

Beide Teams haben zum Auftakt der Saison mit 2:3 verloren und stehen bereits unter Druck. Wenn am Sonntag (15 Uhr) der SV Germania Grasdorf in der Fußball-Bezirksoberliga den HSC BW Tündern erwartet, suchen beide Seiten den Weg in die Erfolgsspur.

Die Grasdorfer unterlagen beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder, der HSC patzte daheim gegen den TuS Kleefeld. Was die Ausgangssituation jedoch ein wenig unterscheidet, ist, dass die Gastgeber in Egestorf eine starke Leistung ablieferten und nur an ihrer schlechten Chancenverwertung scheiterten, während die Tünderaner schlichtweg schlecht Fußball spielten. „Wir haben all das vermissen lassen, was uns in der Vorbereitung ausgezeichnet hat", kritisierte Trainer Wilfried Bergmann.

Sein Gegenüber Patrick Werner möchte dagegen nichts Grundsätzliches verändert sehen: „Ich habe keinen Grund, meine Mannschaft zu kritisieren." Das Einzige, was gefehlt habe, sei das 3:1: „In dieser Phase haben wir genügend Chancen gehabt, das Spiel zu entscheiden." Sorgen bereite ihm nur, dass sein Team in der Vergangenheit einem guten oft einen schlechten Auftritt hätte folgen lassen.

Bei HSC-Trainer Bergmann ist die Verärgerung über die Punktspielpremiere überwunden: „Nach einem verlorenen Spiel werfe ich nicht alles über den Haufen. Die Jungs haben riesiges Potenzial – man darf nicht die Nerven verlieren." Im Training habe er den Eindruck gehabt, dass die Mannschaft kapiert habe, was falsch gelaufen sei. Revolutionäre Veränderungen werde es zwar nicht geben, aber mit der Rückkehr von Peter Kaminski, Niklas Beckmann und Marcel Kröger seien die Optionen gestiegen. Wahrscheinlich kommt auch Sascha Flemes zu seinem ersten Punktspieleinsatz, da die Passformalitäten nun endlich geklärt seien.

„In Grasdorf wird aber eine erhebliche Leistungssteigerung erforderlich sein", betont HSC-Pressesprecher Karsten Leonhart. Bereits in der vergangenen Saison standen beide Spiele gegen Germania Grasdorf auf des Messers Schneide. Beide Male gewann die Heimmannschaft mit 1:0.

„Die Grasdorfer werden wegen der Niederlage in Egestorf bestimmt einen dicken Hals haben", vermutet Bergmann. „Und zu Hause sind sie ohnehin eine Macht." Vor allem in der Offensive würden die Germanen über viel Qualität verfügen. Den Gegner kennt der HSC-Coach genau, schließlich trainierte er einige Grasdorfer Spieler früher. „Dies könnte ein Vorteil für uns sein", glaubt Pressesprecher Leonhart. „Allerdings werden diese Jungs besonders motiviert sein, um ihm zu zeigen, dass sie sich weiterentwickelt haben."

Werner ärgert sich erneut

Bezirksoberliga: Germanen lassen gegen BW Tündern zwei Punkte liegen

VON JENS NIGGEMEYER

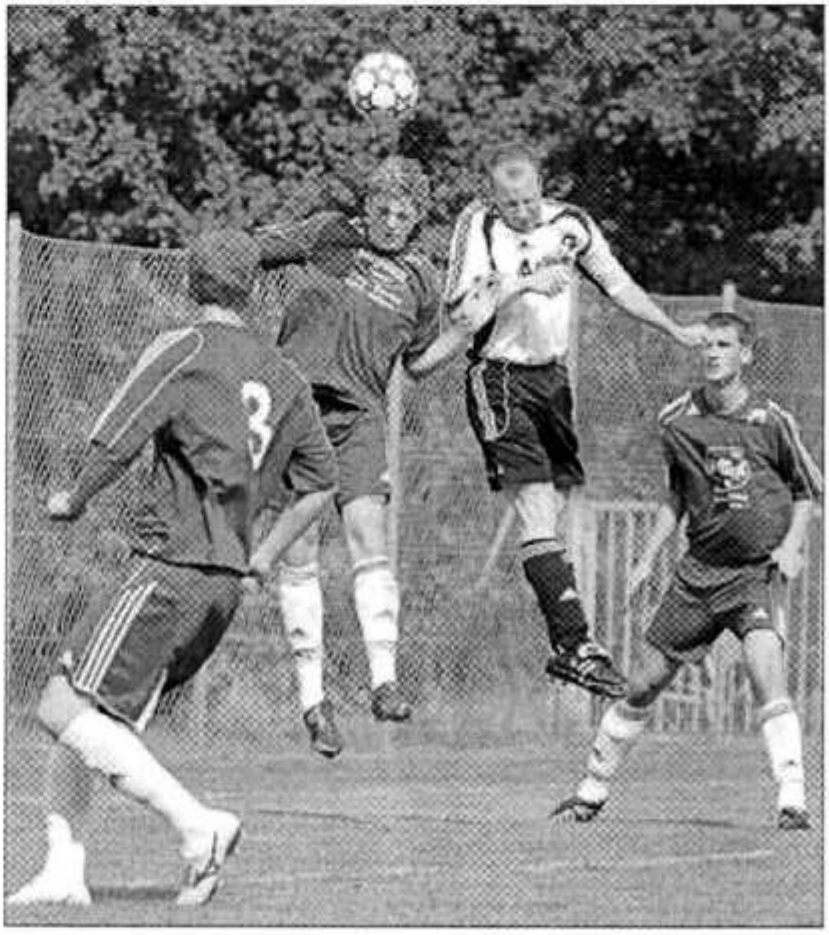
Nach dem Schlusspfiff der Partie gegen den HSC BW Tündern schien Patrick Werner wie nach dem 2:3 in Egestorf zum Saisonauftakt erneut nicht zufrieden zu sein. Und wiederum galt der Ärger des Trainers von Germania Grasdorf weniger der Leistung seiner Schützlinge, als vielmehr dem Ergebnis: Denn dieses 1:1 wertete Werner fast wie eine Niederlage. „Wir haben zwei Punkte liegen lassen."

Sei die Partie in den ersten 45 Minuten insgesamt noch einigermaßen ausgeglichen verlaufen, habe seine Mannschaft den Gegner in einer sehr kampfbetonten Partie nach der Pause „komplett an die Wand gespielt". Doch aus der Dominanz habe sein Team zu wenig gemacht. Die Spielweise der Gäste, die ihre Viererkette fast bis zur Mittellinie nach vorne schoben, kam den Germanen entgegen: „Das war bei unseren schnellen Stürmern eine Einladung zu einem hohen Heimsieg. Doch wir haben sie leichtfertig verspielt."

HSC-Coach Wilfried Bergmann zeigte sich im Vergleich zur 2:3-Heimpleite zum Saisonbeginn gegen den TuS Kleefeld zwar mit der Einstellung und Zweikampfführung seiner Spieler zufrieden, „das Fußballspielen haben wir aber erneut völlig vergessen". Mit Unkonzentriertheiten habe seine Mannschaft die Grasdorfer immer wieder zu gefährlichen Offensivaktionen eingeladen.

Bevor die Tünderaner durch Johannes Sfalanga nach Vorarbeit von Tim Piontek das 1:0 erzielten (28.), bot sich den Gastgebern bei Chancen von Robert Hauk, den der HSC nie in den Griffbekam, Daniel Schmidt und Ayke Yesiltac dreimal die Gelegenheit, selbst in Führung zu gehen. „Zweimal gehen wir allein aufs Tor zu – da muss ein Tor fallen", monierte Werner.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Hausherren den Druck. Das schnelle 1:1 durch Schmidt war der Lohn (55.), als er keine Mühe hatte, zu vollenden. Danach hatten noch zweimal Martin Kotyrba und einmal Schmidt einen Grasdorfer Treffer auf dem Fuß. „Wir haben leider nach dem Ausgleich zu umständlich gespielt", kritisierte Werner. So blieb es beim Remis. Denn auf Tünderaner Seite war nur noch eine gefährliche Offensivaktion durch den agilen Sfalanga zu verzeichnen. „Für einen Sieg war das definitiv zu wenig", bilanzierte Bergmann.



Duell auf Augenhöhe: Unklar ist der Sieger des Kopfballduells zwischen Grasdorfs Dirk Falkner (weiß) und Tünderns Torben Achilles. Auch ihre Teams trennen sich Remis. Michelmann

Germania Grasdorf – HSC BW Tündern 1:1

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Dennis Specht, Abdullah Formuly – Constantin Stavropoulos, Stephan Sauer (85. Andree Wölm), Ayke Yesiltac, Marcel Schrader – Daniel Schmidt, Kushtrm Berisha (46. Martin Kotyrba), Robert Hauk (70. Tolgahan Davran)

HSC BW Tündern: Sebastina Kelle – Tobias Rügge (67. Alexander Liebegott), Yves Hackl, Daniel Köhler, Torben Achilles – Rico Stapel, Tim Piontek, Sascha Flemes, Matthias Günzel, Dominic Meyer (60. Peter Kaminski) – Johannes Sfalanga

Tore: 0:1 Johannes Sfalanga (28.), 1:1 Daniel Schmidt (55.)

Bezirksoberliga

1. FC Wunstorf – TSV Pattensen	5:1
Landesberger SV – Germ. Egestorf/L.	1:1
SV Germania Grasdorf – HSC BW Schw. Tündern	1:1
TSV Mühlenfeld – SV Ramlingen/E.	0:3
TSV Stelingen – SF Ricklingen	0:3
TuS Kleefeld – TSV Fortuna/S.	1:2
Vfl. Bückeburg – SG Diepholz	2:0
TSV Burgdorf – MTV Almstedt	6:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. TSV Burgdorf	2	2	0	0	8:1	+7	6
2. VfL Bückeburg	2	2	0	0	8:2	+6	6
3. SF Ricklingen	2	2	0	0	5:1	+4	6
4. Germ. Egestorf/L.	2	1	1	0	4:3	+1	4
5. 1. FC Wunstorf	2	1	0	1	6:3	+3	3
6. SV Ramlingen/E.	2	1	0	1	4:2	+2	3
7. SG Diepholz	2	1	0	1	4:3	+1	3
8. TuS Kleefeld	2	1	0	1	4:4	+0	3
9. TSV Fortuna/S.	2	1	0	1	3:4	-1	3
9. TSV Mühlenfeld	2	1	0	1	3:4	-1	3
11. TSV Pattensen	2	1	0	1	3:6	-3	3
12. HSC BW Schw. Tündern	2	0	1	1	3:4	-1	1
12. SV Germania Grasdorf	2	0	1	1	3:4	-1	1
14. Landesberger SV	2	0	1	1	2:3	-1	1
15. TSV Stelingen	2	0	0	2	1:7	-6	0
16. MTV Almstedt	2	0	0	2	2:12	-10	0

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 22. August, 20 Uhr: Wunstorf – Stelingen; **Sonnabend, 23. August, 16 Uhr:** Tündern – Landesbergen, Almstedt – Mühlenfeld; **Sonntag, 24. August, 15 Uhr:** Ricklingen – Bückeburg, Diepholz – Burgdorf, Ramlingen-Ehlershausen – Kleefeld, Fortuna/Sachsenroß – Grasdorf, Pattensen – Egestorf/Langreder

KOMMENTAR

Mehr Tore schießen

VON JENS NIGGEMEYER

Die Spieler von Bezirksoberligist Germania Grasdorf müssen schleunigst an ihrer Abschlussschwäche arbeiten. Andernfalls dürfte das Team von Patrick Werner bei allem Potenzial Mühe haben, sich aus der kritischen Tabellenregion herauszuhalten. Zwar war der Trainer mit den ersten beiden Auftritten insgesamt zufrieden, doch klagte er auch, dass wir „insgesamt fünf Punkte in den ersten beiden Spielen liegen lassen haben". Torschusstraining dürfte jetzt an der Ohestraße ganz hoch im Kurs stehen. Die Spieler des HSC BW Tündern musste das Team von Wilfried Bergmann dagegen lernen, dass eine bärenstarke Vorbereitung nichts zählen, wenn der Anpfiff zu den Punktspielen ertönt. Denn seine Mannschaft ließ bislang weder beim 2:3 gegen Kleefeld noch beim 1:1 in Grasdorf das enorme fußballerische Potenzial erkennen, das es in der Vorbereitung noch abgerufen hatte. Wer den Ehrgeiz und Siegeswillen von Wilfried Bergmann kennt, weiß, dass er sich mit dem Kampf um den Klassenerhalt nicht begnügen wird. Dafür sollten seine Kicker schnellstmöglich konzentrierter und selbstbewusster spielen.

Germanen brauchen vor dem Tor einen echten Killer

Bezirksoberliga: Grasdorfs Trainer Patrick Werner hat zwei Baustellen ausgemacht

Ein Punkt aus zwei Spielen – das entspricht nicht dem, was sich Patrick Werner erhofft hatte. Doch der Coach des Fußball-Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf zeigt sich dennoch nicht gänzlich unzufrieden: „Wir waren beide Male die bessere Mannschaft, hatten auch genügend Möglichkeiten und befinden uns auf einem guten Weg."

Allerdings warnt Werner seine Spieler mit Blick auf das bevorstehende Auswärtsspiel beim TSV Fortuna-Sachsenross Hannover am Sonntag (15 Uhr) nachdrücklich: „Wir müssen unsere Chancenverwertung schnellstmöglich verbessern. Wenn wir das nicht schaffen, steht uns eine schwere Saison bevor." Noch eine weitere Baustelle hat der Coach bei allem Lob ausgemacht: „Unser zweites Problem sind die Standardsituationen gegen uns. Da kassieren wir zu häufig Tore, obwohl wir es dauernd ansprechen und trainieren."

Die Zielsetzung vor dem Spiel bei seinem ehemaligen Verein macht Werner unmissverständlich deutlich: „Wir müssen endlich den ersten Dreier holen." Dass es ein schwerer Gang zu werden spricht, ist dem Trainer klar: „Zwar fehlen den Fortunen mit Tüfekci und Lopandic zwei Leistungsträger, aber sie verfügen über immer noch über etliche überdurchschnittliche und erfahrene Fußballer." Dennoch: „Wenn es am Sonntag in der 85. Minute 1:1 stehen sollte, werde ich einen weiteren Stürmer einwechseln, um aus einem drei Punkte zu machen", kündigt Werner selbstbewusst an.

Martin Kotyrba

Apropos Selbstbewusstsein: Genau das fehle seinen Spielern manchmal. „Ich will keine hängenden Köpfe und kein Lamentieren – die Jungs müssen einfach an sich glauben." Spieler wie Martin Kotyrba, Daniel Schmidt, Ayke Yesiltac, Tolgahan Davran, Andree Wölm und Kushtrim Berisha hätten alle ihre Qualitäten im Abschluss.

Nach dem 2:1-Sieg im Freundschaftsspiel am Dienstagabend gegen den Bezirksligisten TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, bei dem Kotyrba und Davran trafen, legt sich Werner bei einer Personalie bereits fest: „Martin wird auf jeden Fall von Beginn an spielen, denn er ist vorm Tor ein Killer." Und genau den brauchen die Germanen jetzt. ni

Vor der Pause Glück, dann kommt Kotyrba

Bezirksoberliga: Grasdorf siegt mit 5:2

Im Vergleich zu den ersten beiden Punktspielen haben sich die Kicker des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf fußballerisch nicht ganz so überzeugend präsentiert. Dennoch verbuchte das Team von Patrick Werner unterm Strich den ersten Dreier der Saison. Mit 5:2 zogen die Germanen dem selbsternannten Titelfavoriten TSV Fortuna-Sachsenroß das Fell über die Ohren.

„Allerdings hatten wir diesmal auch das nötige Quäntchen Glück", räumte der Coach ehrlich ein. Denn vor allem in den ersten 15 Minuten hätten die Gastgeber aus ihrer Dominanz Kapital schlagen müssen. „Da hätten wir uns nicht beschweren können, wenn wir in Rückstand geraten wären." Mit dem ersten ansehnlichen Angriff sorgte jedoch Martin Kotyrba für die zu diesem Zeitpunkt schmeichelhafte Führung der Gäste. Bis zur Pause gab es auf beiden Seiten noch die eine oder andere Gelegenheit zu einem Treffer. Die besten Chancen auf Germanen-Seite vergaben Robert Hauk, Ayke Yesiltac und Daniel Schmidt.

Nach der Pause drückten die Hausherren zwar vehement auf den Ausgleich, doch gegen die aufmerksame Grasdorfer Defensive gab es kaum noch nennenswerte Torszenen. Im Gegenteil: Verpufften die ersten Konter noch ergebnislos, entschied sich in der 79. Minute die Partie, als erneut Kotyrba zum zweiten Mal zur Stelle war. Nur zwei Minuten später erhöhte Tolgahan Davran auf 3:0. „Damit war die Partie durch", sagte Werner. ni

Fort.-Sachsenroß 2
Germ. Grasdorf 5

Germ. Grasdorf: Eren Tasdan – Dirk Falkner, Dennis Specht (65. Tolgahan Davran), Abdulla Formuly, Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Ayke Yesiltac, Marcel Schrader, Daniel Schmidt, Martin Kotyrba, Robert Hauk (65. Daniel Reuter)

Tore: 0:1, 0:2 Martin Kotyrba (27./79.), 0:3 Tolgahan Davran (81.), 1:3 Björn Axmann (83.), 1:4 Daniel Schmidt (85.), 2:4 Ali Ucar (88.), 2:5 Davran (90.)

Bezirksoberliga

1. FC Wunstorf – TSV Stelingen	**7:0**
HSC BW Tündern – Landesberger SV	**abgs.**
MTV Almstedt – TSV Mühlenfeld	**1:4**
SF Ricklingen – Vfl. Bückeburg	**1:0**
SG Diepholz – TSV Burgdorf	**2:0**
SV Ramlingen/E. – TuS Kleefeld	**2:3**
Fort./Sachsenroß – Germ. Grasdorf	**2:5**
TSV Pattensen – 1. FC G. Egestorf/L.	**2:1**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. SF Ricklingen	3	3	0	0	6:1	+ 5	9
2. 1. FC Wunstorf	3	2	0	1	13:3	+10	6
3. TSV Burgdorf	3	2	0	1	8:3	+ 5	6
4. Vfl. Bückeburg	3	2	0	1	8:3	+ 5	6
5. SG Diepholz	3	2	0	1	6:3	+ 3	6
6. TSV Mühlenfeld	3	2	0	1	7:5	+ 2	6
7. TuS Kleefeld	3	2	0	1	7:6	+ 1	6
8. TSV Pattensen	3	2	0	1	5:7	– 2	6
9. Germ. Grasdorf	3	1	1	1	8:6	+ 2	4
10. 1. FC G. Egestorf/L.	3	1	1	1	5:5	+ 0	4
11. SV Ramlingen/E.	3	1	0	2	6:5	+ 1	3
12. Fort./Sachsenroß	3	1	0	2	5:9	– 4	3
13. HSC BW Tündern	2	0	1	1	3:4	– 1	1
14. Landesberger SV	2	0	1	1	2:3	– 1	1
15. MTV Almstedt	3	0	0	3	3:16	–13	0
16. TSV Stelingen	3	0	0	3	1:14	–13	0

Aufsteiger — Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 29. August, 18.30 Uhr: Grasdorf – Ramlingen/Ehlershausen; **19.30 Uhr:** Bückeburg – Wunstorf; **Sonntag, 31. August, 15 Uhr:** Egestorf/Langreder – Tündern, Landesbergen – Fortuna-Sachsenroß, Burgdorf – Ricklingen, Mühlenfeld – Diepholz, Stelingen – Pattensen, Kleefeld – Almstedt.

Attraktiver Gegner in Grasdorf

Bezirksoberliga: Vorfreude bei Werner

VON JENS NIGGEMEYER

Auf dieses Spiel freuen sich beim SV Germania Grasdorf alle: Der SV Ramlingen/Ehlershausen hat sich an der Ohestraße angesagt. Und weil das Team von Kurt Becker, das noch vor etwas mehr als einem Jahr in der Oberliga um Punkte kickte, in der Bezirksoberliga als der Top-Favorit auf den Titel gilt, haben die Gastgeber diese Partie eigens auf heute (18.30 Uhr) vorverlegt. „Das ist der attraktivste Gegner der Liga und mit dem auf dem Papier besten Kader. Da darf man ein schönes Spiel erwarten – und natürlich hoffen wir, dass diese Mannschaft und der Freitag-Termin einige Zuschauer mehr ziehen", betont Germanen-Coach Patrick Werner.

Er sieht der Begegnung recht gelassen entgegen. Nicht nur, weil seinen Schützlingen zuletzt mit dem 5:2-Kantersieg beim hoch eingeschätzten TSV Fortuna/Sachsenroß der erhoffte Befreiungsschlag gelungen ist. „Der Dreier war wichtig. Damit ist der erste Druck weg."

Erleichtert wird die Ausgangssituation durch die deutliche Favoritenrolle der Ramlinger – und deren Fehlstart. „Für uns geht es in diesem Spiel nur um Bonuspunkte. Es erwartet keiner etwas von uns." Die Gäste dagegen ständen nach lediglich drei Zählern aus drei Partien bereits ein wenig unter Zugzwang, glaubt Werner. Dabei müsse man natürlich etwas relativieren: Denn mit den Spielen gegen die Mitfavoriten TSV Burgdorf (1:2) und TuS Kleefeld (2:3) sowie den ambitionierten und starken Neuling TSV Mühlenfeld (3:0) hatte der Niedersachsenliga-Absteiger ein hammerhartes Auftaktprogramm zu bewältigen. „Da kann man schon mal Federn lassen."

Und Werner warnt vor der individuellen Klasse der Ramlinger: Spielten beide Mannschaften auf gleichem Leistungsniveau, könnten die individuellen Qualitäten von Spielern wie Sergej Ginger, Kevin Winter, Daniel Trochymiuk, David Garcia-Conde und Alex de Andrade den Ausschlag zugunsten der Gäste geben. „So ein Fußballer wie Kevin Winter ist mit Gold nicht aufzuwiegen. Der ist im Zweikampf überragend", lobte Werner, der den defensiven Mittelfeldspieler der Ramlinger aus seiner Zeit beim SC Langenhagen genauso kennt wie den Torjäger Sergej Ginger. „Der braucht nicht viele Chancen."

Den Ball fest im Visier: Grasdorfs Tolgahan Davran traf zuletzt beim 5:2-Sieg gegen den TSV Fortuna/Sachsenroß doppelt. Deppe

Ramlingens Härte wird belohnt

Fußball: Bezirksoberliga – Germania Grasdorf verliert trotz besserer Spielanlage erneut

VON MARKO HAUSMANN

Eine bittere Heimniederlage hat der SV Germania Grasdorf im vorgezogenen Bezirksoberliga-Punktspiel gegen den Titelkandidaten SV Ramlingen/Ehlershausen hinnehmen müssen. Das Tor des Tages erzielte Marc-Kevin Becker (83.) für die Gäste.

Trotz 40-minütiger Unterzahl schafften es das Team von Trainer Patrick Werner nicht, die spielerisch enttäuschenden Gäste in die Knie zu zwingen. Dieses Spiel stand für die Germanen unter keinem guten Stern: Die erste Hiobsbotschaft hatte Germanen-Trainer Patrick Werner bereits vor dem Spiel erreicht. Leistungsträger Stephan Sauer zog sich am Donnerstag im Abschlusstraining einen Muskelfaserriss zu – sein Einsatz wurde dadurch unmöglich.

Das sollte allerdings nicht der letzte Ausfall gewesen sein, den Werner zu beklagen hatte: Kaum war eine Viertelstunde gespielt, erwischte es den nächsten Leistungsträger der Germanen. Randfingens Erkan Ogurtan hatte Maß genommen und Germanen-Kapitän Ayke Yesiltac ritde von den Beinen geholt – damit war das Spiel für ihn beendet. Constantin Stavropoulos übernahm in der Folgezeit die Kapitänsbinde von Yesiltac und die Verantwortung auf dem Platz. Er leitete das Spiel der Germanen und hielt die Defensive zusammen. Eine Doppelchance zur Führung (40., 42.) vergab Martin Kotyrba aus Nahdistanz.

Die Gäste blieben spielerisch unter ihren Möglichkeiten und hatten Freude an ihrer robusten Spielweise gefunden. Nächstes Opfer war Abdulla Formuly: Kevin Winter senste seine Gegenspieler um. Formuly blieb verletzt in der Kabine.

Nach dem Seitenwechsel blieben die Gäste ihrer harten Gangart treu – Cihan Kuru sah Gelb-Rot (52.). Die Germanen spielten optisch überlegen, fanden aber keinen Weg in des Gegners Tor. „Es ist ernüchternd. Wieder waren wir besser, stehen aber immer noch mit vier Punkten da", ärgerte sich Werner. Zumindest ein Punkt hätte in Gradorf bleiben müssen, doch Becker zielte nach einem Konter genau und traf zum Sieg in einem harten Spiel.

Germ. Grasdorf – SV Ramlingen/E. 0:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tasdan – Dirk Falkner, Dennis Specht, Abdulla Formuly (46. Patrick Werner), Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Ayke Yesiltac (76. Tolgahan Davran), Marcel Schrader, Daniel Schmidt, Robert Hauk, Martin Kotyrba

Tore: 0:1 Marc-Kevin Becker (83.)

Gelb-Rot: Cihan Kuru (52./RSE)

Ricklingen will Spaß

Spitzenreiter gastiert in Burgdorf. Ramlingen siegt 1:0.

Bezirksoberliga

Grasdorf – Ramlingen	0:1
Bückeburg – Wunstorf	4:1
Kleefeld – Altenbeck	morgen, 13.00 Uhr
Mühlenfeld – Diepholz	morgen, 15.00 Uhr
Burgdorf – SF Ricklingen	morgen, 15.00 Uhr
Stelingen – Pattensen	morgen, 15.00 Uhr
Egestorf – Tündern	morgen, 15.00 Uhr
Landesbergen – Fortuna	morgen, 13.00 Uhr

1. VfL Bückeburg	4	12	8
2. SF Ricklingen	3	6	1
3. 1. FC Wunstorf	4	16	7
4. TSV Burgdorf	3	3	3
5. SG Diepholz (N)	3	6	3
6. SV Ramlingen	4	7	5
7. TSV Martfeld (N)	3	7	5
8. TuS Kleefeld	3	7	3
9. TSV Pattensen (N)	3	5	2
10. Germania Grasdorf	4	6	7
11. 1. FC Egestorf	3	3	5
12. TSV Fortuna	3	5	9
13. HSC/BW Tündern	2	3	4
14. Landesbergen SV	2	2	7
15. MTV Altenbeck (N)	3	3:10	0
16. TSV Stelingen	3	1:14	0

Das Spitzenspiel der Bezirksoberliga steigt am Sonntag in Burgdorf.

VON
TORSTEN GRÖNEMEYER

HANNOVER. Drei Spiele, neun Punkte – **Ricklingens** Trainer Rainer Behrends wähnt sich noch immer im falschen Film. „Eigentlich wollen wir nur so schnell wie möglich die Klasse halten. Wir wissen, dass wir da oben nicht bleiben werden", sagt der Coach des Spitzenreiters.

Auf das Auswärtsspiel bei der **TSV Burgdorf** freut sich Behrends: „Wir fahren ganz locker dahin: Es werden einige Zuschauer kommen, das Wetter wird schön – da können wir ein bisschen Spaß haben." Allerdings mit überschaubarem Personal. Mit Marco Sander (Studienfahrt), Pascal Magiera (Platzwunde), Michael Karp (Rot-Sperre) und den verletzten Damian Brezina und Daniel Schulz fallen gleich fünf Mittelfeldspieler aus. Burgdorfs Trainer Ulrich Pigulla hat für den Gegner nur Lob parat: „Sie sind ganz klar die Überraschung der Saison." Mit Tobias Redemann muss Pigulla ebenfalls auf einen rot-gesperrten Spieler verzichten.

Fortuna Sachsenroß steht beim Auswärtsspiel in Landesbergen bereits unter Druck. „Wir müssen gewinnen", sagt Trainer Volker Herfort. Ali Ucar wird erstmals in der Startelf stehen. Mit Torsten Hundertmark hat Herfort einen neuen Ku-Trainer. Der 35-Jährige kickte zuletzt in der Ü 32 von 96.

„Mit den vermeintlich kleineren Gegnern haben wir uns immer schwer getan", warnt **Kleefelds** Trainer Peter Rühmkorb vor dem Heimspiel gegen Almstedt. Abwehrspieler Patrik Puljic wird wegen eines Lungenrisses mindestens sechs Wochen ausfallen.

Stelingens Trainer Oliver Kauna will nach 14 Gegentoren in drei Partien wieder mit einem Libero gegen den **TSV Pattensen** spielen. Die Gäste haben nach glänzendem Saisonstart nichts zu verlieren. „Dennoch sind wir nicht Favorit", sagt Pattensen-Coach Rüdiger Bellhardt.

Weiter spielen: Egestorf/L. – Tündern (morgen, 15 Uhr).

■ Gestern besiegte der **SV Ramlingen/Ehlershausen** bereits **Germania Grasdorf** mit 1:0. Das Tor des Tages erzielte Trainersohn Marc-Robin Becker (83.). Der 1. FC Wunstorf unterlag beim VfL Bückeburg mit 1:4. Das 1:1 von Niyazi Sarier (20.) war zu wenig.

DREIKAMPF: Ramlingens Daniel Trochymiuk (links) nimmt es gleich mit Zweien auf. Die Grasdorfer Constantin Stavropoulos (rechts) und Daniel Reuter haben alle Mühe, am Ball zu bleiben.

Foto: Petrow

Die Spitzenqualität fehlt

Fußball-Bezirksoberliga: Germania Grasdorf verliert 0:1

LAATZEN (kr). Eine Spitzenmannschaft oder eine, die auf dem Weg dahin ist, hätte den SV Ramlingen/Ehlershausen in dieser Verfassung in die Knie gezwungen. Wer nun geglaubt hat, die Grasdorfer Germania sei nachdem grandiosen 5:2-Sieg vergangenen Sonntag bei Fortuna/Sachsenroß Hannover bereits eine Spitzenmannschaft, der muss sein Urteil revidieren. Die 0:1-Heimniederlage Freitagabend gegen die Gäste aus den Burgdorfer Ortsteilen offenbart mehr oder weniger, dass die Germania in der Tabelle nicht in den ganz oberen Bereich gehört, dazu fehlt die Qualität.

Dass der SV Ramlingen/Ehlershausen beherzt und zum Teil rüde zur Sache gehen würde, das überrascht nach dem Saisonstart (zwei Heimniederlagen, ein Auswärtssieg) des Niedersachsenliga-Absteigers nicht. Zwei Abstiege in Folge - im Jahr davor wurde die Oberliga nicht gehalten - hinterlassen Spuren. Dass die Kicker um ihren längst nicht mehr unumstrittenen Trainer Kurt Becker die Germanen Ayke Yesiltac (15.) und Abdulla Formuly (45.) so schwer verletzten, dass bei passen mussten, ist eine andere Sache.

Doch nicht zuletzt deshalb spielten die Germanen von der 52. Minute an in Überzahl, Gästespieler Cihan Kuru hatte Gelb/Rot gesehen. Aber auch die zahlenmäßige Überlegenheit nutzte dem späteren Verliere nichts. Nicht die Germania, sondern, der SV Ramlingen/Ehlershausen traf zum Tor des Tages: in der 82. Minute brachte Marc-Robin Becker den Ball irgendwie über die Torlinie. Ein Zufallstreffer.

Aus vollem Lauf schlägt Germanias Robert Hauk den Ball vor das Tor des SV Ramlingen/Ehlershausen - aber ohne den erwünschten Effekt eines sich anschließenden Tores. Aufn.: Reinhard Kroll

Germanias Stürmer Martin Kotyrba dagegen kamen weder Glück noch Spucke und auch nicht der Zufall zu Hilfe: er vergab innerhalb von wenigen Minuten zwei faustdicke Möglichkeiten zum 1:0-Führung (39. und 42. Minute). Das sollte sich, wie so oft im Fußball, später bitter rächen.

Keine Frage: Germania Grasdorf hat Freitagabend im Sportpark an der Ohestraße vor den etwa 200 Zuschauern nicht enttäuscht. Wenn überhaupt eine Mannschaft die Erwartungen nicht erfüllt hat, dann der Gast.

Und doch: auch das Bemühen ist den Gästen ebenso wenig abzusprechen wie der Germania. Aber es entstand der Eindruck, dass in beiden Lagern der unbedingte Siegeswillen gefehlt hat. Nicht verlieren - das war das oberste Gebot des Abends, am Sieg waren die Gäste offenkundig nur in den ersten 20 Minuten, die Germania nach dem 0:1-Rückstand stärker interessiert.

Fazit: die Niederlage ist gemessen am Spielverlauf für Germania Grasdorf ein wenig unverdient, ein Remis wäre gerechter gewesen.

Germania Grasdorf: Eren Tastan, Dirk Falkner, Dennis Specht, Constantin Stavropoulos, Abdulla Formuly (ab 46. Minute Patrick Werner), Marcel Schrader , Robert Hauk, Ayke Yesiltac (ab 15. Minute Tolgahan Davran), Daniel Schmidt, Martin Kotyrba, Daniel Reuter.

Bezirksoberliga

Grasdorfer gehen auf Zahnfleisch

Auf die Frage, was er sich derzeit am meisten wünsche, antwortet der Coach des Bezirksoberligisten Germania Grasdorf, Patrick Werner, ohne zu zögern: „Einen Wunderheiler und Stürmer mit Torgarantie." Torsten Voigtländer und Andree Wölm haben den Verein aus privaten Gründen verlassen, Eugen Reichert, Stephan Sauer (beide Faserriss), Abdullah Formuly (Rippenbruch), Ayke Yesiltac (Innenbanddehnung) und Hendrik Busche (Knie-OP) fehlen verletzt. Auch Dennis Specht (Zerrung) droht auszufallen. Das heißt: Vom ursprünglich 20 Spieler umfassenden Kader stehen dem Coach vor dem morgigen Auswärtsspiel (16 Uhr) beim MTV Almstedt nur noch elf Mann zur Verfügung. „Wir müssen jetzt sämtliche Ressourcen im Verein bündeln", weiß Werner, was die Stunde geschlagen hat. Er wolle Anleihen bei den A-Junioren und den Altherren machen. Und nicht zuletzt wird auch der Trainer selbst eventuell wieder zum Spielertrainer mutieren und die Fußballschuhe schnüren.

Doch unabhängig von der miserablen Personalsituation bleibt Werner wie immer Optimist. „Wir haben viermal das gleiche Spiel gesehen: Wir waren insgesamt stets die bessere Mannschaft, haben uns mehr Chancen erspielt und hätten letztlich zwölf Punkte holen können." Da es aber nur vier geworden sind, verspürt Werner naturgemäß vor der Auswärtsaufgabe beim aktuellen Schlusslicht bereits eine kleine Drucksituation: „In Almstedt zählen nur drei Punkte. Wenn wir die Ersten sind, die beim MTV verlieren, sind wir die Blödmänner."

Wichtig sei allerdings, endlich die Möglichkeiten konsequenter zu nutzen. „Wenn wir wie bisher fünf bis sechs hochkarätige Chancen bekommen, müssen wir einfach zwei bis drei davon verwerten. ni

Torfestival wird verpasst

Fußball-Bezirksoberliga: MTV Almstedt - Germania Grasdorf 1:2

ALMSTEDT (kr). Die Grasdorfer Germania hat es gestern verpasst, ordentlich etwas für das eigene Torverhältnis zu tun. Statt 4:1 oder gar höher beim Aufsteiger MTV Almstedt zu gewinnen, sprang am Ende nur das magere 2:1 (2:0) heraus.

Dabei lief es von Beginn an für die derzeit von Verletzungsausfällen geplagten Gäste recht ordentlich. Debütant Maximilian Menges, er spielt noch noch in den A-Junioren, traf mit seinem Distanzschuss in den linken oberen Torwinkel zum 0:1 (17.) und nur fünf Minuten später erhöhte Dennis Specht auf 0:2.

Die Germania kontrollierte jetzt Ball und Gegner, der Neuling aus dem Landkreis Hildesheim war schlichtweg überfordert: kein Spielaufbau, kein gescheites Passspiel, kein Trieb nach vorn. Für die Gäste schien es ein geruhsamer Nachmittag werden zu wollen.

Doch ein Fußballspiel dauert nicht 45, sondern 90 Minuten. Der MTV Almstedt wurde nach dem Seitenwechsel im Spiel nach vorn mutiger und überhaupt aggressiver. Die Folge: der Kopfballtreffer von Markus Rasche zum 1:2 (58.) - allerdings unter Mithilfe von Gästetorwart Eren Tastan.

Zuvor hatte Germanias Martin Kotyrba die dicke Möglichkeit zum 0:3 (53.) vergeben. Danach übertrafen sich die Grasdorfer selbst im Auslassen allerbester Möglichkeiten. Die besten davon hatten Tolgahan Davran (67.) und Daniel Schmidt (82.).

Und doch: für Germania sind drei verdiente und ebenso wichtige Punkte unter Dach und Fach. Zu denken gibt nur die Art und Weise in den zweiten 45 Minuten.

Germania Grasdorf: Eren Tastan, Dennis Specht (ab 46. Minute Leonhardt Fricke), Marcel Schrader, Dirk Falkner, Constantin Stavropoulos, Maximilian Menges, Robert Hauk, Daniel Reuter, Kushtrim Berisha (ab 65. Minute Tolgahan Davran), Daniel Schmidt (ab 84. Minute Patrick Werner), Martin Kotyrba.

Gelungenes Debüt: Maximilian Menges (Nummer 13) hat gestern in Almstedt soeben das 1:0 für Germania Grasdorf in seinem ersten Pflichtspiel für den Bezirksoberligisten geschossen. **Aufn.: Reinhard Kroll**

Bezirksoberliga

MTV Almstedt – SV Germania Grasdorf	1:2
1.FC Wunstorf – TSV Burgdorf	1:3
SF Ricklingen – TSV Mühlenfeld	3:2
SG Diepholz – TuS Kleefeld	2:1
SV Ramlingen/Ehlershausen – Landesberger SV	8:0
TSV Fortuna/S. – 1.FC Germ. Egestorf-Langreder	3:2
TSV Pattensen – HSC BW Schwalbe Tündern	1:4
TSV Stelingen – VfL Bückeburg	2:3

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	5	4	0	1	15: 6	+ 9	12
2. TSV Burgdorf	5	4	0	1	12: 4	+ 8	12
3. SF Ricklingen	5	4	0	1	9: 4	+ 5	12
4. SG Diepholz	5	3	1	1	10: 6	+ 4	10
5. SV Ramlingen/Ehlersh.	5	3	0	2	15: 5	+10	9
6. TuS Kleefeld	5	3	0	2	11: 9	+ 2	9
7. TSV Pattensen	5	3	0	2	9:13	– 4	9
8. SV Germania Grasdorf	5	2	1	2	10: 8	+ 2	7
9. TSV Mühlenfeld	5	2	1	2	11:10	+ 1	7
10. Germ. Egestorf/L.	5	2	1	2	10:10	+ 0	7
11. TSV Fortuna/S.	5	2	1	2	10:13	– 3	7
12. 1. FC Wunstorf	5	2	0	3	15:10	+ 5	6
13. HSC BW Tündern	4	1	1	2	9: 8	+ 1	4
14. Landesberger SV	4	0	2	2	4:13	– 9	2
15. TSV Stelingen	5	0	0	5	5:20	–15	0
16. MTV Almstedt	5	0	0	5	5:21	–16	0

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 13. September, 16 Uhr: Tündern – Fortuna-Schachsenroß, Landesbergen – Almstedt; **Sonntag, 14. September, 13.30 Uhr:** Egestorf/Langreder – Ramlingen/Ehlershausen; **15 Uhr:** Grasdorf – Diepholz, Burgdorf – Stelingen, Mühlenfeld – Wunstorf, Kleefeld – Ricklingen, Bückeburg – Pattensen

Notbesetzung ohne Probleme

Bezirksoberliga: Grasdorfer verpassen höheren Sieg – Werner spielt selbst

VON JENS NIGGEMEYER

Es war das letzte Aufgebot des SV Germania Grasdorf, doch beim Gastspiel in Almstedt hatte selbst diese Notbesetzung keinerlei Schwierigkeiten, um einen harmlosen Gegner mit 2:1 in die Schranken zu weisen. Dabei täuscht das Ergebnis über die wahren Kräfteverhältnisse hinweg. Germania dominierte das Geschehen über die volle Spielzeit deutlich und hätte den MTV Almstedt trotz gravierender Personalprobleme bei besserer Chancenverwertung in seine Einzelteile zerlegen können. „Das kam schon einem Offenbarungseid gleich, was die Almstedter geboten haben", sagte Germanen-Trainer Patrick Werner. „Die waren in ihren Mitteln sehr beschränkt."

Selbst der Anschlusstreffer in der 58. Spielminute habe nicht zu einer verstärkten Offensive der Hausherren geführt. „Wir haben alles unter Kontrolle gehabt und hätten die Partie deutlich für uns entscheiden müssen." Doch Martin Kotyrba, Daniel Schmidt, Robert Hauk und Tolgahan Davran gingen arg großzügig mit ihren Möglichkeiten um. So blieb es bei den beiden Treffern der ersten Halbzeit: Zunächst jagte Maxi Menges den Ball aus 25 Metern in den Giebel (20.), dann traf Dennis Specht volley nach einer präzisen Hereingabe von außen (27.).

Unterm Strich zeigte sich der Coach, der selbst als Abwehrchef aufgelaufen war, zufrieden: „Ob wir 2:1 oder 10:1 gewinnen, ist mir heute völlig egal. Wir wollten die drei Punkte – und die haben wir. Und das ohne Probleme."

MTV Almstedt – Germania Grasdorf 1:2

Germania Grasdorf: Eren Tasdan – Patrick Werner, Dennis Specht (46. Leo Fricke), Marcel Schrader, Robert Hauk, Maxi Menges, Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Daniel Schmidt (85. Gerrit Schweigmann), Kushtrim Berisha (65. Tolgahan Davran), Martin Kotyrba

Tore: 0:1 Maxi Menges (20.), 0:2 Dennis Specht (27.), 1:2 Markus Rasche (58.)

Germania trotzt der Personalnot

Bezirksoberliga: Grasdorf gewinnt glücklich mit 2:1 gegen die SG Diepholz

VON MARCO OJEMANN

Als fairer Sportsmann hat sich Patrick Werner, Trainer von Germania Grasdorf, unmittelbar nach dem Schlusspfiff gegen die SG Diepholz gezeigt. Er sprach von einem glücklichen 2:1-Sieg gegen eine starke Gäste-Elf. Aber auch den Germanen muss man zugute halten, dass sie trotz arger Personalprobleme einen Rückstand wettgemacht und in einen Sieg gewandelt haben. Matchwinner war Goalgetter Martin Kotyrba, der zweimal traf.

Die Diepholzer erwischten den besseren Start und waren laut Werner „griffiger und auch spielstärker". Torchancen waren auf beiden Seiten aber zunächst Mangelware – bis zur 44. Minute: Der Grasdorfer Keeper Eren Tastan musste seine ganze Klasse zeigen, um einen Schuss eines Diepholzer Stürmers noch abzuwehren.

Drei Minuten nach Wiederanpfiff war aber auch Tastan geschlagen: Nach Ballverlust von Thino Stavrapoulus traf Nils Unger aus fünf Metern in die Maschen. Für die Grasdorfer, die Yougster Maxi Menges aufgrund einer Verletzung am Sprunggelenk auswechseln mussten (50.), war dies wie ein Weckruf. „Danach haben wir den Hebel umgelegt", sagte Werner.

Nach Vorlage von Robert Hauk, der nach Spielende einen dicken Knöchel zu beklagen hatte, traf Kotyrba zum ersten Mal (60.), nach einer Ecke von Daniel Reuter ließ der bullige Stürmer seinen zweiten Treffer folgen (75.). „Danach hatte Diepholz noch eine hundertprozentige Chance. Wir hatten Glück, sind aber natürlich froh über die drei Punkte", sagte der Coach.

Germania Grasdorf – SG Diepholz 2:1

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Dennis Specht, Marcel Schrader, Robert Hauk, Thino Stavrapoulus, Maxio Menges (50. Patrick Werner), Daniel Reuter (78. Kushtrim Berisha), Daniel Schmidt (88. Leonhardt Fricke), Martin Kotyrba.
Tore: 0:1 Nils Unger (48.), 1:1, 2:1 Martin Kotyrba (60., 75.)

Bezirksoberliga

HSC BW Schw. Tündern – TSV Fortuna/S.	**4:1**
Landesberger SV – MTV Almstedt	**1:0**
Germ. Egestorf/L. – SV Ramlingen/E.	**0:3**
SV Germania Grasdorf – SG Diepholz	**2:1**
TSV Burgdorf – TSV Stelingen	**0:0**
TSV Mühlenfeld – 1. FC Wunstorf	**6:1**
TuS Kleefeld – SF Ricklingen	**4:1**
VfL Bückeburg – TSV Pattensen	**2:0**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	6	5	0	1	17: 6	+11	15
2. TSV Burgdorf	6	4	1	1	12: 4	+ 8	13
3. SV Ramlingen/E.	6	4	0	2	18: 5	+13	12
4. TuS Kleefeld	6	4	0	2	15:10	+ 5	12
5. SF Ricklingen	6	4	0	2	10: 8	+ 2	12
6. TSV Mühlenfeld	6	3	1	2	17:11	+ 6	10
7. SV Germania Grasdorf	6	3	1	2	12: 9	+ 3	10
8. SG Diepholz	6	3	1	2	11: 8	+ 3	10
9. TSV Pattensen	6	3	0	3	9:15	– 6	9
10. Schw. Tündern	5	2	1	2	13: 9	+ 4	7
11. Germ. Egestorf/L.	6	2	1	3	10:13	– 3	7
12. TSV Fortuna/S.	6	2	1	3	11:17	– 6	7
13. 1. FC Wunstorf	6	2	0	4	16:16	+ 0	6
14. Landesberger SV	5	1	2	2	5:13	– 8	5
15. TSV Stelingen	6	0	1	5	5:20	–15	1
16. MTV Almstedt	6	0	0	6	5:22	–17	0

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 19. September, 20 Uhr: Bückeburg – Burgdorf; **Sonnabend, 20. September, 16 Uhr:** Almstedt – Egestorf/Langreder; **Sonntag, 21. September, 15 Uhr:** Wunstorf – Kleefeld, Ricklingen – Grasdorf, Diepholz – Landesbergen, Ramlingen-Ehlershausen – Tündern, Pattensen – Fortuna-Sachsenroß, Stelingen – Mühlenfeld

Bezirksoberliga

VfL Bückeburg – TSV Burgdorf	**3:1**
MTV Almstedt – 1. FC G. Egestorf/L.	**0:2**
1. FC Wunstorf – TuS Kleefeld	**2:1**
SF Ricklingen – Germ. Grasdorf	**1:1**
SG Diepholz – Landesberger SV	**2:2**
SV Ramlingen/E. – HSC BW Tündern	**4:3**
TSV Pattensen – Fort./Sachsenroß	**1:1**
TSV Stelingen – TSV Mühlenfeld	**0:5**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	7	6	0	1	20: 7	+13	18
2. SV Ramlingen/E.	7	5	0	2	22: 8	+14	15
3. TSV Mühlenfeld	7	4	1	2	22:11	+11	13
4. TSV Burgdorf	7	4	1	2	13: 7	+ 6	13
5. SF Ricklingen	7	4	1	2	11: 9	+ 2	13
6. TuS Kleefeld	7	4	0	3	16:12	+ 4	12
7. SG Diepholz	7	3	2	2	13:10	+ 3	11
8. Germ. Grasdorf	7	3	2	2	13:10	+ 3	11
9. 1. FC G. Egestorf/L.	7	3	1	3	12:13	– 1	10
10. TSV Pattensen	7	3	1	3	10:16	– 6	10
11. 1. FC Wunstorf	7	3	0	4	18:17	+ 1	9
12. Fort./Sachsenroß	7	2	2	3	12:18	– 6	8
13. HSC BW Tündern	6	2	1	3	16:13	+ 3	7
14. Landesberger SV	6	1	3	2	7:15	– 8	6
15. TSV Stelingen	7	0	1	6	5:25	–20	1
16. MTV Almstedt	7	0	0	7	5:24	–19	0

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 26. September, 20 Uhr: Landesbergen – Ricklingen; **Sonnabend, 27. September, 16 Uhr:** Tündern – Almstedt; **Sonntag, 28. September, 15 Uhr:** Egestorf/Langreder – Diepholz, Grasdorf – Wunstorf, Burgdorf – Pattensen, Fortuna-Sachsenroß – Ramlingen-Ehlershausen, Mühlenfeld – Bückeburg, Kleefeld – Stelingen

Werner mit den letzten Aufrechten

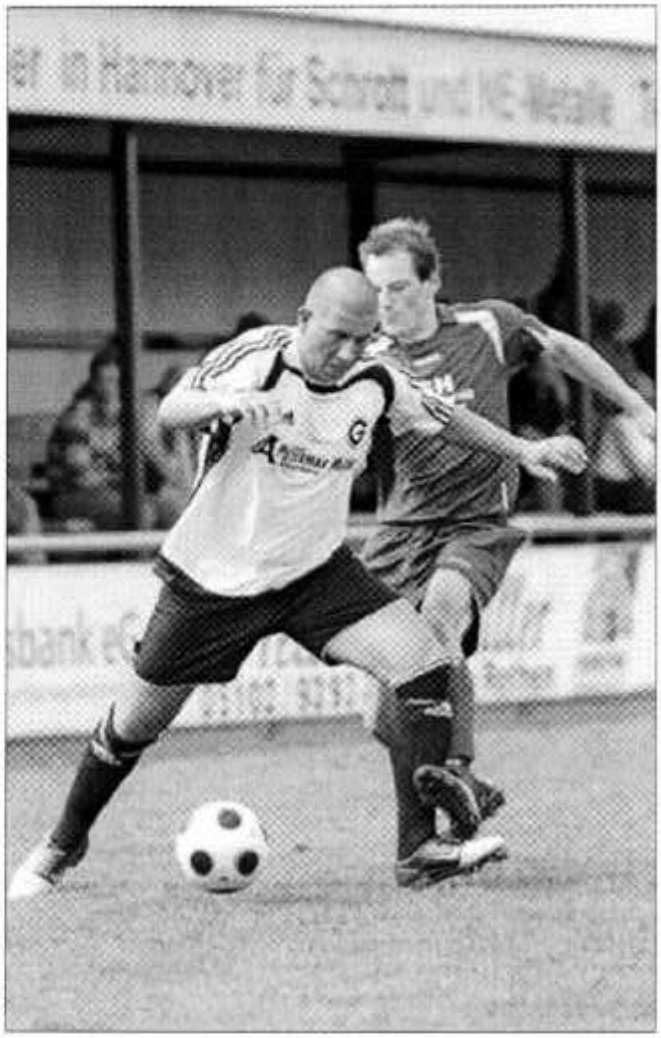
Bezirksoberliga: Grasdorf in Ricklingen

VON JENS NIGGEMEYER

Handelte es sich bei der Mannschaft, die an den vergangenen beiden Wochenenden mit 2:1 beim MTV Almstedt und mit 2:1 gegen die SG Diepholz die Oberhand behielt bereits um eine Rumpfmannschaft, darf man die für Sonntag (15 Uhr) vorgesehene Startformation als das „Fähnlein der letzten elf Aufrechten" bezeichnen: Wenn der SV Germania Grasdorf in Ricklingen aufläuft, stehen Coach Patrick Werner aus seinem Kader aller Voraussicht nach gerade einmal elf Mann zur Verfügung – inklusive ihm selbst. Dazu kommen mit Leo Fricke noch ein A-Junior sowie mit Gerrit Schweigmann, Michael Wein, René Turk und Dirk Goldner einige Anleihen aus der Oldie-Riege der Germanen. Denn zu den verletzten Ayke Yesiltac, Abdullah Formuly, Stephan Sauer und Eugen Reichert gesellten sich jetzt auch noch Robert Hauk und Maxi Menges.

Werner ist heilfroh, dass er so viel Qualität aus den A-Junioren und Altherren abschöpfen könne. In Anbetracht des Personalnotstandes macht sich der wieder ungewollt zum Spielertrainer mutierte Werner Sorgen um die Belastbarkeit seiner Schützlinge: „Einige meiner Spieler gehen zurzeit an die Grenze ihrer körperlichen Fähigkeiten, weil ich ihnen keine Pausen gönnen kann. Wir müssen uns durchmogeln, bis die Verletzten zurückkommen – und im Winter nachlegen." Dass die Mannschaft zuletzt zweimal die maximale Punktzahl eingesackt habe, obwohl sie personell auf dem Zahnfleisch gehe, sei ihr hoch anzurechnen. „Die Jungs sind enger zusammengerückt."

Das werde allerdings auch beim Duell mit den Sportfreunden Ricklingen nötig sein. „Die spielen sehr geordnet, glänzen mit einer enorm stabilen Viererkette, verfügen mit Ahmet Yildizadoymaz und Enis Azemovic über zwei bewegliche Spitzen und mit Damian Brezina über einen überragenden Spielmacher." Um Letzteren werde sich Dirk Falkner kümmern, kündigte Werner an. Er selbst werde als Abwehrchef auflaufen. Auf die rechte Außenbahn beordert der Grasdorfer Trainer mit Kushtrim Berisha einen gereiften Stürmer. „Und vorne hoffe ich, dass entweder Martin Kotyrba wieder eine Sternstunde wie beim 2:1 gegen Diepholz hat oder Daniel Schmidt und Tolgahan Davran ihm beim Toreschießen kräftig assistieren."



Hoffnungsträger im Sturm: Auf eine weitere Sternstunde seines Angreifers Martin Kotyrba (links, der sich hier gegen den Engelbosteler Michael Kessler durchsetzt, hofft Grasdorfs Trainer Patrick Werner. Kroll

Das Glück reicht nur bis in die Nachspielzeit

Bezirksoberliga: Germania erkämpft sich ein 1:1 gegen überlegene Ricklinger – Ausgleich per Foulelfmeter

VON JENS NIGGEMEYER

„Ärgerlich, aber absolut verdient" – so kommentierte Patrick Werner den späten Foulstrafstoß, mit dem sich die Sportfreunde Ricklingen in der Nachspielzeit zumindest ein 1:1 gegen seine an diesem Nachmittag deutlich unterlegene Mannschaft sicherten. „Die Ricklinger waren die bessere Mannschaft, und wir hatten viel Glück", sagte der Coach vom SV Germania Grasdorf ehrlich.

Von Beginn dominierten die Hausherren, die die Grasdorfer unter enormen Druck setzten. „Wir hatten viel zu wenig Entlastung." Die eigene Offensive habe überhaupt nicht stattgefunden. Und auch wenn der Gastgeber in erster Linie mit Distanzschüssen gefährlich geworden sein, weiß zumindest die Grasdorfer Abwehr auf der Höhe gewesen sei, „war es im Grunde nur eine Frage der Zeit, wann das Tor der Ricklinger fällt", sagte Werner.

Als Robert Hauk in der 20. Minute einen Ricklinger im Strafraum regelwidrig zu Fall brachte, schien das Unheil seinen Lauf zu nehmen. Doch der starke Keeper Eren Tastan parierte den Strafstoß von Damian Brezina.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts Wesentliches. Die Sportfreunde blieben am Drücker. So richtig zwingend wurden sie allerdings nicht. Mit einer sehenswerten Einzelleistung schien Kotyrba in der 70. Minute das Spiel auf den Kopf zu stellen. Der Grasdorfer Torjäger setzte sich gegen drei Gegenspieler durch und traf aus 16 Metern zum 1:0. Fünf Minuten später lenkte Tastan einen Brezina-Freistoß mit einer Glanzparade an die Latte. Nach einem Foul von Constantin Stavropoulos in der Nachspielzeit traf Ahmet Yildizadoymaz per Elfmeter zum Endstand.

SF Ricklingen – Germania Grasdorf 1:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Patrick Werner, Dennis Specht, Marcel Schrader, Dirk Falkner, Constantin Stavropoulos, Robert Hauk (80. Kushtrim Berisha), Daniel Reutec Tolgahan Davran, Martin Kotyrba, Daniel Schmidt.
Tore: 0:1 Martin Kotyrba (70.), 1:1 Ahmet Yildizadoymaz (90./Strafstoß)

Es mangelt an der Frische

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf unterliegt 1. FC Wunstorf mit 1:4

VON JENS NIGGEMEYER

Neun Ausfälle – das war einfach zu viel des Guten: Im Heimspiel gegen den 1. FC Wunstorf kassierte der SV Germania Grasdorf in der Fußball-Bezirksoberliga eine verdiente 1:4-Niederlage. „Wir haben zwar nicht gut gespielt, aber die Jungs gehen einfach auf dem Zahnfleisch. Die vielen fehlenden Stammspieler haben wir nicht mehr auffangen können." Nachdem zuletzt auch noch Robert Hauk und Daniel Schmidt passen mussten, saßen auf der Ersatzbank nur noch ein Spieler aus der zweiten, einer aus der dritten und einer aus der Altherren-Mannschaft. Es fehlte aber nicht nur an den notwendigen Optionen, um dem Spiel durch einen Wechsel noch eine Wende zu geben. Den Mannen um Dirk Falkner mangelte es an diesem Nachmittag schlichtweg an der Frische. „Der Substanzverlust in den vergangenen Wochen war einfach zu groß, die Kraft war weg", analysierte Werner, der seinen Spielern aber keinen Vorwurf machte und sie ausdrücklich in Schutz nahm.

Zu Beginn der Partie bestimmten die Hausherren das Geschehen, ohne jedoch zwingend zu agieren. Doch mit dem 1:0 der Gäste durch Michael Huntemann (17.), kippte die Partie. Derselbe Spieler ließ nur neun Minuten später den zweiten Gästetreffer nach einem weiteren Schnellangriff folgen. „Wir sind zweimal in einen Konter gelaufen", ärgerte sich Werner. „Das war zu viel Harakiri", monierte er, nahm sich als Abwehrchef aber keinesfalls von der Kritik aus. Tolgahan Davran brachte die Germanen nach einen kapitalen Schnitzer der Gäste wieder heran (42.).

So dynamisch wie hier Dennis Specht (vorn), der Wunstorfs dreifachem Torschützen Michael Huntemann enteilt, haben sich die Germanen gestern nur selten präsentiert. Michelmann

Doch als Martin Kotyrba den Ball an die Latte jagte und Huntemann praktisch im Gegenzug auf 3:1 für Wunstorf erhöhte, war die Partie entschieden (59.). Christoph Lamprecht machte mit seinem Tor zum 4:1-Endstand den Sack endgültig zu (88.).

Germania Grasdorf – 1. FC Wunstorf 1:4

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Patrick Werner, Dennis Specht, Eugen Reichert, Marcel Schrader, Constantin Stavropoulos, Dirk Falkner, Daniel Reuter, Tolgahan Davran, Martin Kotyrba, Kushtrim Berisha (70. Michael Wein)
Tore: 0:1, 0:2 Michael Huntemann (17., 26.), 1:2 Tolgahan Davran (42.), 1:3 Michael Huntemann (60.), 1:4 Christoph Lempert (88.)

Robert Hauk soll TSV-Defensive aufreißen

Bezirksoberliga: Kotrainer Küther schätzt die Stelinger höher ein, als es der Tabellenplatz aussagt

VON JENS NIGGEMEYER

Beim Schlusslicht TSV Stelingen möchte der SV Germania Grasdorf am Sonntag (15 Uhr) trotz weiterhin extrem angespannter Personallage den nächsten Schritt machen, um sich schnellstmöglich so weit wie möglich von den Abstiegsplätzen zu entfernen. „Das wird aber nicht so einfach, wie es der Blick auf die Tabelle vermuten lässt", warnt Kotrainer Thomas Küther. „Die Stelinger sind besser, als es bei nur einem mageren Punkt derzeit den Anschein hat."

Die Grasdorfer müssten sich auf einen zwar angeschlagenen, aber gerade deshalb gewiss noch kampfstarken und aggressiveren TSV einstellen. Auf dem verhältnismäßig kleinen Platz im Stelinger Wohngebiet wäre noch dazu bei diesen Witterungsbedingungen und dem zu erwartenden tiefen Boden – richtig zur Sache gehen.

„Vor allem bei Standards sind die Stelinger sehr gefährlich", mahnt Küther, doch bange ist ihm nicht. „Unsere Mannschaft verfügt trotz der vielen Ausfälle über genügend Qualität, um dort zu bestehen. Und sie hat auch so viel Klasse, selbst ersatzgeschwächt sicher zu spielen als zuletzt."

Beim 2:1 gegen die SG Diepholz, beim 1:1 in Rickling und bei der jüngsten 1:4-Pleite gegen den 1. FC Wunstorf habe es spielerisch offenkundig Defizite gehen. Das habe daran gelegen, „dass bei einigen die Konzentration fehlte, weil der Akku ein bisschen leer war". Allerdings habe es der Fußballgott gut mit den Germanen gemeint: „In den ersten beiden Partien hatten wir das Glück, das uns am Anfang der Saison gefehlt hat." Deshalb stimme die Punktausbeute noch einigermaßen. Doch jetzt müsse die Mannschaft „zum einen Fußballerisch eine Schippe draufliegen, zum anderen mehr Durchschlagskraft beweisen", sagt Küther.

Zurückkehren wird Robert Hauk, der mit seiner enormen Dynamik die Stelinger Defensive aufreißen soll. Und auch bei Stürmer Daniel Schmidt hat Küther Hoffnung, dass es zu einem Einsatz reichen könnte. „Wir werden auf jeden Fall eine schlagkräftige Riege auf dem Platz haben."

Alles schuldig geblieben

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf unterliegt Schlusslicht Stelingen mit 1:2

VON JENS NIGGEMEYER

„Wenn man gegen den Tabellenletzten zwischen der 50. und 88. Minute nicht einmal aufs Tor schießt, sagt das Einiges über die Qualität unseres Spiels aus", ärgerte sich Patrick Werner nach der 1:2-Pleite seiner Schützlinge beim TSV Stelingen. Der Coach des SV Germania Grasdorf wollte auch die großen Personalsorgen und den Trainingsrückstand einiger Akteur nicht als Ausrede gelten lassen. „Das darf keine Entschuldigung für Auftritte dieser Art sein."

Erst in den letzten sechs Minuten habe die Mannschaft mit dem Mut der Verzweiflung für Druck gesorgt. „Da haben wir noch vier, fünf richtig gute Chancen herausgearbeitet, aber wenn man beim Schlusslicht spielt, ist das zu wenig."

Vor der Pause sah es aus Grasdorfer Sicht noch einigermaßen passabel aus: Den schnellen Rückstand durch Mark Kauna nach einem kapitalen Stellungsfehler von Constantin Stavropoulos (8.) steckten die Germanen noch leidlich weg. Nach Zuspiel von Martin Kotyrba sorgte Robert Hauk mit einem abgefälschten Schuss zügig für den Ausgleich (16.). Danach boten sich den deutlich dominierenden Gästen unter anderem durch einen Kopfball von Kotyrba, einen Pfostentreffer von Daniel Reuter und einen Schuss von Ayke Yesiltac, den ein Stelinger noch von der Linie kratzte, einige hochkarätige Chancen.

Nach dem Seitenwechsel blieben die Grasdorfer dann aber alles schuldig. Mit eigenen Patzern luden die Grasdorfer die Hausherren immer wieder zu gefährlichen Kontern ein. Zum Glück aus Germanen-Sicht fehlte es den TSV-Angriffen beim letzten Pass an der nötigen Präzision. Einmal allerdings konnten die Gastgeber aus einem Fauxpas der Germanen doch noch Kapital schlagen: In der 70. Minute wurde Stelingens Volker Teßmar im Strafraum gefoult, den fälligen Strafstoß verwandelte Clobodan Pantelic

Abgegrätscht: Stelingens Hendrik Göhr (links) stoppt den Grasdorfer Marcel Schrader. Hank

TSV Stelingen – Germania Grasdorf 2:1

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Eugen Reichert, Marcel Schrader, Constantin Stavropoulos (40. Stephan Sauer), Maxi Menges (80. Kushtrim Berisha), Ayke Yesiltac, Daniel Reuter, Robert Hauk, Tolgahan Davran (70. Daniel Schmidt), Martin Kotyrba

Tore: 1:0 Mark Kauna (8.), 1:1 Robert Hauk (16.), 2:1 Slobodan Pantelic (70.,Foulelfmeter)

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – Landesberger SV	7:1
TSV Burgdorf – TSV Mühlenfeld	1:0
1. FC Wunstorf – Landesberger SV	5:0
SF Ricklingen – 1. FC G. Egestorf/L.	2:2
SG Diepholz – HSC BW Tündern	4:1
TSV Pattensen – SV Ramlingen/E.	2:3
TSV Stelingen – Germ. Grasdorf	2:1
VfL Bückeburg – TuS Kleefeld	1:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	9	6	2	1	25:12	+13	20
2. SV Ramlingen/E.	9	6	1	2	26:11	+15	19
3. TSV Burgdorf	9	6	1	2	15: 7	+ 8	19
4. TuS Kleefeld	9	5	1	3	22:15	+ 7	16
5. 1. FC Wunstorf	9	5	0	4	27:18	+ 9	15
6. SF Ricklingen	9	4	3	2	14:12	+ 2	15
7. TSV Mühlenfeld	9	4	2	3	26:16	+10	14
8. SG Diepholz	9	4	2	3	17:14	+ 3	14
9. 1. FC G. Egestorf/L.	9	4	2	3	17:15	+ 2	14
10. HSC BW Tündern	9	3	2	4	28:22	+ 6	11
11. Germ. Grasdorf	9	3	2	4	15:16	– 1	11
12. TSV Pattensen	9	3	1	5	12:20	– 8	10
13. Fort./Sachsenroß	8	2	3	3	13:19	– 6	9
14. Landesberger SV	9	1	4	4	9:28	–19	7
15. TSV Stelingen	9	1	1	7	9:31	–22	4
16. MTV Almstedt	8	0	1	7	9:28	–19	1

GEWINNER DES TAGES

Im neunten Saisonspiel hat es endlich geklappt: Der **TSV Stelingen** hat seinen ersten Saisonsieg gefeiert. Die Mannschaft von Trainer Oliver Kauna gewann mit 2:1 gegen den SV Germania Grasdorf. „Wir sind alle erleichtert", sagte Kauna, dessen Team damit den letzten Platz in der Bezirksoberliga verlassen konnte. Sieben Punkte hatte Kauna im Oktober gefordert, drei hat sein Team nun schon. Der reaktivierte Marc Kauna (7. Minute) mit einem Schuss von der Strafraumgrenze und Slobodan Pantelic (48.) per Elfmeter nach einem Foul an Volker Teßmar erzielten die Tore. Dennis Niespodziany (16.) markierte den Germania-Treffer, als er eine Flanke von Robert Haug unglücklich ins eigene Tor ablenkte. „Die Mannschaft hat meine Vorgaben super umgesetzt", freute sich Kauna. Nach der Partie genossen sie beim TSV alle das nicht mehr bekannte Gefühl – der letzte TSV-Sieg ist rund fünf Monate her. hg

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Auch wenn wir Personalprobleme haben und jede Woche mit einer anderen Formation auflaufen müssen, das war heute einfach zu wenig."

Bezirksoberliga

Keine Angst vor dem Spitzenreiter

Zuletzt pfiffen die Fußballer des SV Germania Grasdorf auf dem letzten Loch: personell, leistungsmäßig und in Bezug auf die Punktausbeute. Da trifft es sich gut, dass das Team von Patrick Werner am Sonntag (15 Uhr) einige Rückkehrer begrüßen kann: Nach Eugen Reichert, Stephan Sauer und Ayke Yesiltac, die bereits gegen die Wunstorfer beziehungsweise in Stelingen ihr Comeback feierten, sind auch Abdullah Formuly und Daniel Schmidt wieder dabei.

„Haben uns zuletzt die Eingespieltheit und die Automatismen gefehlt, dürfte das jetzt wieder deutlich homogener und spielerisch besser aussehen", prognostiziert Werner vor der Partie gegen den Vfl. Bückeburg. Und dass nach der Pleite beim Schlusslicht in Stelingen nun der Spitzenreiter anrückt, ängstigt den Coach nicht: „Wir haben nichts zu verlieren, und gegen wen können sich die Jungs besser rehabilitieren als gegen den Tabellenführer", hofft Werner auf eine zusätzliche Portion Motivation. „Und wenn wir kompakt stehen, den nötigen Biss zeigen und unser Offensivpotenzial abrufen, können wir auch gegen den Vfl etwas holen."

Wichtig sei es vor allem, den Liga-Top-Torjäger Alexander Bremer (elf Treffer) unter Kontrolle zu kriegen. „Der ist wirklich stark. Und auch die Standards der Bückeburger sind gefährlich", warnt Werner, der die Gäste als extrem diszipliniert, stabil, eingespielt sowie kampf- und kopfballstark bezeichnet. „Sie zählen aber sicher nicht zu den spielstärksten Teams." Es werde darauf ankommen, in puncto Aggressivität dagegenzuhalten. „Wir dürfen uns nicht den Schneid abkaufen lassen, müssen nach Ballgewinn schnell umschalten und dürfen nicht zu großzügig mit unseren Chancen umgehen", fordert der Grasdorfer Trainer. Viele Möglichkeiten werde es gegen die defensivstarken Schaumburger voraussichtlich nicht geben. ni

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – SF Ricklingen	**1:2**
SV Ramlingen/E. – MTV Almstedt	**9:2**
1. FC G. Egestorf/L. – 1. FC Wunstorf	**2:2**
Landesberger SV – TSV Stelingen	**0:3**
Germ. Grasdorf – Vfl. Bückeburg	**0:0**
Fort./Sachsenroß – SG Diepholz	**1:4**
TSV Mühlenfeld – TSV Pattensen	**3:3**
TuS Kleefeld – TSV Burgdorf	**2:1**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. SV Ramlingen/E.	10	7	1	2	35:13	+22	22
2. Vfl. Bückeburg	10	6	3	1	25:12	+13	21
3. TuS Kleefeld	10	6	1	3	24:16	+ 8	19
4. TSV Burgdorf	10	6	1	3	16: 9	+ 7	19
5. SF Ricklingen	10	5	3	2	16:13	+ 3	18
6. SG Diepholz	10	5	2	3	21:15	+ 6	17
7. 1. FC Wunstorf	10	5	1	4	29:20	+ 9	16
8. TSV Mühlenfeld	10	4	3	3	29:19	+10	15
9. 1. FC G. Egestorf/L.	10	4	3	3	19:17	+ 2	15
10. Germ. Grasdorf	10	3	3	4	15:16	– 1	12
11. HSC BW Tündern	10	3	2	5	29:24	+ 5	11
12. TSV Pattensen	10	3	2	5	15:23	– 8	11
13. TSV Fort.-Sachsenroß	9	2	3	4	14:23	– 9	9
14. TSV Stelingen	10	2	1	7	12:31	–19	7
15. Landesberger SV	10	1	4	5	9:31	–22	7
16. MTV Almstedt	9	0	1	8	11:37	–26	1

Aufsteiger — Absteiger

So geht es weiter – Sonntag, 19. Oktober, 15 Uhr: Wunstorf – Tündern, Ricklingen – TSV Fortuna-Sachsenroß, Diepholz – Ramlingen/Ehlershausen, Burgdorf – Grasdorf, Mühlenfeld – Kleefeld, Pattensen – Almstedt, Stelingen – Egestorf/Langreder, Bückeburg – Landesbergen

SPIELER DES TAGES

Patrick Werner wusste, wem er zu danken hat: „Die Jungs haben super gekämpft, aber **Eren Tastan** hat heute 100 Hände gehabt", lobte der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf seinen Torhüter nach dem 0:0 gegen den VfL Bückeburg. Er attestierte dem 21-Jährigen ein „perfektes Spiel". Der junge Keeper habe nicht nur „sechs, sieben Bälle von der Linie gekratzt, sondern auch alles, was möglich war, aus der Luft runtergepflückt". Der Trainer bescheinigte seiner Nummer 1 zudem, „unglaubliche Sicherheit und Ruhe" ausgestrahlt zu haben. Das war ob der frühen Gelb-Roten Karte gegen den Grasdorfer Robert Hauk (25. Minute) auch nötig, denn in Unterzahl nahm der Druck des VfL zum Ende hin gewaltig zu. Hätte Stephan Sauer (1.) per Elfmeter getroffen, wäre sogar ein Sieg der Grasdorfer drin gewesen. Das wäre des Guten jedoch etwas zu viel gewesen. ni

ELF DES TAGES

DER SPIELER DES BEZIRKS

Eren Tastan

20 Jahre, Germania Grasdorf, Torwart

Ihr Lieblingsverein?
SC Langenhagen

Was ist Ihre größte Schwäche?
Als Torwart das fußballerische Mitspielen

Welche Eigenschaft schätzen Sie an einer Frau?
Loyalität, Treue

Welche Hausarbeit machen Sie am liebsten?
Wäsche waschen

Mit welcher Person würden Sie gern mal tauschen?
Gianluigi Buffon

Welche persönlichen Ziele haben Sie?
Dass ich mal Architekt werde

Welchen Sport mögen Sie überhaupt nicht?
Tischtennis

Eren Tastan hat 100 Hände

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf erkämpft ein 0:0 gegen Bückeburg

VON JENS NIGGEMEYER

„Er hatte heute gehalten, als hätte er 100 Hände gehabt", lobte Patrick Werner nach dem 0:0 gegen den bisherigen Spitzenreiter VfL Bückeburg die Leistung seines Torhüters Eren Tastan. Der Auftritt der Keepers sei „perfekt" gewesen, adelte der Coach des SV Germania Grasdorf seine Nummer eins. Vor allem nach der Pause habe er die Gäste, die von der 25. Minute in Überzahl spielten, als sich Robert Hauk nach dem zweiten gelben Karton binnen 120 Sekunden mit der Ampelkarte in den vorzeitigen Feierabend verabschiedete, schier zur Verzweifelung gebracht. „Er kratzte zwei Schüsse von Alexander Bremer aus dem Eck, fischte drei, vier gefährliche Kopfbälle von der Linie und pflückte wirklich jede Flanke runter", sagte Werner.

Aber auch den Teamkollegen stellte der Coach ein gutes Zeugnis aus – zumindest in punkto Einsatzbereitschaft, Aggressivität, Disziplin und Defensivverhalten. „Die Jungs haben vorbildlich gekämpft."

Chancen habe es für die Gäste in den ersten 45 Minuten keine gegeben – zumindest keine wirklich zwingenden. Einige Kopfbälle der bei hohen Bällen sehr starken Bückeburger rauschten am Tor vorbei. Vielmehr hatten die Grasdorfer die Riesenmöglichkeit zur Führung: Bereits in der 1. Minute entschied der Referee nach einem Foul von Jean-Paul Thom an Robert Hauk auf Strafstoß für die Gastgeber, doch Stephan Sauer scheiterte an Vfl.-Torhüter Tim Engler. Nach dem Platzverweis bestimmten die Bückeburger das Geschehen, ihnen fehlten jedoch lange die spielerischen Mittel, um den von Dirk Falkner glänzend organisierten Defensivverbund zu knacken. „Wir hatten durch Daniel Schmidt und Ayke Yesiltac sogar zwei ganz gute Konterchancen", betonte Werner. So richtig unter Druck geraten sei sein Team erst in den letzten 30 Minuten.

Hochgesprungen: Der Grasdorfer Tolgahan Davran (links) und Bückeburgs Pascal Könnemann. Michelmann

Germania Grasdorf – VfL Bückeburg 0:0

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Eugen Reichert (70. Abdullah Formuly), Marcel Schrader – Stephan Sauer, Maxi Menges, Ayke Yesiltac, Daniel Reuter – Tolgahan Davran (65. Daniel Schmidt), Martin Kotyrba (80. Patrick Werner), Robert Hauk
Gelb-Rot: Robert Hauk (25./Grasdorf)

Das kann eng werden

Fußball-Bezirksoberliga: Erste Bilanz nach zehn Spieltagen

REGION. Keine Frage: für die zwei Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf und Aufsteiger TSV Pattensen kann das in Sachen Klassenerhalt eng werden. Der Grund: die Leistungsdichte ist sehr hoch, für den Abstieg kommen deshalb etwa zehn Mannschaften in Frage, und beide gehören nach den bisher erzielten Ergebnissen dazu.

Das jedenfalls lässt der Blick auf die Tabelle nach dem 10. Spieltag zu. Während im oberen Bereich vier oder fünf Mannschaften den Aufstiegsplatz unter sich ausmachen werden, muss der Rest um die Klassenzugehörigkeit bangen.

Der TSV Pattensen hat Sonntag im Heimspiel gegen den Tabellenschlusslicht MTV Almstedt die Möglichkeit auf drei Punkte. Der Mitaufsteiger aus dem Landkreis Hildesheim hat bisher einen Punkt eingespielt und gilt nicht nur in Expertenkreisen als Absteiger Nummer eins. Zuletzt gab es die 2:9-Pleite beim SV Ramlingen/Ehlershausen. Es geht für den TSV Pattensen noch nicht um Alles oder Nichts, aber es geht um drei ganz, ganz wichtige Punkte. Auch Germania Grasdorf, seit vier Spielen ohne Sieg, muss endlich wieder zu einem Dreierpack kommen. Doch ob das ausgerechnet Sonntag bei der TSV Burgdorf gelingt?

Die Germania führt als Außenseiter nach Burgdorf, aber nach dem der TSV Pattensen dort vor drei Wochen unglücklich 0:1 verloren hat, dürfen sich auch die Germanen einen Punkt ausrechnen. **rk**

Seite 7

Auf Eren Tastan, Torwart des Bezirksoberligisten Germania Grasdorf, könnte es Sonntag beim Gastspiel der Laatzener in Burgdorf ankommen. Aufn.: R. Kroll

Bitter: Germane Robert Hauk (Bild links, mitte) muss im Spiel gegen den Vfl. Bückeburg den Platz vorzeitig verlassen. Die Pattenser TSV-Kicker (Bild rechts) gehen einer ungewissen Zukunft in der Bezirksoberliga entgegen. Aufn.(2): R. Kroll

Germania und TSV in Abstiegsnot?

Fußball-Bezirksoberliga: Nach dem 10. Spieltag sind Tendenzen unverkennbar

Von Reinhard Kroll

REGION. Aus der Fußball-Bezirksoberliga werden am Ende des Spieljahres wenigstens vier, eventuell sogar fünf oder sechs Mannschaften absteigen. Wie viele es letztlich sein werden, hängt davon ab, ob mehr als eine Mannschaft aus der Niedersachsenliga West in den Bezirk Hannover runter muss.

Derzeit sieht das ganz danach aus: der Heeßeler SV, Arminia Hannover belegen derzeit Abstiegsplätze, der BSV Rehden, VfV Hildesheim und Preußen Hameln 07 sind gefährdet. Und deshalb zählen Germania Grasdorf und Neuling TSV Pattensen neben sechs bis sieben weiteren Vereinen zu den potenziellen Abstiegskandidaten.

Germania Grasdorf hat sich vergangenen Sonntag zwar gegen den bisherigen Spitzenreiter Vfl. Bückeburg gut verkauft und ein verdientes 0:0 erreicht, aber die Mannschaft ist inzwischen seit vier Spielen ohne Sieg und der Abstiegszone ein Stück näher gekommen.

Dass Stefan Sauer in der 3. Spielminute gegen die Gäste aus dem Schaumburger Land den an Robert Hauk verursachten Strafstoß dem Vfl.-Torwart in die Hände geschossen hat, unterstreicht das augenblickliche Bild der Germania: es will so recht nicht viel gelingen.

Und zu allem Überfluss sah „Heißsporn" Robert Hauk innerhalb von nur drei Minuten Gelb (Foulspiel) und Gelb/Rot (Ballwegtreten nach Foulspiel), und in Unterzahl war gegen den Gast aus Bückeburg nicht viel mehr drin als dieser eine Punkt.

Aber nach den Umständen wird im Sport nicht gefragt, nur nach den Ergebnissen. Und da bleiben in der bisherigen Bilanz der Germania Wünsche unerfüllt.

Das 1:1 des TSV Pattensen bei Mitaufsteiger TSV Mühlenfeld ist gemessen am Tabellenstand nach dem 9. Spieltag sicher als Erfolg für die Gäste zu werten, aber unter dem Strich stehen fünf Spiele ohne Sieg und damit trostlose Tuchfühlung zu den vier sicheren Abstiegsrängen in der Tabelle.

Keine Frage: die Pattenser haben sich bisher recht ordentlich verkauft, aber auch danach fragt am Ende niemand. Die oft strapazierte Mär vom gezahlten Lehrgeld ist nur etwas für Träumer. Realisten sehen das andere: emotionslos.

Für Germania Grasdorf und den TSV Pattensen gilt gleichermaßen: Punkte sichern die Klasse, alles andere ist witzund wichtig. Und wer punkten will, muss in erster Linie Fehler vermeiden. Fehler, die den jeweiligen Gegner zum Torschießen einladen.

Im Unterlassen von Fehlern sind Spieler und Trainer gleichermaßen gefordert. Die geringste Fehlentscheidung - auf dem Platz oder außerhalb der Seitenlinie - werden bei der augenblicklichen Leistungsdichte der Bezirksoberliga bestraft.

Einmal unterstellt, der MTV Almstedt und der Landesberger SV werden absteigen - was kommt dann? So richtig außerhalb jeglicher Abstiegsdiskussion sind wohl nur der SV Ramlingen/Ehlershausen, der Vfl. Bückeburg, die TSV Burgdorf, Sportfreunde Ricklingen und der 1. FC Wunstorf - alle anderen müssen gewaltig aufpassen, wenn sie über den 30. Juni 2009 hinaus Bezirksoberligist sein wollen.

Gegen Verletzungspech, Fehlentscheidungen der Schiedsrichter oder andere widrige Umstände hilft kein Lamentieren. Fußball ist ergebnisorientiert - nicht mehr, aber auch nicht weniger. Nach zehn Spieltagen ist rein garnichts entschieden, aber eine Tendenz erkennbar. Und die sollte niemand unterschätzen.

Werner gibt sich gewohnt optimistisch

Bezirksoberliga: Berisha ist raus

„Bis zur Winterpause werden wir uns durchmogeln müssen", sagt Patrick Werner – und spielt damit auf die aufgrund von eklatanten Personalproblemen bislang doch eher mäßig verlaufende Hinrunde an. „Ich hoffe, dass wir dann 20 Punkte auf dem Konto haben", betont der Coach des SV Germania Grasdorf. Im neuen Jahr wolle man dann mit den wieder genesenen respektive einigen neuen Spielern eine starke Rückrunde hinlegen.

„Im letzten Jahr hatten wir relative Ruhe. Aber diesmal hat es uns bei bis zu neun verletzten Leistungsträgern auf einmal doch sehr hart getroffen", bekennt Werner im Vorfeld der schweren Auswärtspartie am Sonntag (15 Uhr) bei der TSV Burgdorf. Ganz frisch auf der Ausfallliste sind nach Constantin Stavropoulos „Pechvogel" Eugen Reichert, der – gerade von einer anderen Blessur genesen – nun mit Verdacht auf Kreuzbandriss flachliegt und Kushtrim Berisha, den Trainer Werner aus freien Stücken den Laufpass gab. „Das hatte mehrere Gründe. Er bekam zum einen genügend Chancen, hat aber nicht die Leistungen gebracht, die ich mir erhofft habe. Zum anderen hat sich Kushi – bei allem verständlichen Ärger über eine Nichtberücksichtigung – mehrfach nicht korrekt verhalten." Hinter der Einsatzfähigkeit der angeschlagenen Stephan Sauer, Daniel Schmidt, Dirk Falkner und Leon Fricke steht noch ein Fragezeichen. „Aber da hoffe ich noch."

Trotz aller Sorgen gibt sich Werner wie immer optimistisch: „Auch wenn die Burgdorfer für mich neben Ramlingen das stärkste Team der Liga sind, haben wir unsere Chance. Schließlich haben wir sie in der letzten Saison inklusive Pokal gleich dreimal schlagen können. Der TSV Burgdorf hat Schwächen in der Rückwärtsbewegung – ein Punkt ist auf jeden Fall drin." ni

Bezirksoberliga

1. FC Wunstorf – HSV BW Tündern	1:2
SF Ricklingen – TSV Fortuna-S.	3:0
SG Diepholz – SV Ramlingen-E.	4:2
TSV Burgdorf – Germ. Grasdorf	1:1
TSV Mühlenfeld – TuS Kleefeld	4:1
TSV Pattensen – MTV Almstedt	1:1
TSV Stelingen – Germ. Egestorf/L.	1:1
VfL Bückeburg – Landesberger SV	9:3

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	11	7	3	1	34:15	+19	24
2. SV Ramlingen-E.	11	7	1	3	37:17	+20	22
3. SF Ricklingen	11	6	3	2	19:13	+ 6	21
4. SG Diepholz	11	6	2	3	25:17	+ 8	20
5. TSV Burgdorf	11	6	2	3	17:10	+ 7	20
6. TuS Kleefeld	11	6	1	4	25:20	+ 5	19
7. TSV Mühlenfeld	11	5	3	3	33:20	+13	18
8. 1. FC Wunstorf	11	5	1	5	30:22	+ 8	16
9. Germ. Egestorf/L.	11	4	4	3	20:18	+ 2	16
10. HSV BW Tündern	11	4	2	5	31:25	+ 6	14
11. Germ. Grasdorf	11	3	4	4	16:17	– 1	13
12. TSV Pattensen	11	3	3	5	16:24	– 8	12
13. TSV Fortuna-S.	10	2	3	5	14:26	–12	9
14. TSV Stelingen	11	2	2	7	13:32	–19	8
15. Landesberger SV	11	1	4	6	12:40	–28	7
16. MTV Almstedt	10	0	2	8	12:38	–26	2

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 25. Oktober, 16 Uhr: Tündern – Stelingen, Almstedt – Diepholz; **Sonntag, 26. Oktober, 14 Uhr:** Egestorf/Langreder – Bückeburg, Landesbergen – Burgdorf, Grasdorf – Mühlenfeld, Ramlingen/Ehlershausen – Ricklingen, Fortuna-Sachsenroß – Wunstorf, Kleefeld – Pattensen.

Nicht den Rang abgelaufen: Burgdorfs Franklin Nnane (rechts) entwischt Grasdorfs Daniel Reuter. Vosshage

Tastan steht TSV im Weg

Bezirksoberliga: Burgdorf muss sich mit 1:1 gegen Grasdorf zufrieden gegen

Werner trifft ins falsche Netz

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf holt einen Punkt in Burgdorf

VON JENS NIGGEMEYER

Nach dem 1:1 bei der TSV Burgdorf hat Patrick Werner betont, dass er „mit diesem Unentschieden gut leben kann. Heute war trotz verschlafener Anfangsphase und bei aller Burgdorfer Dominanz alles drin. Angesichts unser Riesenkonterchancen nach dem Seitenwechsel hätten wir wirklich gewinnen können."

Sein Gegenüber Ulrich Pigulla nahm die Punkteteilung ebenfalls gelassen, wenngleich er die Akzente etwas anders setzte. „Wir haben stark begonnen, hatten zunächst Chancen im Minuten-Takt."

Die Hausherren legten furios los und zwangen den Grasdorfer Keeper bereits in der ersten Viertelstunde zu drei Glanzparaden, dazu klärte Patrick Werner einmal auf der Linie. Mit der ersten kontrollierten und durchgespielten Offensivaktion erzielten jedoch die Gäste das 1:0 – Martin Kotyrba traf aus 16 Metern. „Genau das haben wir gegen diese zweikampf- und defensivstarke Grasdorfer Mannschaft verhindern wollen", sah Pigulla seine Taktik früh durchkreuzt. Bis zur Pause taten sich die Burgdorfer schwer, weil der Rückstand ihren Angriffsversuchen offenkundig das Tempo und die Dynamik genommen hatte.

TSV Burgdorf – SV Germania Grasdorf 1:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Patrick Werner, Abudallah Formuly, Marcel Schrader, Dirk Falkner, Robert Hauk, Maxi Menges (50. Dennis Specht), Daniel Reuter – Tolgahan Davran, Martin Kotyrba, Daniel Schmidt
Tore: 0:1 Martin Kotyrba (14.), 1:1 Patrick Werner (47., Eigentor)

Mit dem unglücklichen Eigentor von Abwehrchef Werner, der eine Flanke von Sebastian Ernst zum 1:1 abfälschte (47), gewann das TSV-Spiel wieder an Fahrt: „Die Burgdorfer haben richtig Power gemacht", räumte der Grasdorfer Trainer ein. Und sie erspielten sich zahlreiche Möglichkeiten. Doch entweder standen den Gastgebern Tastan, das Aluminium oder die eigenen Nerven im Weg. Auf der anderen Seite hätten auch die permanentem Druck ausgesetzten Germanen das 2:1 markieren können. Doch wie resümierte Pigulla treffend: „Das Leben ist kein Wunschkonzert."

Werner lässt Ausreden nicht gelten

Unabhängig von der Qualität des kommenden Gegners TSV Mühlenfeld, die er – ganz nebenbei – als „superstark" einstuft, macht Patrick Werner keinen Hehl aus seinen Maximalerwartungen: „Wir brauchen einen Sieg, wir brauchen diese drei Punkte", fordert der Trainer des Fußball-Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf für die Partie am Sonntag (15 Uhr) an der heimischen Ohestraße.

Lediglich zwei Zähler aus den vergangenen vier Partien hätten den Druck auf seine Mannschaft erhöht. Und da spiele es auch keinerlei Rolle, dass sein Team seit Wochen von enormen Personalproblemen gebeutelt sei. „Zum einen sind wir dennoch gut genug besetzt, um den TSV Mühlenfeld zu schlagen, zum anderen geht es nicht um einen Schönheitspreis." Mit dieser Aussage spielt Werner darauf an, dass ihm derzeit die Weiterentwicklung des großen spielerischen Potenzials seiner Mannschaft nicht so wichtig sei. „Aktuell zählen nur die Punkte."

Damit es gegen den von Detlev Rogalla trainierten, außerordentlich torhungrigen Klassenneuling (bislang 33 Treffer) zu einem Dreier reicht, müsse seine Mannschaft allerdings die Anzahl der Chancen minimieren – die des Gegners, versteht sich. „In Burgdorf haben wir insgesamt zu viel zugelassen", kritisiert der Grasdorfer Trainer. Im Vorwärtsgang sei seine Mannschaft andererseits immer in der Lage, sich ausreichend Torm[illegible]lichkeiten zu erspielen. „Wir müssen konsequenter mit diesen Chancen umgehen."

Werner hofft, wieder auf Ayke Yesiltac und Stephan Sauer zurückgreifen zu können. ni

ELF DES TAGES

TEAM DES TAGES

Genau so hatte es sich Patrick Werner, Coach des Bezirksoberligisten **Germania Grasdorf**, vorgestellt: Aufgrund von Verletzungssorgen und daraus resultierenden Punktverlusten etwas unter Zugzwang geraten, sollte gegen den starken Klassenneuling TSV Mühlenfeld unbedingt ein Dreier her – „egal wie". Und das gelang eindrucksvoll. Mit dem überzeugenden 2:0 meldete sich das Team um den überragenden Dirk Falkner zurück. „Wir haben in 90 Minuten eine einzige Chance zugelassen", lobte Werner. Das sei nicht zuletzt ein Verdienst von Falkner gewesen, der Johannes Dietwald völlig neutralisiert und 90 Prozent seiner Zweikämpfe gewonnen habe. „Dirk dürfte 15 Kilometer abgespult haben und war bei jedem unserer Konter dabei – überragend." Ebenso auffällig präsentiert sich derzeit Goalgetter Martin Kotyrba, der nicht von ungefähr für beide Tore verantwortlich war (25., 35.). „Das waren unsere einzigen drei Chancen vor der Pause", freute sich Werner über die Effizienz. ni

pr27

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – TSV Steinbergen 3:0
MTV Almstedt – SC Diepholz 2:2
1. FC G. Egestorf/L. – VfL Bückeburg 1:3
Landesberger SV – TSV Burgdorf 1:0
Germ. Grasdorf – TSV Mühlenfeld 2:0
SV Ramlingen/E. – SF Ricklingen 6:1
Fort./Sachsenroß – 1. FC Wunstorf 2:4
TuS Kleefeld – TSV Pattensen 2:2

	Sp.	G.	U.	N.	Tore	Diff.	Pkt.
1. VfL Bückeburg	12	8	3	1	37:16	+21	27
2. SV Ramlingen/E.	12	8	1	3	43:18	+25	25
3. SC Diepholz	12	6	3	3	27:19	+ 8	21
4. SF Ricklingen	12	6	3	3	20:19	+ 1	21
5. TSV Burgdorf	12	6	2	4	17:11	+ 6	20
6. TuS Kleefeld	12	6	2	4	27:22	+ 5	20
7. 1. FC Wunstorf	12	6	1	5	34:24	+10	19
8. TSV Mühlenfeld	12	5	1	4	33:22	+11	16
9. HSC BW Tündern	12	5	2	5	34:25	+ 9	17
10. Germ. Grasdorf	12	4	4	4	18:17	+ 1	16
11. 1. FC G. Egestorf/L.	12	4	4	4	21:21	+ 0	16
12. TSV Pattensen	12	3	4	5	18:26	- 8	13
13. Landesberger SV	12	2	4	6	13:40	-27	10
14. Fort./Sachsenroß	11	2	3	6	16:30	-14	9
15. TSV Steinbergen	12	2	2	8	13:35	-22	8
16. MTV Almstedt	11	0	3	8	14:40	-26	3

Aufsteiger — Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 31. Oktober, 19.30 Uhr: VfL Bückeburg – HSC BW Tündern. **Sonntag, 2. November, 14 Uhr:** 1. FC Wunstorf – SV Ramlingen/Ehlershausen, Ricklingen – Almstedt, Burgdorf – Germania Egestorf-Langreder, Mühlenfeld – Landesberger SV, Pattensen – Diepholz, Steinbergen – TSV Fortuna, Kleefeld – Grasdorf

Sechser Dirk Falkner ragt heraus

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf gewinnt 2:0 gegen den TSV Mühlenfeld

VON JENS NIGGEMEYER

Patrick Werner hat seine Mannschaft vor dem Heimspiel gegen den starken Aufsteiger TSV Mühlenfeld unter Druck gesetzt. Er war so frei gewesen, drei Punkte einzufordern – „und zwar egal wie". Dieser Aufgabe haben sich seine Schützlinge mit Bravour erledigt. Nach einer hinreißenden Leistung sicherten sich die Gastgeber einen 2:0-Erfolg. Als Fundament dieses Siegs erwies sich unter anderem die stabil agierende Defensive. „Die Mühlenfelder treffen unsere Schwachpunkte nutzen und haben mit drei Spitzen gespielt", schilderte Werner das Anfangsszenario. Folgerichtig haben die Gäste zunächst enormen Druck aufgebaut.

Sie waren aber bis auf eine Szene in der 42. Minute nicht ein einziges Mal in der Lage, das Germanen-Bollwerk zu gefährden, geschweige denn zu knacken. Keeper Eren Tastan präsentierte sich erneut in Topform, zeigte sich sicher bei Flanken und vereitelte gegen Christian Moritz in grandioser Manier das mögliche 1:2 (42.). Die Abwehr um Libero Werner stand blendend. Überragend agierte auf der Sechserposition Dirk Falkner: „Dirk hat Johannes Dietwald komplett abgemeldet", lobte der Grasdorfer Coach. Einziges Manko war die Chancenverwertung: „Im zweiten Abschnitt hätten wir vier oder fünf weitere Tore schießen müssen."

Dass sich den Hausherren nach der Pause überhaupt derart viele Kontermöglichkeiten boten, lag an Goalgetter Martin Kotyrba, der sich ebenfalls in bestechender Form präsentierte: Den ersten Freistoß setzte er an die Latte (15.), den zweiten zum 1:0 ins Netz (25.). Und zehn Minuten später erhöhte er per Kopf auf 2:0.

Germania Grasdorf – TSV Mühlenfeld 2:0

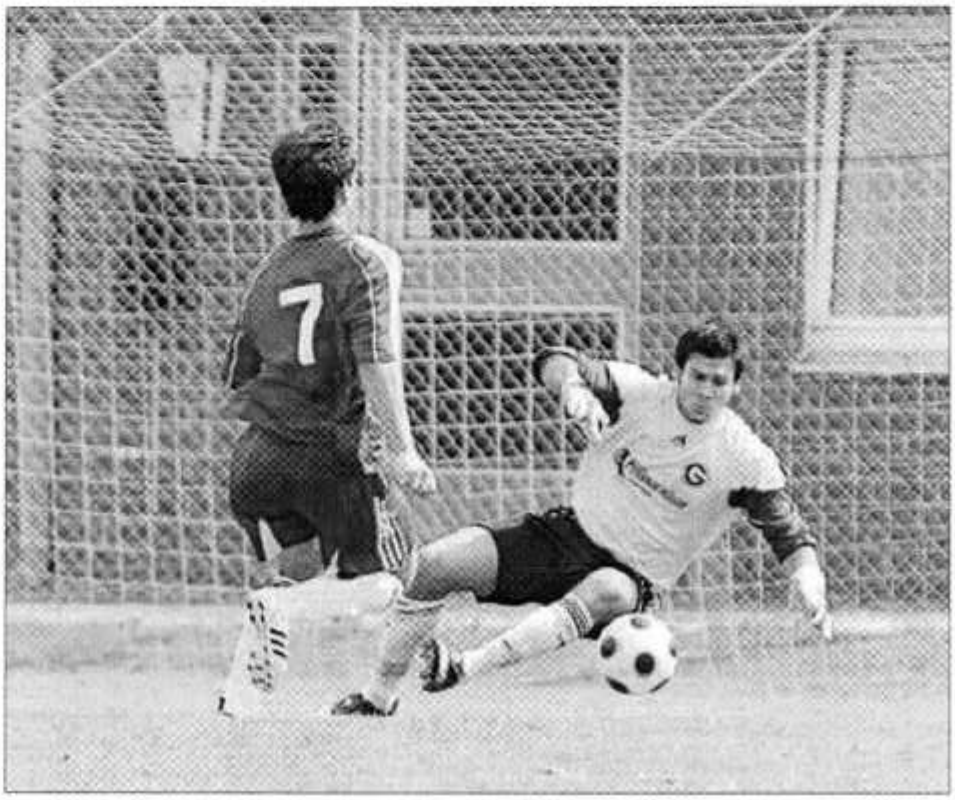
SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Patrick Werner, Denis Specht, Abdulla Formuly, Dirk Falkner, Stephan Sauer, Marcel Schrader, Robert Hauk, Tolgahan Davran (65. Ayke Yesiltac), Martin Kotyrba (88. Michael Weiri), Daniel Schmidt (89. Leon Fricke)
Tore: 1:0, 2:0 Martin Kotyrba (25., 35.)

Pr27

Tastan als Fels in der Brandung?

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf sieht sich der Offensivkraft der TuS Kleefeld entgegen

VON JENS NIGGEMEYER



Eine Klasse für sich: Grasdorfs Torhüter Eren Tastan ist momentan in absoluter Topform. Rosslan

Nach dem jüngsten 2:0-Sieg gegen den TSV Mühlenfeld konnte Patrick Werner endlich mal wieder uneingeschränkt zufrieden sein. In der Defensive präsentierte sich der Bezirksoberligist SV Germania Grasdorf extrem stabil, konzentriert und undurchlässig, im Spiel nach vorne glänzten die Mannen um Torjäger Martin Kotyrba durch schnelles, zielstrebiges Umschalten und durch gute Kombinationen. Diesmal agierten die Germanen zumindest in der ersten Halbzeit sehr effizient und machten aus drei Chancen zwei Tore. „Genau so müssen wir aber auch im nächsten Spiel weitermachen – wenn nicht sogar noch eine Schippe draufliegen", meint der Spielertrainer mit Blick auf die schwere Auswärtsaufgabe am Sonntag (14 Uhr) beim TuS Kleefeld. „Das ist ein noch größeres Kaliber als der TSV Mühlenfeld."

Das Team der Gastgeber sei enorm stark und ausgeglichen besetzt. „Mit Mike Busch und Zeki Ari haben sie zwei Superstürmer und mit Benjamin Furniento und Alexander Lackmann außergewöhnlich gefährliche offensive Mittelfeldspieler dahinter", warnt Werner. Die Defensivleistung vom vergangenen Wochenende sei die Messlatte für das Kleefeld-Spiel. „Wir müssen aber auch von Beginn an bemüht sein, selbst Druck auf den Gegner auszuüben", so Werner. Durch schnelles Spiel solle die Mannschaft den Defensivverbund der Gastgeber auseinanderziehen: „Wir müssen schnell umschalten, zügig kombinieren und über die Außen kommen."

In der Zentrale sei gegen den TuS nur schwer durchzukommen, daher erwartet der Grasdorfer Coach dort wenig Platz für seine Offensivkräfte. „Ich bin überzeugt davon, das wir es hinkriegen können, wieder so wenig zuzulassen wie zuletzt und vorne entscheidend zuzuschlagen", sagt Werner. „Aber ich könnte auch damit leben, wenn wir einen Punkt holen – und unser zuletzt überragender Keeper Eren Tastan uns den Hals rettet."

Der zweite Schritt bleibt aus

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf lässt nötige Entschlossenheit vermissen

VON JENS NIGGEMEYER

„Wir schaffen es einfach nicht, einem guten ersten den notwendigen zweiten Schritt folgen zu lassen", haderte Patrick Werner nach der 0:2 (0:1)-Niederlage seiner Mannschaft bei der TuS Kleefeld mit seinen Schützlingen.

„Wir haben angesichts der Ergebnisse der Konkurrenz leichtfertig eine große Chance vergeben, uns von unten abzusetzen und den Kontakt zu angenehmeren Tabellenregionen herzustellen", schimpfte der Spielertrainer. Er vermisste bei seiner Mannschaft die letzte Entschlossenheit.

In einem sehr intensiven, von vielen Zweikämpfen geprägten Spiel erwiesen sich die Hausherren als bissiger, aggressiver und etwas ballsicherer. „Die haben uns mit ihrem Kurzpassspiel manchmal ganz schön laufen lassen", sagte Werner. Dennoch kamen die Grasdorfer vor der Pause zu drei guten Möglichkeiten – allesamt Kopfballchancen: zweimal verfehlte Martin Kotyrba, das größte Ding versemmelte Ayke Yesiltac. Die Kleefelder verpassten durch Christopher Jemitola und Zeki Ari zweimal das mögliche 1:0, bevor Benjamin Fumiento kurz vor der Pause per Freistoß zur Führung traf (41.).

Nach dem Seitenwechsel gelang es den Germanen nicht, die auf Konter lauernden Kleefelder ernsthaft in Gefahr zu bringen. „Daniel Schmidt war ein Totalausfall", resümierte der Grasdorfer Trainer. Nach einem der vier, fünf brandgefährlichen Konter der Hausherren sorgte Fumiento für die Entscheidung (88.).

TuS Kleefeld – Germania Grasdorf 2:0

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Patrick Werner, Dennis Specht, Abdullah Formuly, Dirk Falkner, Stephan Sauer (46. Constantin Stavropoulos), Ayke Yesiltac, Marcel Schrader, Robert Hauk, Martin Kotyrba, Daniel Schmidt (60. Tolgahan Davran)
Tore: 1:0, 2:0 Benjamin Fumiento (41., 88.)
Rot: Tolgahan Davran (89., Germania, Schiedsrichterbeleidigung)

Bezirksoberliga

VfL Bückeburg – HSC BW Tündern	**2:3**
1. FC Wunstorf – SV Ramlingen/E.	**2:1**
SF Ricklingen – MTV Almstedt	**1:2**
TSV Burgdorf – 1. FC G. Egestorf/L.	**1:0**
TSV Mühlenfeld – Landesberger SV	**3:3**
TSV Pattensen – SG Diepholz	**1:2**
TSV Stelingen – Fort./Sachsenroß	**2:2**
TuS Kleefeld – Germ. Grasdorf	**2:0**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	13	8	3	2	39:19	+20	27
2. SV Ramlingen/E.	13	8	1	4	44:20	+24	25
3. SG Diepholz	13	7	3	3	29:20	+ 9	24
4. TuS Kleefeld	13	7	2	4	29:22	+ 7	23
5. TSV Burgdorf	13	7	2	4	18:11	+ 7	23
6. 1. FC Wunstorf	13	7	1	5	36:25	+11	22
7. SF Ricklingen	13	6	3	4	21:21	+ 0	21
8. HSC BW Tündern	13	6	2	5	37:27	+10	20
9. TSV Mühlenfeld	13	5	4	4	36:25	+11	19
10. 1. FC G. Egestorf/L.	13	4	4	5	21:22	- 1	16
11. Germ. Grasdorf	13	4	4	5	18:19	- 1	16
12. TSV Pattensen	13	3	4	6	19:28	- 9	13
13. Landesberger SV	13	2	5	6	16:43	-27	11
14. Fort./Sachsenroß	12	2	4	6	18:32	-14	10
15. TSV Stelingen	13	2	3	8	15:37	-22	9
16. MTV Almstedt	12	1	3	8	16:41	-25	6

Aufsteiger — Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 8. November, 14 Uhr: Tündern – Burgdorf, Almstedt – Wunstorf, Ramlingen/Ehlershausen – Stelingen; **Sonntag, 9. November, 14 Uhr:** Egestorf/Langreder – Mühlenfeld, Landesbergen – Kleefeld, Diepholz – Ricklingen, Fortuna-Sachsenroß. – Bückeburg, Pattensen – Grasdorf.

Pattenser treffen auf den großen Bruder

Fußball: Bezirksoberliga – Nach neun Spielen ohne Sieg will der TSV wieder einen Dreier

VON JENS NIGGEMEYER UND T. GRONEMEYER

„Grasdorf war für uns immer so etwas wie der große Bruder, dem wir nacheifern wollten", verrät Pattensens Trainer Rüdiger Beilhardt vor dem Heimspiel gegen den direkten Nachbarn (Sonntag, 14 Uhr). Pattensen und Grasdorf liegen nicht nur geografisch nebeneinander, sondern in der Bezirksoberliga-Tabelle auch direkt untereinander. „Die Germania hat eine gestandene Mannschaft, die sich in der Liga etabliert hat. Das wollen wir auch irgendwann einmal schaffen", sagt Beilhardt, der seine Elf aber spielerisch bereits „auf Augenhöhe" sieht. Der Trainer will sein 4-2-3-1-System ändern und mit zwei oder sogar drei Spitzen spielen. „Ich bin gespannt, wie mein Team auf das Grasdorfer System mit Libero reagiert", so Beilhardt.

Stürmer Stephan Bertram (Wadenprobleme) und Torwart Kai Paulig (Zerrung), die beide beim 1:2 gegen Diepholz ausgewechselt werden mussten, können auflaufen.

Der TSV ist nun seit neun Spielen sieglos, haderte dabei oft mit dem Schicksal und musste viele Nackenschläge in der Schlussphase der Partien einstecken. „Aber es ist nicht alles nur Pech", so Beilhardt. „Auch ich hinterfrage meine Arbeit jeden Tag aufs Neue."

Die Leistungen seiner Akteure hinterfragt der Grasdorfer Spielertrainer Patrick Werner: „Sie müssen gewinnen wollen – und das hat man zuletzt in Kleefeld nicht gesehen", ärgert er sich. Das war für Werner Grund genug, seine Spieler an den Trainingsabenden vor der Partie in Pattensen nachdrücklich daran zu erinnern: „Wie unzufrieden ich war, haben sie zu spüren gekriegt", berichtet der Coach – sowohl in intensiven Einzelgesprächen als auch in der Gestaltung der Übungseinheiten.

„Einige, die aufgrund von Verletzungen Rückstand haben, ruhen sich zu sehr aus und versuchen kraftsparend über die 90 Minuten zu kommen", moniert Werner. Das funktioniere allerdings nicht. Außerdem: „Wir haben momentan nicht die spielerischen Mittel, um die Gegner zu knacken. Also muss es über Zweikampfstärke, hohe Laufbereitschaft und den Willen gehen – und genau so haben wir auch trainiert." Dennoch: Das vorhandene Offensivpotenzial soll besser zur Geltung gebracht werden als zuletzt. „Das ist ein direkter Konkurrent – und der muss besiegt werden, egal wie." Werner plant, der selben Elf wie zuletzt beim 0:2 in Kleefeld noch einmal eine Chance zu geben. Lediglich Constantin Stavropoulos könnte als Stabilisator ins Team rutschen.

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – TSV Burgdorf	**1:2**
MTV Almstedt – 1. FC Wunstorf	**0:2**
SV Ramlingen/E. – TSV Stelingen	**1:3**
1. FC G. Egestorf/L. – TSV Mühlenfeld	**3:4**
Landesberger SV – TuS Kleefeld	**0:4**
SG Diepholz – SF Ricklingen	**3:1**
Fort./Sachsenroß – VfL Bückeburg	**0:2**
TSV Pattensen – Germ. Grasdorf	**1:3**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	14	9	3	2	41:19	+22	30
2. SG Diepholz	14	8	3	3	32:21	+11	27
3. TuS Kleefeld	14	8	2	4	33:22	+11	26
4. TSV Burgdorf	14	8	2	4	20:12	+ 8	26
5. SV Ramlingen/E.	14	8	1	5	45:23	+22	25
6. 1. FC Wunstorf	14	8	1	5	38:25	+13	25
7. TSV Mühlenfeld	14	6	4	4	40:28	+12	22
8. SF Ricklingen	14	6	3	5	22:24	– 2	21
9. HSC BW Tündern	14	6	2	6	38:29	+ 9	20
10. Germ. Grasdorf	14	5	4	5	21:20	+ 1	19
11. 1. FC G. Egestorf/L.	14	4	4	6	24:26	– 2	16
12. TSV Pattensen	14	3	4	7	20:31	–11	13
13. TSV Stelingen	14	3	3	8	18:38	–20	12
14. Landesberger SV	14	2	5	7	16:47	–31	11
15. Fort./Sachsenroß	13	2	4	7	18:34	–16	10
16. MTV Almstedt	13	1	3	9	16:43	–27	6

Aufsteiger — Absteiger

So geht es weiter – Sonntag, 16. November, 14 Uhr: Wunstorf – Diepholz, Ricklingen – Pattensen, Grasdorf – Landesbergen, Burgdorf – Fortuna-Sachsenroß, Mühlenfeld – Tündern, Stelingen – Almstedt, Kleefeld – Egestorf/Langreder, Bückeburg – Ramlingen/Ehlershausen

ELF DES TAGES

SPIELER DES TAGES

Vor einer Woche beim 0:2 in Kleefeld zählte **Stephan Sauer** noch zu denen die Coach Patrick Werner mit ihrem Auftritt enttäuscht hatten. Doch gestern beim 3:1-Sieg des SV Germania Grasdorf im Bezirksoberliga-Derby beim TSV Pattensen präsentierte sich der 24-Jährige in toller Verfassung. „Stephan hat ein überragendes Spiel gemacht", lobte der Trainer seinen Kapitän, der in der Jugend das Trikot von Hannover 96 trug. Er habe in Marko Weck den „Star" der Gastgeber völlig aus dem Spiel genommen, nahezu jeden Zweikampf gewonnen, mit Ball- und Passsicherheit geglänzt und permanent das Aufbauspiel angekurbelt, lobt Werner seinen Abräumer vor der Abwehr. „Und er war an fast jedem unserer Angriffe beteiligt." Sauer hatte großen Anteil daran, dass die spielstärkeren und kompakten Germanen einen 0:1-Rückstand durch Ragnar Gülzow (26. Minute) noch drehten. Martin Kotyrba (33.), Daniel Schmidt (72.) und Ayke Yesiltac (78.) sorgten für den verdienten Grasdorfer Erfolg. „Es war ein starkes Spiel und die angemessene Antwort auf die Leistung der Vorwoche", sagte Werner. n

Die Antwort folgt prompt

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf gewinnt mit 3:1 beim TSV Pattensen

VON T. GRÖNEMEYER

Germania Grasdorf hat das Nachbarschaftsduell beim TSV Pattensen mit 3:1 (1:1) gewonnen und sich etwas Luft nach unten verschafft. Die Gastgeber warten dagegen seit zehn Spielen auf einen Dreier, stehen aber immer noch über dem Strich, der die Abstiegszone der Bezirksoberliga-Tabelle markiert.

Beide Trainer waren sich nach der Partie einig, dass der Auswärtssieg verdient war. „Grasdorf hat die höhere Laufbereitschaft gezeigt und die Punkte zurecht mitgenommen", gab Pattensen-Coach Rüdiger Beilhardt zu. Sein Gegenüber Patrick Werner sah es ähnlich: „Wir waren ganz klar die bessere Mannschaft."

Dabei war Pattensen nach 26 Minuten überraschend in Führung gegangen. Ragnar Gülzow profitierte von einem Missverständnis zwischen Dirk Falkner und Keeper Eren Tastan und schob den Ball ins leere Gäste-Tor. Doch die Antwort der Germanen ließ nicht lange auf sich warten. TSV-Verteidiger Filip Falk hatte die Kunststoffkugel an der eigenen Eckfahne gegen Robert Hauk verloren, der schnell schaltete und Martin Kotyrba bediente. Der Torjäger verwandelte eiskalt zu seinem zehnten Saisontreffer (33.). Kurz darauf hätte Hauk beinahe selbst die Führung markiert, scheiterte aber am Pfosten (35.).

Besser machte es Daniel Schmidt nach dem Seitenwechsel, der nach einem Steilpass von Ayke Yesiltac den von den Alten Herren reaktivierten Torhüter Andreas Oehlsen ausspielte und zur Grasdorfer Führung einschob (65.). Pattensens Stammkeeper Kai Paulig hatte wegen einer Zerrung passen müssen.

Und nach einem Doppelpass mit dem starken Hauk entschied Yesiltac eine Viertelstunde vor Schluss die Partie. In der Schlussphase vergab Grasdorf zudem einige Chancen zu einem noch höheren Sieg.

Überragender Akteur war der Grasdorfer Stephan Sauer, der von Werner ein Sonderlob erhielt: „Stephan hat im defensiven Mittelfeld nahezu alle Zweikämpfe gewonnen und unser Spiel von hinten angekurbelt."

Auf schlechte Nachbarschaft: Grasdorfs Martin Kotyrba (links) geht unsanft gegen der Pattenser Filip Falk zu Werke. Michelmann

TSV Pattensen – Germania Grasdorf 1:3

TSV Pattensen: Andreas Oehlsen – Fabian Bönsch, Timo Kosien, Filip Falk (83. Kevin Seiboth), Hendrik Schlösser (71. Jan Hammer), Alexander Gellert, Stephen Kroll, Markus Weck, Matthias Behla, Stephan Bertram (66. Jens Raer), Ragnar Gülzow

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Abdullah Formuly, Dennis Specht, Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos (60. Daniel Reuer), Marcel Schrader, Ayke Yesiltac (85. Leo Fricke), Daniel Schmidt, Martin Kotyrba, Robert Hauk

Tore: 1:0 Ragnar Gülzow (26.), 1:1 Martin Kotyrba (33.), 1:2 Daniel Schmidt (65.), 1:3 Ayke Yesiltac (76.)

Klare Sache für Germania

Fußball-Bezirksoberliga: TSV Pattensen – Germania Grasdorf 1:3

PATTENSEN. Das war eine klare Sache: der Fußball-Bezirksoberligist TSV Pattensen unterlag Sonntag auf heimischer Sportanlage seinem Nachbarn Germania Grasdorf 1:3 (1:1). Die etwa 200 Zuschauern sahen in der 2. Halbzeit eine deutlich überlegene Mannschaft aus Laatzen.

Während bei den Gästen im zweiten Spielabschnitt das Kombinationsspiel beinahe wie am Schnürchen lief, fielen die TSVer mit Fehlpässen auf, verloren die meisten Zweikämpfe und hatten vor allem keine geordnete Abwehr.

„Wir hätten auch 5:1 gewinnen können", sagte nach Spielschluss Patrick Werner, Trainer der Grasdorfer Germania. Allerdings wollte er die gesamten 90 Minuten über eine eindeutig überlegene Germania gesehen haben.

Für den objektiven Beobachter waren es aber nur die zweiten 45 Minuten. **Seite 7**

Ayke Yesiltac (links) und Daniel Schmidt bejubeln das dritte Tor der Grasdorfer Germania, den Pattenser TSV-Kicker Ragnar Gülzow freut das überhaupt nicht. Aufn.: Kroll

Dazwischen liegen Welten ...

Fußball-Bezirksoberliga: Germania Grasdorf zeigt dem TSV Pattensen die Grenzen auf

Von Reinhard Kroll

PATTENSEN. Wenn Tabellennachbarn aufeinander treffen und der eine (Germania Grasdorf) den anderen (TSV Pattensen) geradezu deklassiert, dann stellt das Fragen auf. Der 3:1(1:1)-Sieg der Laatzener Sonntag in Pattensen ist nicht nur verdient, er zeigt Welten zwischen diesen zwei Kontrahenten auf - zumindest in der 2. Halbzeit.

Ist Germania Grasdorf so gut und wesentlich besser, als es der Tabellenplatz vor diesem Nachbarschaftsderby auszusagen scheint? Oder haben die Germanen nur einen ausgesprochen guten Tag erwischt? Sind die zumeist zehn ausgelassenen Spiele von Aufsteiger TSV Pattensen doch mehr den Unzulänglichkeiten der Blau-Weißen statt - wie bisher gemutmaßt - fehlendem Glück zuzuordnen?

Fakt ist, dass die Grasdorfer Germania das 1:0 (26.) durch Ragnar Gülzow nach einem Missverständnis zwischen Torwart Eren Tastan und Dirk Falkner nicht aus der Fassung gebracht hat. Zwar benötigte der spätere Gewinner ebenfalls einen Assertor von Filip Falk, um durch das Tor von Martin Kotyllo zum 1:1 (35.) zu kommen, aber verdient war der Ausgleich allemal.

So richtig munter werden die Grasdorfer jedoch erst nach dem Wiederanpfiff von Schiedsrichter Nils Haupt (MTV Lemmie). Jetzt gewinnen die Kicker in weißen Trikot nahezu alle Zweikämpfe, die TSV-Angreifer werden zu Statisten degradiert und ein um das andere Mal läuft der Ball sicher in den eigenen Reihen nach vorn - bis sich die Möglichkeit zum Torerfolg anbietet: 1:2 (65.) durch Daniel Schmidt und 1:3 (76.) durch Ayke Yesiltac.

Das ist die eine Seite, die andere: beide Male ist das Abwehrverhalten der Gastgeber schlichtweg bezirksoberligauntauglich. Alle TSVer sind ohne Not viel zu weit nach vorn orientiert, die Grasdorfer nehmen diese Einladungen gern und dankend an. Allerdings wollen die TSVer bei diesen zwei Toren Abseitsstellungen der Germanen gesehen haben...

Germania Grasdorf hat vor dem letzten Hinrundenspiel Sonntag im Sportpark an der Ohestraße gegen den Abstiegskandidaten Landesberger SV einen Maßstab gesetzt. Den gilt es zu bestätigen. Das Leistungs-Auf- und Ab der bisherigen 14 Saisonspiele muss eine Ende haben. Mit einem Erfolg gegen den Gast aus dem Landkreis Nienburg würde die Bilanz aufgewertet und die Luft zur Abstiegszone vergrößert werden.

Zehn Spiele ohne Sieg und immer noch nicht auf einem Abstiegsplatz angekommen - der TSV Pattensen profitiert einerseits von der Schwäche anderer. Aber das darf die eigenen Unzulänglichkeiten nicht übertünchen.

Das Abwehrverhalten der Mannschaft entspricht nicht den Anforderungen der Bezirksoberliga. Die vor Saisonbeginn installierte Viererkette funktioniert nicht, dass Umschalten von Angriff auf Abwehr ist lückenhaft und verschafft deshalb dem Gegner Spielräume. Dass teilweise ganz sehenswert spielerische Auftritte verloren worden ist, mag beklagenswert sein, hilft aber nicht wirklich weiter.

Die spielerischen Mittel des TSV Pattensen sind zu begrenzt, um abgeklärte Gegner aus den Angeln zu heben, ganz im Gegenteil, schon der geringste eigene Fehler wird in der Regel bestraft, führt postwendend zum Gegentor. Eine Fülle der bisher 31 Gegentore sind nicht auf die Stärke der Kontrahenten, sondern auf Schwächen der TSVer zurückzuführen. Zur Erinnerung: der TSV Pattensen hat noch nicht einmal zu null gespielt.

Jetzt müssen in den restlichen drei Spielen bis zur Winterpause die Ärmel hoch und die Stutzen runtergerollt werden. „Hinten dicht und vorne hilft der liebe Gott" sagen Fußballer gern, wenn es nicht so recht laufen will und die Punkte ausbleiben. Schlechtspielend im Vorwärtsgang ist in dieser Situation nicht mehr angebracht.

Mit Sportfreunde Rickling gastiert Sonntag eine Mannschaft auf der Pattenser, die in den zurückliegenden Wochen auch nicht gerade von Punktgewinnen überschüttet worden ist, das Gegenteil ist der Fall. Drei Niederlagen in Folge - darunter das 1:6 beim SV Ramlingen/Ehlershausen und die peinliche 1:2-Heimpleite gegen das Tabellenschlusslicht MTV Altenhedt - ziehen am Berkenstadion lange Gesichter nach sich.

Wer wird die Rasche kriegen? Sportfreunde Rickling oder TSV Pattensen? Für die Gäste wäre allerdings schon ein Punkt als Erfolg zu werten. Womöglich mit „Hinten dicht ...".

Typisch für das Nachbarschaftsderby Sonntag in Pattensen: Germanias Grasdorfs Stefan Sauer (im weißen Trikot) läuft seinen Gegenspielern Filip Falk (links im Bild) und Stephan Bertram mit dem Ball am Fuß auf und davon. Rechts sieht der spätere Torschütze Ayke Yesiltac aufmerksam zu. Aufn.(2): R. Kroll

Bezirksoberliga

Die Fratze will Werner nicht sehen

„Wir zeigen in dieser Saison zwei Gesichter. Es wäre schön, wenn es uns gelingen würde, das künftig auf eines zu reduzieren", sagt Patrick Werner mit Blick auf das bevorstehende Heimspiel am Sonntag (14 Uhr) gegen den Landesberger SV. Und es ist klar, welches Antlitz der Coach von Germania Grasdorf meint: das schöne. Wie beim jüngsten 3:1 in Pattensen oder beim 2:0 gegen den TSV Mühlenfeld zwei Wochen zuvor. Die hässliche Fratze wie beim 0:2 in Kleefeld möchte er möglichst gar nicht wieder sehen. „Ohne den richtigen Biss, ohne den nötigen Willen und die erforderliche Leidenschaft geht es nicht."

Aktuell 19 Punkte seien sicher nicht das, was er vor der Saison erwartet habe. „Ich wollte mit der Mannschaft eigentlich weiter sein, als wir es momentan sind." Allerdings hätten die großen Personalsorgen eine bessere Entwicklung verhindert.

In der Partie gegen den Tabellenvierzehnten aus Landesbergen warte auf seine Mannschaft ein hartes Stück Arbeit. „Wir sollten höllisch auf der Hut sein, denn die Burgdorfer schlägt man nicht einfach nur so", warnt Werner seine Akteure mit dem Verweis auf das sensationelle 1:0 des LSV gegen den Titelaspiranten vor jedweder Form von Überheblichkeit. „Die mussten am Anfang einen gewaltigen Umbruch verdauen: Zehn Abgänge, 15 Neuzugänge – das dauert, zumal etliche Leistungsträger ersetzt werden mussten." Doch inzwischen seien die Gäste für Überraschungen gut. „Dennoch werde ich die Landesberger nicht stärker reden, als sie sind." Seine Mannschaft müsse dieses Duell um jeden Preis gewinnen. ni

Bezirksoberliga

1. FC Wunstorf – SC Diepholz 2:2
SF Ricklingen – TSV Pattensen 3:1
Germ. Grasdorf – Landesberger SV 1:1
TSV Burgdorf – Fortuna-Sachsenroß 4:0
TSV Mühlenfeld – HSC BW Tündern 5:1
TSV Stelingen – MTV Almstedt 2:1
TuS Kleefeld – 1. FC Germ. Egestorf/L. 6:1
VfL Bückeburg – SV Ramlingen/E. 1:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	15	10	3	2	42:19	+23	33
2. TuS Kleefeld	15	9	2	4	39:23	+16	29
3. TSV Burgdorf	15	9	2	4	24:12	+12	29
4. SG Diepholz	15	8	4	3	34:23	+11	28
5. 1. FC Wunstorf	15	8	2	5	40:27	+13	26
6. SV Ramlingen/E.	15	8	1	6	45:24	+21	25
7. TSV Mühlenfeld	15	7	4	4	45:29	+16	25
8. SF Ricklingen	15	7	3	5	25:25	+ 0	24
9. HSC BW Tündern	15	6	2	7	39:34	+ 5	20
10. Germ. Grasdorf	15	5	5	5	22:21	+ 1	20
11. Germ. Egestorf/L.	15	4	4	7	25:32	– 7	16
12. TSV Stelingen	15	4	3	8	20:39	–19	15
13. TSV Pattensen	15	3	4	8	21:34	–13	13
14. Landesberger SV	15	2	6	7	17:48	–31	12
15. Fort.-Sachsenroß	14	2	4	8	18:38	–20	10
16. MTV Almstedt	14	1	3	10	17:45	–28	6

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 22. November, 14 Uhr: Tündern – Grasdorf, Almstedt – Burgdorf; **Sonntag, 23. November, 14 Uhr:** Egestorf/Langreder – Landesbergen, Ricklingen – Stelingen, Diepholz – Bückeburg, Ramlingen/Ehlershausen – Mühlenfeld, Fortuna-Sachsenroß – Kleefeld, Pattensen – Wunstorf

Spielerisch läuft gar nichts

Bezirksoberliga: Germania kann seinen Trend erneut nicht bestätigen

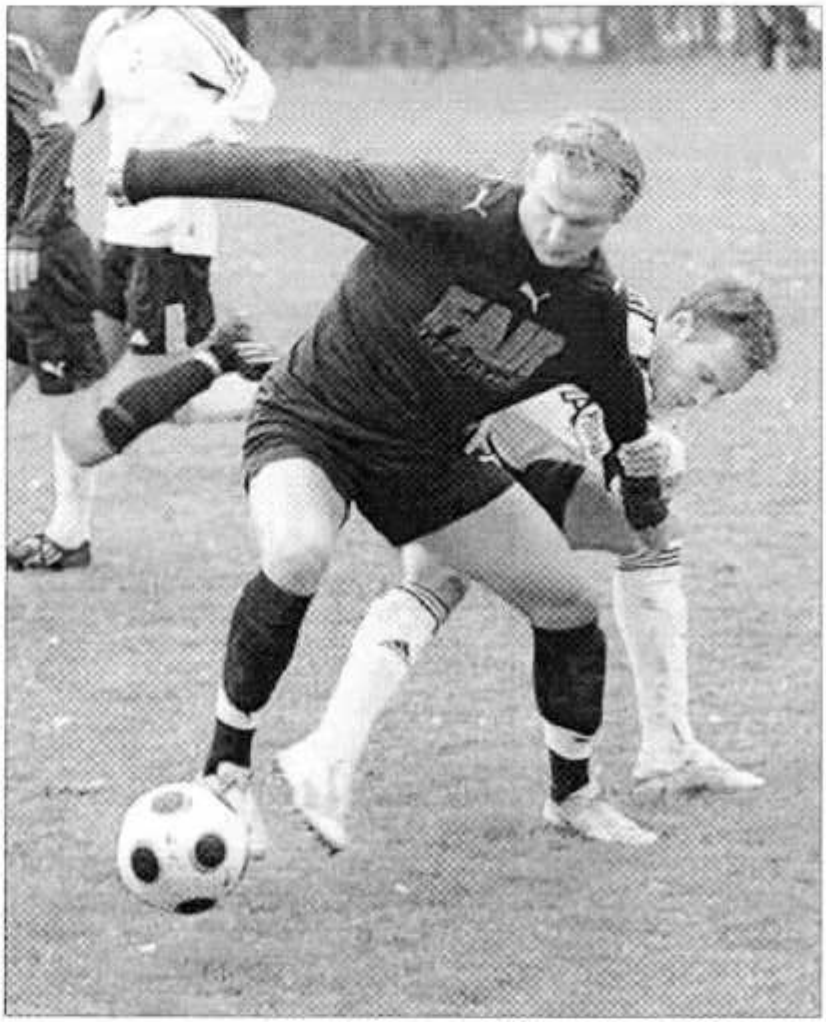
VON JENS NIGGEMEYER

Es bleibt dabei: Zu Konstanz bringen es die Fußballer des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf nicht. Zumindest dann nicht, wenn man die fatale Neigung zu regelmäßigen Formschwankungen nicht auch ketzerisch als eine gewisse Form von Kontinuität und Konstanz bezeichnen möchte. Für die Leistung seiner Schützlinge beim enttäuschenden 1:1 gegen den Landesberger SV hatte Trainer Patrick Werner nur drei Worte übrig: „Eine katastrophale Vorstellung."

Bereits zur Pause hätten die Gäste gegen völlig indisponierte Hausherren deutlicher als nur mit 1:0 führen müssen. „Die Landesberger hatten noch drei, vier hundertprozentige Chancen. Da hätten wir uns nicht beschweren können, wenn es nach 45 Minuten 0:3 gestanden hätte", versuchte Werner gar nicht erst, die desolate erste Halbzeit schönzureden. Die starke Leistung vom 3:1 in Pattensen habe seine Mannschaft nie bestätigen können.

Nach einem Pressschlag ging der LSC bereits in der zweiten Minute durch Tim Tatzko in Führung. „Das hat dem Gegner natürlich in die Karten gespielt", betont der Grasdorfer Coach. Die Gäste positionierten sich sehr tief, standen extrem kompakt, machten die Räume eng und beeindruckten sowohl durch enorme Zweikampfstärke als auch durch den Mut, immer wieder nadelstichartig Konter zu setzen.

Spielerisch habe Werners Mannschaft an diesem trüben Nachmittag gar nicht stattgefunden. „Uns fehlten vor der Pause die Mittel, um dieses Bollwerk zu knacken." Außer einigen leidlich gefährlichen Standards sowie einem wegen Foulspiels abgepfiffenen Tores von Martin Kotyrba bewegten die Germanen im Vorwärtsgang nichts.



Nicht zu fassen: Dennis Specht (rechts) versucht den Landesberger Torschützen Tim Tatzko in den Griff zu bekommen. Michelmann

Nach der Pause hauten die Gastgeber dann ein wenig Druck auf – und belohnten sich durch das 1:1 von Daniel Schmidt selbst (58.). Er traf nach präzisem Pass von Constantin Stavropoulos. „In der Folge war es ein offener Schlagabtausch", resümierte Werner. Hüben wie drüben ließen die nicht wirklich sattelfesten Defensivreihen einige hochkarätige Möglichkeiten zu. Auf Seiten die Grasdorfer hätten Kotyrba (2) und Schmidt treffen können, wenn nicht gar müssen. Doch auch der LSV erarbeitete sich eine Reihe von erstklassigen Gelegenheiten. „Am Ende war dieses Remis sogar ein wenig schmeichelhaft für uns", so Werner.

Germania Grasdorf – Landesberger SV 1:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Dennis Specht, Abdullah Formuly (25. Constantin Stavropoulos), Daniel Reuter, Stephan Sauer, Ayke Yesiltac, Marcel Schrader, Robert Hauk (30. Tolgahan Davran), Martin Kotyrba, Daniel Schmidt

Tore: 0:1 Tim Tatzko (2.), 1:1 Daniel Schmidt (58.)

Nicht alle sind zufrieden

Fußball im Bezirk: Die erste Halbserie ist beendet

Von Reinhard Kroll

REGION. Der erste Saisondurchgang der Fußballer ist Geschichte, und würde der Tabellenstand nach der sogenannten Herbstserie auch Gültigkeit im Juni 2009 haben, wären der TSV Pattensen und der SV Degersen im Bezirk Hannover die einzigen Vereine zwischen Deister und Leine, die absteigen müssten.

Keine Frage: eine Reihe von Mannschaften wird mit der Tabellenplatzierung nicht zufrieden sein. In der Bezirksoberliga sind das gewiss der 1. FC Egestorf/Langreder - immerhin als Vizemeister gestartet - und Germania Grasdorf.

Die Grasdorfer haben es an Leistungskonstanz fehlen lassen und damit viele Punkte liegen gelassen. Platz zehn mit 20 Punkten sind deswegen ein wenig dünn. Beim ambitionierten 1. FC Egestorf/Langreder warf Trainer Franz Genschick nach Querelen mit der Mannschaft den Bettel hin. Rang elf mit 16 Punkten sind für den Vizemeister ob mit oder ohne Genschick eine enttäuschende Bilanz.

Vom Aufsteiger TSV Pattensen war vielleicht grundsätzlich nicht sehr viel mehr als der 13. Tabellenplatz erwartet worden, aber eine Fülle von Unzulänglichkeiten aller Beteiligten ließen nach dem hoffnungsvollen Saisonauftakt - drei Siege aus den ersten vier Spielen - etwas mehr erhoffen. Doch der TSV Pattensen ist inzwischen seit elf Spielen sieglos und nach dem 15. Spieltag auf den Abstiegsplatz abgesackt.

Im Übrigen würden aus der Bezirksoberliga zwei weitere Mannschaften absteigen, weil aus der Niedersachsenliga West dem augenblicklichen Tabellenstand entsprechend drei Mannschaften in den Bezirk Hannover absteigen müssten, und dieser Umstand zöge zwei zusätzliche Absteiger nach sich. Das wären der TSV Stelingen und der 1. FC Egestorf/Langreder.

Rat- und hilflos über die schwankenden Leistungen: Robert Hauk vom Bezirksoberligisten Germania Grasdorf. Der junge Mann zählt aber zu den positiven Erscheinungen im Sportpark an der Ohestraße. Aufn.(2): R. Kroll

In der Staffel 2 der Bezirksliga konnte die ambitionierte SpVg Laatzen die Erwartungen nicht erfüllen, sie belegt Tabellenplatz neun mit 21 Punkten. Zur Erinnerung: im Spieljahr davor waren die Gelb-Schwarzen in der Abschlusstabelle Dritter, der Bezirksoberligaaufstieg wurde nicht gerade als Utopie angesehen.

Eine Überraschung ist in der Bezirksliga 3 die Hiddestorfer Eintracht. Sie liegt hinter Spitzenreiter MTV Ilten (33 Punkte) mit einem Zähler Rückstand auf Platz zwei. Immerhin musste Trainer Rudi Seedler im Sommer wieder einmal in Hiddestorf aufgrund die vielen Spielerabgänge eine neue Mannschaft formieren, das ist ihm gelungen.

Leicht hinter den Erwartungen ist der Koldinger SV geblieben. Rang neun mit 21 Punkten ist nicht gerade sehr prall.

Aufsteiger Jahn Leveste hat in der Staffel 4 sein Soll mit 25 Punkten und Platz sechs erfüllt, und auch die Verantwortlichen beim Lokalrivalen SV Gehrden (Platz acht, 23 Punkte) werden nicht unzufrieden sein. Der TSV Barsinghausen belegt mit 33 Punkten Platz zwei hinter 06 Holzminden (40 Punkte) und wird damit hoch zufrieden sein. Der SV Degersen hat einen Trainerwechsel hinter sich, neun Punkte auf seinem Konto und belegt einen Abstiegsplatz.

Zizzo probiert es auf Deutsch

Zum Bild von Seite 1: Der 96-Profi gibt Schülern der Homepage-AG ein Interview

Niklas Gumboldt (links) spricht mit 96-Profi Salvatore Zizzo über die sportliche Situation der Roten, das Leben des US-Amerikaners in Hannover und David Beckham. Nowak

Noch vor der Ernennung der Albert-Einstein-Schule zur 96-Partnerschule bot sich drei Schülern gestern eine besondere Gelegenheit: Sie interviewten Bundesligaprofi Salvatore Zizzo für die Homepage-AG.

VON ANDRE NOWAK

LAATZEN-MITTE. Es war den Versuch wert: Die Schüler Lena Bomeier, Beatrice Flohr und Niklas Gumboldt probierten gestern zwar immer wieder, 96-Profi Salvatore Zizzo auf Deutsch zu fragen. Meist konnte der US-Amerikaner, der erst seit 2007 bei den Roten spielt, aber mit den Formulierungen nichts anfangen. Und so waren die Englischkenntnisse der Schüler gefordert.

„Deutsch ist sehr schwer. Ich kannte kein Wort, als ich nach Hannover kam", sagte Zizzo. „Ich habe mich schon verbessert. Aber die Fußballbegriffe verstehe ich immer noch besser." Deutschlehrer Thomas Erler bestätigte ihn schmunzelnd in seiner Ansicht: „Es ist auch für deutsche Schüler schwer, Deutsch zu schreiben."

Während des Interviews schauten immer wieder einige Kinder neugierig durch das Fenster in den Raum der Schülervertretung. Dort befragten die Jugendlichen der Homepage-AG den Mittelfeldspieler in gutem Englisch nach seinem Lieblingsessen, wie er zum Fußball kam und nach Lieblingsaktivitäten in Hannover. Auch zu brisanten Themen wie der aktuellen sportlichen Situation bei den Roten stand Zizzo Rede und Antwort. Für das nächste Bundesligaspiel kündigte er zuversichtlich einen 2:0-Sieg von Hannover 96 an.

Ganz besonders staunten die drei Schüler, als der Amerikaner berichtete, dass er vor einigen Tagen zum ersten Mal Schneefall miterlebt habe. „Ich komme aus San Diego. Dort ist es warm, wir haben keinen Schnee", erzählte der Fußballer.

Werner sieht schwarz für den Sonntag

Die Anlage des SV Germania Grasdorf liegt an der Ohestraße – und damit in unmittelbarer Nähe der Leinemasch. Ergo ist es feucht – sehr feucht, um genau zu sein. Und da der Verein zudem auch noch über etliche Mannschaften verfügt, darunter zahlreiche Jugendteams, ist die Ausfall-Wahrscheinlichkeit angesichts der aktuellen Witterungs- und Platzverhältnisse nicht gerade klein.

„Wir wollen natürlich spielen", sagt SV-Coach Patrick Werner vor dem für Sonntag (14 Uhr) geplanten Heimspiel gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder. „Aber wir werden unseren Platz sicher nicht ruinieren." Zu einer Prognose genötigt, sagt er: „Ich sehe schwarz für Sonntag." Diese Aussage will Werner allerdings nicht auf den sportlichen Ausgang bezogen wissen, wenn die Partie dann doch wider Erwarten angepfiffen werden sollte: „Ich bin guten Mutes, dass wir den Spieß im Vergleich zum Hinspiel umdrehen können." Damals unterlagen die Grasdorfer nach starker Leistung unglücklich mit 2:3 – und genau daraus, sagt Werner, ziehe die Mannschaft auch eine besondere Portion Motivation: „Vergessen haben wir das nicht. Die Jungs sind heiß darauf, sich für die unverdiente Niederlage zu revanchieren."

Allerdings betont er nachdrücklich, dass er die Egestorfer Mannschaft für sehr stark hält, und warnt: „Die Egestorfer werden sicher selbstbewusster auftreten als in den Vorwochen." Werner fordert von seinen Akteuren von der ersten Minute an Aggressivität, Laufbereitschaft und den nötigen Willen. „Dass es bei uns in den vergangenen Wochen spielerisch nicht so lief, ist nebensächlich. Bei solchen Platzverhältnissen geht es eh nur über den Kampf." Ein Sieg wäre enorm wertvoll, „denn die Egestorfer sind ein direkter Konkurrent – und den wollen wir auf Abstand halten". ni

Qualität in der Halle

Das Grasdorfer Hallenturnier, der Lerchenberger-Cup am 11. Januar 2009, ist sportlich aufgewertet worden. Neben den A-Junioren des Gastgebers sowie der ersten Herrenmannschaft (beide Bezirksoberliga) sind aus der Oberliga der Heeßeler SV und aus der Bezirksoberliga die TSV Burgdorf und der 1. FC Germania Egestorf/Langreder mit dabei.

Dazu gesellen sich die Bezirksligisten SpVg Laatzen, TuSpo Schliekum, SF Anderten und MTV Ilten. Das Feld wird komplettiert durch die Germania All(t)stars, denen gar eine gute Rolle zugetraut wird. Der SC Langenhagen kann aufgrund seiner Teilnahme am eigenen Turnier seinen Titel in Grasdorf nicht verteidigen. Anpfiff in der Sporthalle des Erich-Kästner-Schulzentrums ist um 11 Uhr. Die Siegerehrung ist für 17 Uhr vorgesehen. moj

Grasdorf hat Rechnung offen

Fußball: Bezirksoberliga – Werner-Elf empfängt 1. FC Germania Egestorf

VON JENS NIGGEMEYER

Nach Stand der Dinge könne gespielt werden, sagt Patrick Werner. „Der Platz ist in Ordnung." Und der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf macht auch unmissverständlich deutlich, was er von der das Fußballjahr abschließenden Partie am Sonntag (14 Uhr) gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder erwartet: „Wir wollen diese drei Punkte, auch wenn's ein sehr schweres Spiel wird."

Die Ausgangsbasis sei gut, weil ihm bis auf Eugen Reichert alle Spieler zur Verfügung stünden. „Die Stimmung ist gut und die Mannschaft ist fit. Allerdings müssen wir sehen, wie die Jungs die 14-tägige Spielpause verkraftet haben." Für besonderen Pfeffer sorge beim Duelle Germania gegen Germania die Erinnerung an das Hinspiel.

Eugen Reichert

„Wir haben noch eine Rechnung offen", kriegt Werner beim Gedanken an den starken Auftritt seiner Schützlinge und die unglückliche 2:3-Niederlage aus der Hinserie noch immer Bauchschmerzen. „Es wäre schön, wenn wir das reparieren könnten." Der Grasdorfer Trainer weiß jedoch um die Schwere der Aufgabe: „Vor allem in der Offensive sind die Egestorfer mit Vojnikovic, Smailovic, Baßler und Costa sehr stark besetzt." Da komme einiges auf die eigene Defensive zu.

In der Abwehr halte er den Gegner indessen für anfällig. „Wenn wir direkt und mit Tempo spielen können wir Egestorf mit unseren schnellen Offensivleuten sicher durcheinander wirbeln." Gästecoach Andreas Heineke hat alle Mann an Bord – und kann den Anpfiff gar nicht abwarten. „Nach unserem 3:0 gegen den Landesberger SV ist das Selbstbewusstsein der Spieler enorm gestiegen."

Bezirksoberliga

Landesberger SV – TSV Pattensen **abgs.**
Germ. Grasdorf – 1. FC G. Egestorf/L. **2:0**
TSV Stelingen – SG Diepholz **ausg.**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	16	11	3	2	45:21	+24	36
2. TuS Kleefeld	15	9	2	4	39:23	+16	29
3. 1. FC Wunstorf	16	9	2	5	42:27	+15	29
4. TSV Burgdorf	15	9	2	4	24:12	+12	29
5. TSV Mühlenfeld	16	8	4	4	48:30	+18	28
6. SG Diepholz	15	8	4	3	34:23	+11	28
7. SF Ricklingen	17	8	3	6	28:27	+ 1	27
8. SV Ramlingen/E.	15	8	1	6	45:24	+21	25
9. Germ. Grasdorf	16	6	5	5	24:21	+ 3	23
10. HSC BW Tündern	15	6	2	7	39:34	+ 5	20
11. Germ. Egestorf/L.	17	5	4	8	28:34	– 6	19
12. TSV Stelingen	16	4	3	9	20:42	–22	15
13. TSV Pattensen	15	3	4	8	21:34	–13	13
14. Fort./Sachsenroß	16	3	4	9	23:42	–19	13
15. Landesberger SV	16	2	6	8	17:51	–34	12
16. MTV Almstedt	16	1	3	12	20:52	–32	6

Aufsteiger Absteiger

So geht es weiter – Nachholspiele, Sonntag, 8. Februar, 15 Uhr: TSV Burgdorf – SV Ramlingen/Ehlershausen, TuS Kleefeld – HSC BW Schwalbe Tündern

Grasdorfs Daniel Schmidt hebt den Ball über Egestorfs Holger Hattendorf (im Vordergrund Marek Waldschmidt). Michelmann

Das Antreten wird belohnt

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf mit verdientem 2:0 über Egestorf

VON JENS NIGGEMEYER

Andreas Heineke hatte im Vorfeld der Partie noch gemutmaßt, dass der SV Germania Grasdorf wohl nichts dagegen haben würde, wenn das Spiel ausfallen müsste. Der Coach des 1. FC Germania Egestorf/Langreder vermutete, dass den Gastgebern ein Team, das nach dem 3:0 gegen den Landesberger SV neues Selbstbewusstsein getankt hat, derzeit nicht ganz so recht käme. „Zumal die Grasdorfer in der Winterpause ja den einen oder anderen Akteur holen wollen" – und damit zu einem späteren Zeitpunkt eventuell besser gewappnet wären. Doch Heineke irrte. Patrick Werner und seine Schützlinge wollten antreten – und zwar unbedingt. Und sie wussten warum. Am Ende siegten die Grasdorfer verdient mit 2:0 und legten zunächst einmal etwas Abstand zwischen sich und die Egestorfer.

„Es war ein recht ordentliches Spiel meiner Mannschaft", resümierte Werner zufrieden. „Wir haben es allerdings versäumt, das 3:0 nachzulegen – dann wäre Ruhe gewesen." Während bei den Gästen Ermin Vojnikovic und Suad Smailovic die ersten beiden Chancen vergaben, schlugen die Hausherren durch Daniel Schmidt (25., nach Pass von Martin Kotyrba) und Tolgahan Davran (35., auf Zuspiel von Ayke Yesiltac) eiskalt zu. Dem ersten Treffer sei ein kapitaler Abstimmungsfehler, dem zweiten eine Fehlentscheidung des Referees vorausgegangen, monierte Heineke: „Da gab es bei der Balleroberung der Grasdorfer ein klares Foul." Mit dem 2:0 im Rücken erspielten sich die Gastgeber durch Kotyrba und Schmidt weitere Möglichkeiten, das Resultat bis zur Pause auszubauen.

Nach dem Seitenwechsel erarbeiteten sich die Grasdorfer, deren Defensive insgesamt sehr gut stand, mehrere hochkarätige Konterchancen. „Robert Hauk und Davran sind allein auf den Torwart zugelaufen, und Kotyrba hat den Pfosten getroffen – da hätten wir den Sack zumachen müssen", ärgerte sich Werner. „Jetzt haben wir aber erst einmal einen kleinen Graben zwischen uns und die Egestorfer gezogen", meinte der Grasdorfer Coach mit Blick auf den Vier-Punkte-Vorsprung in der Tabelle – bei noch einer Nachholpartie in der Hinterhand.

Germ. Grasdorf – 1. FC Germ. Egestorf 2:0

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Dennis Specht, Abdullah Formuly, Constantin Stavropoulos (75. Daniel Reuter), Stephan Sauer, Marcel Schrader, Ayke Yesiltac, Tolgahan Davran (65. Robert Hauk), Martin Kotyrba, Daniel Schmidt (80. Leon Fricke)
Tore: 1:0 Daniel Schmidt (25.), 2:0 Tolgahan Davran (35.)

Germania scheitert im Halbfinale

Fußball: Grasdorf beim Zürich-Cup

Mit einem Teilerfolg ist der Fußball-Bezirksoberligist SV Germania Grasdorf vom Hallenfußball-Turnier des Heeßeler SV zurückgekehrt. Das Team von Spielertrainer Patrick Werner scheiterte im Halbfinale des Zürich-Cups am späteren Turniersieger HSV mit 3:5. Die Partie um Platz drei entschieden die Grasdorfer gegen den SV Nienhagen dann aber deutlich mit 5:1 für sich.

Das 3:5 im Halbfinale war zugleich das spannendste aller 22 Turnierspiele. Die Grasdorfer egalisierten einen 0:2-Rückstand kurzerhand in ein 2:2, da die Heeßeler zu diesem Zeitpunkt mit einem Spieler weniger auf dem Feld agierten. Als der Gastgeber wieder völlzählig war, sicherte er sich mit drei weiteren Toren den Einzug ins Finale. Dort ließ man den zuvor ungeschlagenen TuS Wettbergen (Bezirksliga) vor 170 Zuschauern beim 11:0 nicht den Hauch einer Chance.

Bester Torschütze des Turniers wurde der Heeßeler Mark Wielitzka mit elf Treffern. Dem Grasdorfer Goalgetter Martin Kotyrba gelangen fünf Tore.

Ergebnisse der Grasdorfer: Vorrunde, Gruppe B: Germania Grasdorf – TuS Wettbergen 1:2, Heeßeler SV II – Grasdorf 0:3, SV Nienhagen – Grasdorf 0:4; **Play-off-Runde:** MTV Mellendorf – Grasdorf 0:5; **Halbfinale:** Heeßeler SV – Germania Grasdorf 5:3; **Spiel um Platz drei:** Grasdorf – Nienhagen 5:1. moj/dh

Gut besetztes Teilnehmerfeld

Fußball: Germania Grasdorf lädt zum Hallen-Kick

LAATZEN. Das höchstbesetzte Fußball-Hallenturnier in der südlichen Region Hannovers veranstaltet Germania Grasdorf am Sonntag, 11. Januar. Erheblich qualitativ aufgewertet hat Sportleiter Andreas Krieg die Besetzung des zum dritten Mal als Lerchenberger-Cup ausgetragenen Turniers. Neben der 1. Herren sind den Ausrichtern des Veranstalters treten an aus der Niedersachsenliga der Heeßeler SV, aus der Bezirksoberliga der TSV Burgdorf und der 1. FC Egestorf/Langreder sowie die Bezirksligisten MTV Ilten, SpVg Laatzen, Sportfreunde Anderten und TuSpo Schlieckum. Das Feld wird komplettiert durch die Altherren der Germanen. Der letztjährige Cup-Gewinner SC Langenhagen kann aufgrund anderer Turnierverpflichtungen den Lerchenberger-Cup nicht verteidigen, so dass nach Einschätzung der Experten die Altherren wie in den Vorjahren wieder als Turniersieger für die insgesamt 700 Euro Preisgelder starten. Anpfiff in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule an der Wöhlerstraße ist um elf Uhr.

Stephan Sauer (links im Bild) und seine Germanen sind Sonntag beim Hallenturnier gefordert.

Abgang: Kushtrim Berisha (rechts) – hier im Duell mit Keeper Stefan Menne (TSV Pattensen II) – verlässt Germania Grasdorf und schnürt seine Schuhe ab sofort für die SpVg Laatzen. Krall

Mehr Fans sind erwünscht

Lerchenberger-Cup: Höchtsbesetztes Turnier in der südlichen Region

VON JENS NIGGEMEYER

Seit mehr als zwei Dekaden ist es beim SV Germania Grasdorf gute Tradition, das neue Jahr mit einem Hallenfußballturnier zu begrüßen. Das wird auch 2009 nicht anders sein. Für Sonntag, 11. Januar, hat sich der Bezirksoberligist, der selbst mit seiner ersten, seiner A-Junioren-Mannschaft und den Allstars um Ehrenspielführer Dirk Göldner antreten wird, zum Lerchenberger-Cup sieben Gästeteams eingeladen.

Dabei kann sich das Teilnehmerfeld sportlich sehen lassen. Mitmischen werden in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule ab 11 Uhr der Oberligist Heeßeler SV, die Bezirksoberligisten TSV Burgdorf und 1. FC Germania Egestorf/Langreder sowie die Bezirksligisten MTV Ilten, SpVg Laatzen, SF Anderten und TuSpo Schlieckum. Damit darf sich diese Veranstaltung das Etikett „sportlich höchstbesetztes Turnier in der südlichen Region Hannover" ans Revers heften. „In diese Veranstaltung stecken wir viel Engagement, unabhängig davon, ob sie Gewinn abwirft", sagt Schatzmeister Peter Hellemann.

Dass die rund 400 Besucher fassende Halle in den vergangenen Jahren nicht gefüllt war, schreckt die Organisatoren nicht. „Im Schnitt kommen 200 Zuschauer. Es wäre aber für die Fußballer schön, vor einer größeren Kulisse zu spielen", sagt Hellemann.

Der SCL muss übrigens als Cup-Verteidiger diesmal passen, weil er eine parallele Turnierverpflichtung eingegangen ist.

„Wenn wir irgendwo teilnehmen, wollen wir auch gewinnen", gibt Grasdorfs Trainer Patrick Werner die Richtung vor. Im Mittelpunkt steht allerdings etwas völlig anderes: „Wichtig ist, dass sich keiner verletzt." Denn mit Verletzungen habe seine Mannschaft im Verlauf der Hinserie genügend zu kämpfen gehabt. „Das sollte für die nächsten drei Jahre reichen." Da der Germanen-Trainer zurzeit alles aufbieten könne, was zum Kader zählt, sieht er dem Sonntag optimistisch entgegen: „Wenn wir so stark spielen wie in Langenhagen, können wir den Pott holen." Allerdings wolle er eine Undiszipliniertheit wie die verbale Entgleisung von Stephan Sauer im Viertelfinale dem Schiedsrichter gegenüber nicht noch einmal erleben: „Diese Aktion war saudumm und tut um weh, denn die Rote Karte zieht eine Punktspielsperre nach sich."

Am Rande vermeldete Hellemann den Abgang von Keeper Bastian Teichmann, der den Klub mit unbekanntem Ziel verließ. Auch Kushtrim Berisha geht – und zwar zur SpVg Laatzen. Dagegen soll Gianluca Bosso laut Angaben des Schatzmeisters vom TSV Krähenwinkel/Kaltenweide an die Obestraße wechseln. „Da gibt es aber auf einmal Schwierigkeiten", relativiert Werner, der auch noch an einem Mittelfeldspieler dran ist, bei dem sich die Situation ähnlich darstellt.

Schwung holen: Patrick Werner (links) von den Allstars zieht ab, der Laatzener Stefan Alps (rechts) kommt zu spät.

Ausgedribbelt: Die Schliekumer – hier ist Imad Saadun (rechts) zu sehen – sind nicht zu stoppen.

Der Grasdorfer Martin Kotyba (links) sieht sich dem Egestorfer Keeper Alexander Thomsen entgegen.

Ergebnisse

Vorrunde, Gruppe A: SpVg Laatzen – MTV Ilten 1:3, Germania Grasdorf – TSV Burgdorf 2:2, Grasdorf Allstars – MTV Ilten 3:0, Laatzen – Germania Grasdorf 1:4, Burgdorf – Grasdorf Allstars 4:1, Ilten – Germania Grasdorf 0:2, Burgdorf – Laatzen 1:2, Germania Grasdorf – Grasdorf Allstars 3:2, Ilten – Burgdorf 0:4, Grasdorf Allstars – Laatzen 2:2; **Gruppe B:** SF Anderten – Germania Grasdorf A-Junioren 0:1, Heeßeler SV A-Junioren – 1. FC Egestorf/Langreder 3:4, SF Anderten – TuSpo Schliekum 0:1, Heeßeler A-Junioren – Grasdorfer A-Junioren 0:0, Schliekum – Egestorf/Langreder 5:1, Heeßeler A-Junioren – Anderten 4:2, Egestorf/Langreder – Grasdorfer A-Junioren 3:0, Schliekum – Heeßeler A-Junioren 7:0, Egestorf/Langreder – Anderten 3:1, Grasdorfer A-Junioren – Schliekum 0:4; **Halbfinale:** Germania Grasdorf – Egestorf/Langreder 1:0, Schliekum – Burgdorf 4:2; **Spiel um Platz drei:** Burgdorf – Egestorf/Langreder 1:0; **Finale:** Germania Grasdorf – TuSpo Schliekum 3:4 (3:3) nach Golden Goal. ni

Als bester Keeper des Turniers wird Eren Tastan von Germania Grasdorf ausgezeichnet.

TuSpo beeindruckt Konkurrenz

Fußball: Bezirksligist Schliekum feiert trotz Alkoholpegels bereits dritten Hallenerfolg

VON JENS NIGGEMEYER

Der Jubel kennt keine Grenzen: Die TuSpo Schliekum feiert in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule ihren Sieg. Kinsey (3)

Am Ende hat beim Lerchenberger-Cup des SV Germania Grasdorf nicht nur die an diesem Nachmittag spielstärkste Mannschaft gewonnen, sondern auch die, die in der besten Stimmung aufgelaufen ist. Weil die Kicker des Bezirksligisten TuSpo Schliekum, die im Finale die Gastgeber in der Verlängerung mit 4:3 besiegten, am Abend zuvor den 30. Geburtstag ihres zweiten Torwarts Torsten Scholz ausgiebig zelebriert hatten, lag der Alkohol-Pegel im Team deutlich über der Norm. „Wir haben bis sechs Uhr morgens gefeiert", berichtet Spielertrainer Stefan Pietsch, der das Geburtstagskind wegen des erkrankten Stammtorhüters sogar noch kurzfristig nachnominieren musste.

Insgesamt habe er eine solche Leistung der Mannschaft „nicht erwartet", gibt der Schliekumer Trainer ehrlich zu. Bereits bei den hochkarätig besetzten Turnieren um den Evi-Cup in Hildesheim und den Royal-Cup in Bavenstedt waren die Schliekumer erfolgreich.

Patrick Werner, Coach des Finalverlierers, nahm Platz zwei gelassen: „Ich bin zufrieden. Wir wollten mindestens ins Halbfinale und haben insgesamt ordentliche Leistungen abgeliefert." Dass seine Mannschaft im Endspiel dreimal in Führung ging und dennoch nicht als Sieger den Platz verließ, störte ihn nicht groß – nicht nur, weil er zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr in der Halle war: „In der Halle entscheidet oft auch das nötige Glück über Sieg und Niederlage." Er freue sich, dass die rund 150 Zuschauer „gute und spannende Partien" gesehen hätten. „Es haben die vier besten Mannschaften das Halbfinale erreicht, und keiner hat sich verletzt." Im Spiel um Platz drei gewann die TSV Burgdorf verdient mit 1:0 gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder.

Die Schliekumer beeindruckten in Grasdorf von der ersten Minute an. Nach dem etwas mühsamen 2:0-Auftakterfolg in der Gruppe gegen Anderten ließen die Mannen um den starken Kristofer Buss nichts mehr anbrennen: 5:1 gegen den 1. FC Egestorf/Langreder, 7:0 gegen die A-Junioren des Heeßeler SV, die für ihre Erstvertretung eingesprungen waren, und 4:0 gegen den Nachwuchs des SV Germania Grasdorf – die Konkurrenz war den Schliekumern nicht gewachsen.

In der Gruppe A dominierte das Team der Hausherren. Nachdem die Werner-Schützlinge in der ersten Partie gegen die TSV Burgdorf zunächst 0:2 hinten lagen und sich letztlich zumindest noch ein 2:2 erkämpft hatten, folgten drei Dreier: Das 4:1 gegen die SpVg Laatzen, das 2:0 gegen den MTV Ilten und das 3:2 gegen die erneut starke Mannschaft der Grasdorfer Allstars bescherten den Gastgebern das Ticket für den Einzug in die Runde der letzten Vier. Die Burgdorfer, die gegen die SpVg Laatzen mit 1:2 patzten, machten das Halbfinale durch ein 4:1 gegen die Allstars und ein 4:0 gegen MTV Ilten perfekt.

Im Finale geht es etwas härter zu

Im Halbfinale behielten die Grasdorfer durch ein Tor von Tolgahan Davran gegen die Egestorfer die Oberhand. Und im zweiten Semifinalduell verwiesen die Schliekumer die TSV Burgdorf mit 4:2 verdient in die Schranken. Für die TuSpo trafen Imad Saadun (2), Buss und Selcuk Cetin.

Im Finale ging es bei aller Qualität dann etwas härter zur Sache. „Da waren einige Nickligkeiten dabei", räumte Turnierorganisator Andreas Kriete ein, der aber betonte, dass die beiden guten Referees Dirk Bierkamp (TSV Burgdorf) und Alexander Czapski (TV Jahn Leveste) „insgesamt keinerlei Probleme hatten und einen super Job gemacht haben". Das Endspiel war an Dramatik nicht zu überbieten. Dreimal legten die Germanen vor, dreimal zog das Pietsch-Team nach. Erst in der zweiten Verlängerung vollte Saadun mit dem „Golden Goal" für die Entscheidung. Für die Germanen waren zuvor Martin Kotyba (2) und Davran für die Schliekumer waren Buss, Eyk Wozny und Cetin erfolgreich gewesen.

Die Trophäe für den besten Torschützen sicherte sich der Schliekumer Selcuk Cetin (8 Treffer), als bester Keeper wurde der Grasdorfer Eren Tastan ausgezeichnet.

Derby-Generalproben glücken

Fußball: TSV Burgdorf besiegt Grasdorf mit 3:1 – Ramlingen schlägt Groß Munzel mit 5:2

VON DIRK DREWS

Am 8. Februar steht das interessante Ortsduell zwischen der TSV Burgdorf und dem SV Ramlingen/Ehlershausen auf dem Spielplan der Bezirksoberliga. Beide Kontrahenten absolvierten eine gelungene Generalprobe für das Nachholspiel.

Die TSV Burgdorf, die sich als Tabellenvierter noch aussichtsreich im Aufstiegsrennen befindet, testete in Bemerode auf Kunstrasen den Ligakonkurrenten Germania Grasdorf. In allen bisherigen Pflichtspielen den Germanen unterlegen, gewannen die Burgdorfer zum ersten Mal gegen den von Patrick Werner geeinachten Gegner. Zwar brachte Robert Hauk Grasdorf mit einem raffinierten Heber in der 17. Minute mit 1:0 in Front, doch am Ende behielten die Burgdorfer mit 3:1 die Oberhand. Ayhan Yeldan gelang in der 24. Minute der Ausgleich für die TSV, nachdem Franklin Nnane die gekonnte Vorarbeit geleistet hatte. Das Team von Ulrich Pigulla ging durch einen Weitschuss von Michael Rodriguez noch vor der Pause mit 2:1 in Führung. Rodriguez erzielte in der 80. Minute nach schöner Vorlage von Ayhan Bas auch den dritten TSV-Treffer.

„Nach den vielen Einheiten im Fitness-Center war es wichtig, dass wir endlich Spielpraxis sammeln konnten", sagte Burgdorfs Trainer, der besonders beide fehlerfreien Torhüter lobte.

Ebenfalls auf Kunstrasen war der SV Ramlingen/Ehlershausen im Einsatz, und beim 5:2 in Barsinghausen gegen den Kreisliga-Tabellenführer TSV Groß Munzel war der RSE ebenfalls erfolgreich. Gegen die vom ehemaligen Ramlinger Matthaiy Heintze als Spielertrainer gecoachte Mannschaft traf Neuzugang Marco Kirsch schon in der ersten Minute zum 1:0. Sergej Ginger legte nach (12.). Nach dem Anschluss des Kreisligisten (44.) sorgte Alex De Andrade für das dritte Tor des RSE (52.). Kirsch (60.) und Ginger (70.) erhöhten auf 5:1, bevor der TSV noch einmal auf 2:5 verkürzte (85.). „Wir haben eine gute Trainingseinheit absolviert, obwohl wir mit dem ungewohnten Terrain Schwierigkeiten hatten", erklärte RSE-Kotrainer Peter Hayduk.

Die Tests der Bezirksligisten FC Lehrte beim 1. FC Burgdorf und des MTV Ilten bei der SgVg Laatzen sind ausgefallen.

Überlaufen: Der Burgdorfer Michel Rodriguez (rechts) setzt sich hier im Laufduell gegen den Grasdorfer Dennis Specht durch. Marx

Fußball

Germania angelt sich zwei Neue

Trotz der 1:3-Testspielniederlage gegen den Staffelrivalen TSV Burgdorf hat Patrick Werner ein zufriedenes Fazit gezogen: „Konditionell sind die Jungs schon sehr weit. Auch die neu formierte Abwehr in der Vierkette machte einen guten Job", lobte der Coach vom Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf. Auf dem Kunstrasenplatz in Bemerode traf Robert Hauk für die Germanen, die mit Patrick Schmidt, der zuvor für einen Bezirksoberligisten im Osten Deutschlands kickte, und Toni Kirakowitz (SV Ramlingen/Ehlershausen) außerdem zwei Zugänge vermelden können. ni

Reh muss Grasdorfer verlassen

Nur noch bis Saisonende wird Jürgen Reh die A-Junioren von Germania Grasdorf trainieren. Denn von Vereinsseite wurde der Vertrag mit dem 58-Jährigen nicht verlängert. „Das muss ich erst einmal sacken lassen. Ich bin sehr überrascht und zugleich enttäuscht über das Ende des Engagements", sagte Reh, der seine zweite Saison beim Bezirksoberligisten noch erfolgreich beenden will. „Ich ziehe bis zum Schluss durch und will mit der Mannschaft den Klassenerhalt schaffen", erklärte der ehemalige Zweitligaspieler.

Am Sonntag (11 Uhr) steht bei den A-Junioren vom TSV Bemerode der erste Test auf dem Programm. Dabei ist auch ein Neuer: Veli Maltepe vom SV Giften. dd

Bergmann sieht noch Defizite

Bezirksoberliga: Die Partie zwischen Tündern und Grasdorf fällt aus

VON JENS NIGGEMEYER

Wilfried Bergmann hat es vorher gewusst. Der Trainer des Bezirksoberligisten **HSC BW Tündern** ist stark davon ausgegangen, dass die Partie morgen gegen den SV Germania Grasdorf ausfällt – und er behielt recht. Die Stadt Hameln sperrte gestern Vormittag alle Rasenplätze.

Genau wie am vergangenen Wochenende, ab die Auswärtsaufgabe in Kleefeld ins Wasser fiel, muss der Coach erneut mit einer Absage vorlieb nehmen. „Wir konnten auch nicht auf dem Platz trainieren – das sah schon nicht gut aus."

Obwohl er bei seiner Vorbereitungsplanung mit Spielausfällen im Februar gerechnet habe und seiner Mannschaft deshalb noch „zwei, drei Wochen" fehlen würden, um in der gewünschten Form zu sein, wäre Bergmann nicht bange gewesen, wenn es doch bereits morgen losgegangen wäre. „Körperlich ist die Truppe topfit und deutlich stärker und athletischer als vorher."

Wilfried Bergmann

Allerdings gebe es noch Defizite in punkto taktisches Verhalten im Raum, Zweikampfführung und Schnelligkeit. Das habe die 1:4-Niederlage im Trainingsspiel gegen die SSG Halvestorf-Herkendorf deutlich gezeigt. „Das Ding haben wir auch in der Höhe verdient verloren. Das kriegen die Jungs aber schnell rein." Im Übrigen hätte er nichts dagegen einzuwenden, wenn seine Mannschaft es diesmal anders mache als im Sommer. „Damals haben wir in der Vorbereitung geglänzt und einen verlorenen Start hingelegt. Jetzt versuchen wir es eben andersherum."

Bei **Germania Grasdorf** sieht es laut Coach Patrick Werner etwas besser aus: „Physisch ist die Mannschaft in einem super Zustand. Aber wir haben auch in den Testspielen bereits fußballerisch sehr gute Leistungen gezeigt." Den bislang letzten Übungskick gegen den Bezirksligisten TuSpo Schliekum gewannen die Germanen deutlich mit 6:0. „Das war eine Top-Leistung", freute sich Werner, der inzwischen – entgegen vorheriger Äußerungen – sogar darüber nachdenkt, in den Punktspielen gelegentlich der neuen Abwehrformation zu vertrauen. „Die Viererkette funktioniert zurzeit super."

Durch die Neuzugänge Patrick Schmidt und Tom Kirakowitz verfüge er zudem über zwei weitere starke Optionen. „Patrick ist ein Brecher-typ, der die Bälle erzielt behauptet, und im Sturm ein richtiges Killer", lobte Werner. „Und Tom ist ein unglaubliches Kampfschwein – sehr defensivstark, viel Power und Zug zum Tor."

Patrick Werner

Der Kader ist derzeit vollständig. Auch Dirk Falkner, der aus seinem vierzehntägigen Australien-Urlaub zurückgekehrt ist, ist wieder im Training.

Patrick Werner wird über das Spieljahr 2008/2009 sportlicher Leiter beim Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf sein, sein Vertrag ist jetzt verlängert worden. **Aufn.: Reinhard Kroll**

Werner hat verlängert

Fußball: Germania Grasdorf leidet unter zwei Spielabsagen

LAATZEN (kr). Damit war zu rechnen: Patrick Werner hat Freitag seinen Vertrag mit dem Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf um ein weiteres Jahr verlängert, geht damit im Sportpark an der Ohestraße in sein drittes Amtsjahr. „Wir hatten schon vor geraumer Zeit darüber gesprochen, die Vertragsverlängerung ist unproblematisch gewesen", sagt am gestrigen Sonnabend dazu Andreas Kriete, Leiter der Fußball-Abteilung der Germania.

Weil das für gestern eingeplante Nachholspiel bei HSC Hameln/Blau-Weiß Tündern schon Donnerstag abgesagt worden ist, haben sich die Germanen kurzfristig mit dem klassenhöheren Niedersachsenligisten Arminia Hannover auf ein Testspiel auf dem Kunstrasenplatz in Hannover-Bemerode geeinigt.

Aber auch das ist den Wetterbedingungen zum Opfer gefallen - der Kunstrasenplatz war gestern vereist, ein Fußballspiel war deshalb nicht möglich.

Die Mitgliedsbeiträge steigen

Germania Grasdorf führt Sanierungsgeld ein – Verdienstmedaille für Stephan Schünemann

Es gab eine große Mehrheit: Die Jahresversammlung des SV Germania Grasdorf hat am Freitag die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen.

VON ANDRÉ NOWAK

GRASDORF. Nur wenige der mehr als 60 Mitglieder stimmten in der Jahresversammlung des SV Germania im Restaurant Zur Lememasch gegen die vom Vorstand vorgeschlagene Beitragserhöhung. Ab dem 1. April zahlen aktive und passive erwachsene Mitglieder einen Euro, Jugendliche und Studenten 50 Cent mehr. Der Familienbeitrag erhöht sich um zwei Euro.

Nach intensiver Diskussion beschloss die Versammlung zusätzlich, dass alle Mitglieder vom 1. April an das sogenannte Sanierungsgeld von einem Euro monatlich zahlen müssen. Damit sollen anfallende Renovierungsmaßnahmen im Klubhaus, in den Duschen sowie den Sanitäranlagen finanziert werden.

Eine große Ehre wurde dem stellvertretenden Vorsitzenden Stephan Schünemann zuteil: Germanenchef Wolfgang Weiland zeichnete ihn für sein treues und vielfältiges Engagement für Germania mit der Verdienstmedaille des Vereins aus. „Du bist ein Grasdorfer Urgestein und eine absolute Integrationsfigur", lobte ihn der Vorsitzende. Sichtlich gerührt fehlten Schünemann nach der Ehrung die Worte. „Damit habe ich gar nicht gerechnet", sagte er nach minutenlangem Applaus.

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft wurden Erika und Hella Kriete sowie Uwe Rehmann ausgezeichnet. Wilhelm Bruns – mit 98 Jahren der älteste Vereinsangehörige – konnte seine Auszeichnung für die 50-jährige Mitgliedschaft nicht persönlich entgegennehmen.

Die Kanone, die in den vergangenen Jahren an Jugendliche vergeben wurde, die sich sportlich oder menschlich um den Verein verdient gemacht haben, wurde in diesem Jahr nicht verliehen. „Wir wollen die Qualität der Ehrung hochhalten und die Kanone nicht um der Verleihung Willen vergeben", sagte Mitgliedswart Uwe Peter. Er kritisierte, dass viele Jugendliche den Verein aus finanziellen Gründen bereits schnell wieder verließen.

Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft (von links): Albert Matthies und Hans-Jürgen Engel erhalten vom Vorsitzenden Wolfgang Weiland Geschenke als Dank für ihre Treue. Nowak

Coach Werner gibt sich siegessicher

Bezirksoberliga: Grasdorf zu Hause

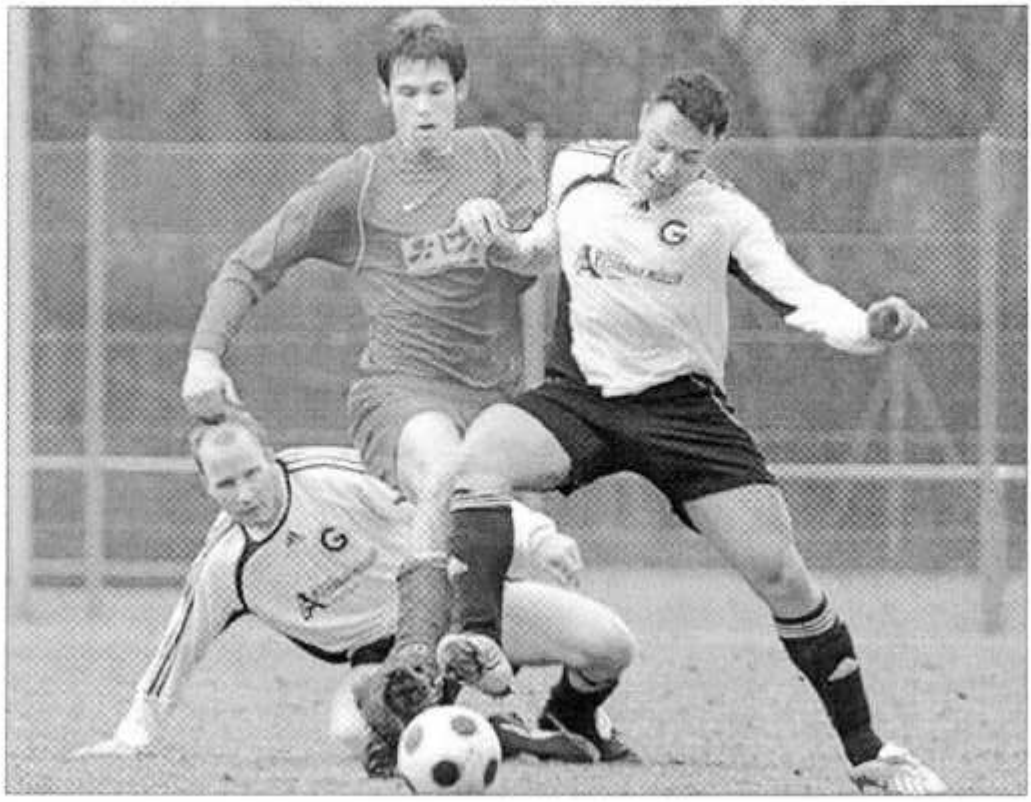
„Wir müssen jetzt einfach spielen", sagt Patrick Werner – und der Trainer des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf klingt dabei fast schon ein wenig beschwörend. Schluss mit der elenden Warterei – das ewige Trainieren ohne den ersehnten Höhepunkt des Wettkampfes am Wochenende soll endlich ein Ende haben. Und weil sich am Sonntag (15 Uhr) Schlusslicht MTV Almstedt an der Ohestraße angesagt hat, hofft Werner auf einen erfolgreichen Punktspielauftakt.

„Die Almstedter sind Tabellenletzter und das auch noch ziemlich abgeschlagen – die drei Punkte müssen wir einfach holen." Bereits beim knappen 2:1-Hinspielsieg hatte der Germanen-Coach deutliche Worte in Bezug auf den Gegner gewählt: „Der MTV ist zu schwach für die Klasse. Wir haben uns das Leben durch unsere miserable Chancenverwertung selbst schwer gemacht." Ähnlich sieht es Werner auch heute, obgleich er warnt: „Direkt nach einer langen Winterpause gegen einen solchen Gegner zu spielen, muss kein Vorteil sein." Er erwarte von seiner Mannschaft aber auf jeden Fall volle Konzentration, die richtige Einstellung und den nötigen Biss.

„In Grunde sind wir in allen Belangen besser als Almstedt – aber die Jungs müssen ihr Potenzial auch abrufen." Arroganz und Nachlässigkeiten wolle er in dieser Partie nicht erleben. „Wir werden natürlich mit drei Spitzen spielen. Und ich möchte, dass wir von der ersten Minute an Druck machen, draufgehen und den Gegner frühzeitig zu Fehlern zwingen. Ich will, dass wir Ball und Gegner laufen lassen. Chancen und Tore gibt's dann automatisch."

Das einzige, was einen Start-sieg verhindern könnte, wären wohl drei Aspekte: Patzer und Abstimmungsprobleme in der frisch installierten Vierer-kette, leichtfertiger, übertrieben genervter Umgang mit den eigenen Chancen und offenkundige Geringschätzung des Gegners. „Ich glaube aber, dass das alles nicht passieren wird", bleibt Werner betont gelassen. ni

Vom Leib halten: Der Grasdorfer Ayke Yesiltac (rechts) – hier im Zweikampf mit dem Bückeburger Burak Buruk – braucht gegen Almstedt die richtige Einstellung. Michelmann



Kampf um den Ball: Der Grasdorfer Constantin Stavropoulus (rechts) im Duell mit dem Almstedter Herrmann Oberbeck. Dirk Falkner beobachtet die Szenerie. Michelmann

Schrader lässt es krachen

Bezirksoberliga: Germania siegt in letzter Minute 3:2 gegen Almstedt

VON JENS NIGGEMEYER

„Mit dem Ding hat er uns den Hintern gerettet." Den Stein, der Patrick Werner bei Marcel Schraders fulminantem 20-Meter-Schuss zum 3:2 in der Nachspielzeit vom Herzen gefallen sein muss, konnte man quasi hören. Nur mit viel Glück kam der SV Germania Grasdorf zu einem Dreier gegen das Schlusslicht MTV Almstedt – und das hätte angesichts der ersten 45 Minuten keiner erwartet.

Denn vor der Pause spielte an der Ohestraße nur eine Mannschaft: Die der Hausherren. „Die Jungs waren griffig, dominant, zweikampfstark, spielerisch deutlich überlegen und haben völlig verdient mit 2:0 geführt", lobte der Germanen-Coach seine Schützlinge für den ersten Teil ihres Tagewerks, den Daniel Schmidt (19, auf Vorarbeit von Stephan Sauer) und der starke Constantin Stavropoulos (27. nach Zuspiel von Tolgahan Davran) mit zwei Toren krönten. Er habe ein überragendes Grasdorfer Mittelfeld und ansehnliche Ballstafetten, allerdings auch „ein, zwei Tore zu wenig" gesehen.

„Wir hätten mindestens 3:0 führen müssen, aber uns hat die nötige Präzision beim letzten Pass beziehungsweise bei unseren zwei, drei weiteren Chancen auch die Konsequenz beim Abschluss gefehlt", monierte Werner.

Nach dem Wiederanpfiff schien es zunächst so weiterzugehen: Als Ergebnis eines „echten Bilderbuchangriffs" hatte Sauer das 3:0 auf dem Fuß, doch der MTV-Keeper parierte glänzend. Dann allerdings gab es einen Bruch im Spiel. „Als ich Dirk Falkner in der 49. Minute auswechseln musste, ging die Ordnung verloren – und wir haben sie auch nicht wiedergefunden", gab Werner zu. „Wir haben den Gegner selbst stark gemacht."

Einen Hals bekam er auch angesichts des Anschlusstreffers, den ein Fehler von Torwart Eren Tastan begünstigte, der an einer Flanke vorbeigriff. Tassilo Wunstorf brachte die Almstedter wieder ins Spiel zurück (68.). Als Daniel Kjac (88.) sogar ausgleichen konnte, sah es sogar nach einer Blamage für die Germanen aus. „Wir haben zwar gute Chancen gehabt, aber so ganz unverdient war das 2:2 zu diesem Zeitpunkt nicht", sagte Werner. Doch dann bescherte Schrader seiner Mannschaft drei Punkte.

Germania Grasdorf – MTV Almstedt 3:2

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Ayke Yesiltac (80. Abdullah Formuly), Dennis Specht, Daniel Reuter, Dirk Falkner (49. Toni Kierakowitz), Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Daniel Schmidt, Robert Hauk (46. Martin Kotyrba), Tolgahan Davran
Tore: 1:0 Daniel Schmidt (19.), 2:0 Constantin Stavropoulos (27.), 2:1 Tassilo Wunstorf (68.), 2:2 Daniel Kjac (88.), 3:2 Marcel Schrader (90.)

Bezirksoberliga

VfL Bückeburg – TSV Stelingen	ausg.
HSC BW Tündern – TSV Pattensen	abgs.
TSV Burgdorf – 1. FC Wunstorf	0:0
Landesberger SV – SV Ramlingen/E.	0:3
TuS Kleefeld – SG Diepholz	5:1
TSV Mühlenfeld – SF Ricklingen	0:0
Germ. Grasdorf – MTV Almstedt	3:2
1. FC G. Egestorf/L. – Fort./Sachsenroß	5:3

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	17	12	3	2	48:22	+26	39
2. TuS Kleefeld	16	10	2	4	44:24	+20	32
3. 1. FC Wunstorf	18	9	3	6	43:30	+13	30
4. TSV Burgdorf	16	9	3	4	24:12	+12	30
5. TSV Mühlenfeld	17	8	5	4	48:30	+18	29
6. SV Ramlingen/E.	16	9	1	6	48:24	+24	28
7. SG Diepholz	16	8	4	4	35:28	+ 7	28
8. SF Ricklingen	18	8	4	6	28:27	+ 1	28
9. Germ. Grasdorf	17	7	5	5	27:23	+ 4	26
10. 1. FC Egestorf/L.	18	6	4	8	33:37	– 4	22
11. HSC BW Tündern	15	6	2	7	39:34	+ 5	20
12. TSV Stelingen	16	4	3	9	20:42	–22	15
13. TSV Pattensen	15	3	4	8	21:34	–13	13
14. Fort./Sachsenroß	17	3	4	10	26:47	–21	13
15. Landesberger SV	17	2	6	9	17:54	–37	12
16. MTV Almstedt	17	1	3	13	22:55	–33	6

Aufsteiger Relegation Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 14. März, 15 Uhr: TSV Stelingen – TSV Burgdorf; **16 Uhr:** MTV Almstedt – Landesberger SV, **So., 15. März, 15 Uhr:** Pattensen – Bückeburg, Diepholz – Grasdorf, SV Ramlingen/Ehlershausen – 1. FC Germ. Egestorf/Langreder, Sachsenross Hannover – Tündern, Wunstorf – Mühlenfeld, Ricklingen – TuS Kleefeld

SPIELER DES TAGES

Auf den ersten Blick darf sich Bezirksoberligist SV Germania Grasdorf bei Marvel Schuster bedanken: Der Linksfuß sicherte dem Team von Patrick Werner durch einen 20-Meter-Schuss zum 3:2 in der Nachspielzeit drei Punkte gegen Schlusslicht MTV Almstedt. Doch zum überragenden Spieler wurde ein anderer: **Constantin Stavropoulos**. „Er hat die Mannschaft nicht nur in unserer sehr starken 1. Halbzeit geführt und sogar ein Tor erzielt, er war auch derjenige, der sich in einer katastrophalen 2. Halfte permanent reingehauen und die Jungs bis zum Schluss angetrieben hat", lobte Werner den Mann, der im zentralen Mittelfeld die Fäden zieht. Dabei hätte beim 2:0 für die Grasdorfer zur Pause – Treffer durch Daniel Schmidt (19.) und Stavropoulos (27.) – niemand geahnt, dass die Hausherren am Ende um den Sieg würden zittern müssen. ni

Kriete feiert gelungenes Debüt

Fußball: A- und C-Junioren, Bezirksoberliga – TSV weiter ohne Zähler

VON DIRK DREWS UND MARKO HAUSMANN

Erfolgreich ist das Debüt von Germania Grasdorfs Spartenleiter Andreas Kriete als Coach der **A-Junioren** verlaufen. Die Bezirksoberliga-Mannschaft, die zuvor von Jürgen Reh trainiert wurde, bezwang beim Saisonstart den Tabellenletzten JSG Rinteln/Engern mit 3:1. „Vor allem in der ersten Halbzeit war die Mannschaft klar überlegen. Erst nach dem Ausfall des verletzten Maximilian Menges gab es im zweiten Durchgang einen kleinen Bruch im Spiel", resümierte der Interimscoach. Sanel Rovcanin brachte die Germania per Elfmeter mit 1:0 in Front (15.). Per Kopfball war Leo Fricke in der 25. Minute erfolgreich. Das Talent sorgte in der 33. Minute mit einem 20-Meter-Schuss auch für den 3:0-Halbzeitstand. Nach der Pause schalteten die Gastgeber einen Gang zurück und erlaubten dem Ligaschlusslicht zumindest den Ehrentreffer (70.).

Die **C-Junioren** der Germania feierte in der Bezirksoberliga ebenfalls einen Auftaktsieg – und das unter der Regie eines neuen Trainers: Mit Gerd Kleine Börger, der Sven Londa abgelöst hatte, wurde der HSC BW Tündern mit 2:1 besiegt. Jafar Madani traf in der 15. Minute zum 1:0. Kurz vor der Pause egalisierte der beste Tünderaner, Tolga Candir, per Kopf zum 1:1. „Nach dem Seitenwechsel zeigten wir mehr Siegeswillen und deshalb geht der Erfolg auch in Ordnung", betonte Kleine Börger. Jonathan Theilen traf in der 55. Minute zum 2:1. „Jetzt müssen wir aufpassen im Kampf um den Ligaerhalt", sagte HSC-Coach Roman Reöl, dessen Team schon am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Nachholspiel auf den VfL Bückeburg trifft. Ligakonkurrent Preußen Hameln erlitt beim HSC Hannover die zweite 0:1-Niederlage in Folge und steckt weiterhin im Abstiegsstrudel.

Der TSV Klein Berkel hat in der Bezirksoberliga beim SV Hannover 96 II die elfte Niederlage im elften Saisonspiel eingefahren. Mit 0:6 kamen die jungen Klein Berkeler in der Landeshauptstadt unter die Räder. Im Hinspiel kassierte der TSV ebenfalls sechs Treffer, konnte aber immerhin ein Tor erzielen. Dieses Erfolgserlebnis blieb in dieser Partie aus. Der TSV ist damit weiter ohne Punkt.

Trauer um Erwin Bergholz

LAATZEN. Einer des besten Laatzener Fußballer aller Zeiten ist tot. Erwin Bergholz ist am 27. Februar im Alter von 81 Jahren gestorben. Der Grasdorfer gehörte zu jener Mannschaft der Grasdorfer Germania, die im Spieljahr 1949/50 (noch als Vfl. Grasdorf) in der Amateurliga Niedersachsen gespielt hat. Das war damals die zweithöchste Klasse in Niedersachsen. Diese Spielklasse konnte allerdings nicht gehalten werden. 1953/54 gewannen die Grasdorfer ohne Niederlage die Staffelmeisterschaft der 1. Kreisklasse, stiegen damit verbunden zurück in die Bezirksklasse auf. Erwin Bergholz war in dieser Mannschaft trotz seiner eher schmächtigen Körperstatur spieltechnisch als halblinker Stürmer der auffälligste Akteur. Später machte sich Erwin Bergholz in der Region als Trainer unter anderem beim FC Rethen, Germania Grasdorf, SG Mahlerten/Burgstemmen und HSC Hannover einen Namen. Von den Fußballplätzen hat er sich nach dem Ende seiner Karriere allerdings weitestgehend zurückgezogen.

Reinhard Kroll

Bezirksoberliga

Werner hat die Lehren gezogen

Die Lehre aus der desolaten zweiten Halbzeit im jüngsten Heimspiel gegen den Tabellenletzten MTV Almstedt hat Patrick Werner schnell gezogen – und seiner Elf unmissverständlich mitgeteilt.

Der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf, dessen Schützlinge zuletzt eine 2:0-Pausenführung verspielten und erst durch einen Sonntagsschuss in der Nachspielzeit gegen schwache Almstedter mit 3:2 die Oberhand behielten, nimmt seine Spieler vor der Auswärtspartie am Sonntag (15 Uhr) bei der SG Diepholz in die Pflicht: „Es kann nicht sein, dass nach der Auswechslung von Dirk Falkner alles zusammenbricht. Da erwarte ich von den erfahrenen Leuten, dass sie mehr Einfluss auf das Geschehen nehmen und für Ruhe sorgen."

Wenn während eines Spiels zu spüren sei, dass nicht so viel zusammenlaufe, müsse die Mannschaft endlich lernen, „mit Auge, Souveränität und Gelassenheit zu agieren". Der Grasdorfer Coach ergänzt: „Dann verwalten wir ein Ergebnis eben mal, was soll's?"

Werner erwarte er von seiner Mannschaft diesmal über die volle Spielzeit eine gute Leistung. Die Defensive macht ihm trotz der zwei Gegentore gegen das Schlusslicht keine Sorgen. „Ursachen dafür waren ein Torwartfehler und eine Standardsituation – aus dem Spiel heraus lassen wir kaum etwas zu." Dennoch schwanke er noch, ob er auch in Diepholz mit Viererkette agieren lassen werde. Wie dem auch sei: „Wir können im Spiel immer noch schnell reagieren und kurzfristig umstellen, sollte es nicht passen." ni

Germanias Defensive hält stand

Bezirksoberliga: Grasdorfer gewinnen 1:0 in Diepholz – Martin Kotyrba trifft

VON JENS NIGGEMEYER

Dank einer überragenden Defensivleistung hat der SV Germania Grasdorf in der Bezirksoberliga den heimstarken Klassenneuling SG Diepholz geknackt und gewann verdient mit 1:0. „Die Mannschaft war von Beginn sehr aggressiv, konzentriert und präsent und hat die Räume extrem eng gemacht. Und die Viererkette hat super funktioniert", lobte Trainer Patrick Werner. Zwar habe der Aufsteiger in einem temporeichen Spiel in der Anfangsphase optisch dominiert, gefährlich sei es indessen nicht geworden. „Unsere Defensive hatte alles im Griff." Die Diepholzer haben ihren Ruf als spielstarke Mannschaft bestätigt und den Ball sehr gut laufen lassen – „auf der anderen Seite waren wir taktisch enorm diszipliniert und gut sortiert". Nach 20 Minuten habe dann seine Mannschaft die Initiative ergriffen und das Heft in die Hand genommen. „Die Jungs haben nach Ballbesitz gut umgeschaltet, und wir waren bei unseren Angriffsbemühungen auch wesentlich gefährlicher", befand Werner. Allerdings versäumten es Tolgahan Davran, Ayke Yesiltac, Daniel Schmidt und Martin Kotyrba ihre Konterchancen in Zählbares umzumünzen.

SG Diepholz – Germania Grasdorf 0:1

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Daniel Reuter, Dennis Specht, Ayke Yesiltac, Marcel Schrader, Maxi Menges (70. Leo Fricke), Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Tolgahan Davran (65. Robert Hauk), Martin Kotyrba, Daniel Schmidt (88. Patrick Werner)
Tor: 0:1 Martin Kotyrba (69.)
Gelb-Rot: Milan Pavlik (75., SG Diepholz)

Zu Beginn der zweiten Halbzeit forcierten die Diepholzer den Druck. Zum Glück – und mit dem einen mustergültigen Konter über den eingewechselten Robert Hauk, Schmidt und den Torschützen Kotyrba vertretzten die Germanen die SG (69.) den Knock-out. „Danach waren wir wieder Chef im Ring", so Werner. Als der Diepholzer Milan Pavlik auch noch mit Gelb-Rot vom Platz musste (75.), war die Partie gelaufen. In der Schlussphase verpassten die Germanen sogar einen höheren Sieg, als unter anderem Kotyrba und Werner ein wenig Pech hatten und nur den Pfosten trafen.

So geht es weiter – Dienstag, – Klein Berkel, **Sonntag, 22. M**tein, Holzminden – Hameln, TuS Niedernwöhren – Spring Bad Pyrmont – Union Stadtkendorf – SV Gehrden, Klein

Die Stimmen

Patrick Werner, Trainer des SV Germania Grasdorf: „Das war ein tadelloser Auftritt. Ein Kompliment an meine Mannschaft. Wir haben im zweiten Durchgang ein bisschen den Faden verloren, standen aber in der Abwehr immer noch sehr kompakt und stabil." ni

Franz Genschick, Trainer vom FC Springe: „Durch einen dummen Fehler sind wir in Rückstand geraten, haben uns aber bis zum 0:3

Bezirksoberliga

TSV Stelingen – TSV Burgdorf	**0:1**
MTV Almstedt – Landesberger SV	**1:0**
SV Ramlingen/E. – 1. FC G. Egestorf/L.	**0:0**
SG Diepholz – Germ. Grasdorf	**0:1**
1. FC Wunstorf – TSV Mühlenfeld	**ausg.**
TSV Pattensen – VfL Bückeburg	**ausg.**
SF Ricklingen – TuS Kleefeld	**1:1**
Fort./Sachsenroß – HSC BW Tündern	**1:1**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	17	12	3	2	48:22	+26	39
2. TuS Kleefeld	17	10	3	4	45:25	+20	33
3. TSV Burgdorf	17	10	3	4	25:12	+13	33
4. 1. FC Wunstorf	18	9	3	6	43:30	+13	30
5. SV Ramlingen/E.	17	9	2	6	48:24	+24	29
6. TSV Mühlenfeld	17	8	5	4	48:30	+18	29
7. Germ. Grasdorf	18	8	5	5	28:23	+ 5	29
8. SF Ricklingen	19	8	5	6	29:28	+ 1	29
9. SG Diepholz	17	8	4	5	35:29	+ 6	28
10. Germ. Egestorf/L.	19	6	5	8	33:37	- 4	23
11. HSC BW Tündern	16	6	3	7	40:35	+ 5	21
12. TSV Stelingen	17	4	3	10	20:43	-23	15
13. Fort./Sachsenroß	18	3	5	10	27:48	-21	14
14. TSV Pattensen	15	3	4	8	21:34	-13	13
15. Landesberger SV	18	2	6	10	17:55	-38	12
16. MTV Almstedt	18	2	3	13	23:55	-32	9

Aufsteiger Relegation Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 21. März, 16 Uhr: Tündern – Ramlingen/Ehlershausen; **Sonntag, 15 Uhr:** Grasdorf – Ricklingen, Kleefeld – Wunstorf, Mühlenfeld – Stelingen, TSV Burgdorf – VfL Bückeburg, Fortuna Sachsenross Hannover – Pattensen, Germania Egestorf/Langreder – Almstedt, Landesberger SV – Diepholz, Ricklingen – Kleefeld

Werner schielt nach oben

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf empfängt die Sportfreunde Ricklingen

VON JENS NIGGEMEYER

„Wir sind seit fünf Spielen ungeschlagen, haben vier Siege und ein Unentschieden eingefahren – daran wollen wir anknüpfen und möglichst den nächsten Dreier einfahren", sagt Patrick Werner mit Blick auf das Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen die Sportfreunde Ricklingen.

Allerdings warnt der Coach des Bezirksoberligisten vor den Qualitäten des Gegners: „Mit Damian Brezina verfügen die Ricklinger über einen wirklich herausragenden Regisseur. Außerdem spielen sie eine sehr gute Viererkette, sind physisch stark und robust, gehen ein hohes Tempo und haben mit Ahmet Yildizadoymaz einen sehr guten, schnellen und beweglichen Stürmer." Kurzum: Es handele sich bei diesen beiden Mannschaften um zwei Teams auf Augenhöhe.

„Uns fehlt gerade einmal ein Punkt zum vierten Platz – zu Rang zwei sind es vier Zähler. Und am Wochenende spielen die Top-Teams gegeneinander", sieht der Grasdorfer Coach die Chance, angesichts der Ausgeglichenheit der Liga in der Tabelle weiter nach oben zu klettern. Auch seine Schützlinge wollen jetzt mehr. „Es ist ein Ruck durch die Mannschaft gegangen.

Die Jungs sind heiß – und nach den letzten Ergebnissen herrscht auch ein wenig Euphorie", gibt Werner ein Stimmungsbild. „Aber lass sie ruhig euphorisch sein. Im Training arbeiten sie super konzentriert." Die jüngste Leistung beim 1:0 in Diepholz habe die Zuversicht weiter steigen lassen. „Das war ein extrem wichtiger Sieg bei einem starken Gegner. Für uns waren das Extrapunkte." Letztlich will Werner aber mehr: Er will seine Mannschaft weiterentwickeln, voranbringen – er will nach oben.

Das Ziel fest im Blick: Die Serie der Grasdorfer – hier ist Dirk Falkner (rechts) im Duell mit dem Wunstorfer Michael Huntemann zu sehen – soll möglichst auch gegen Ricklingen halten. Michelmann

HSC BW Tündern – SV Ramlingen/E.	0:0
Landesberger SV – SG Diepholz	0:2
TuS Kleefeld – 1. FC Wunstorf	0:3
Germ. Grasdorf – SF Ricklingen	0:3
TSV Mühlenfeld – TSV Stelingen	0:5
Fortuna Sachsenroß – TSV Pattensen	1:0
1. FC G. Egestorf/L. – MTV Almstedt	1:0
TSV Burgdorf – VfL Bückeburg	1:3

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	18	13	3	2	51:23	+28	42
2. TuS Kleefeld	18	10	3	5	45:28	+17	33
3. 1. FC Wunstorf	19	10	3	6	46:30	+16	33
4. TSV Burgdorf	18	10	3	5	26:15	+11	33
5. SF Ricklingen	20	9	5	6	32:28	+ 4	32
6. SG Diepholz	18	9	4	5	37:29	+ 8	31
7. SV Ramlingen/E.	18	9	3	6	48:24	+24	30
8. TSV Mühlenfeld	18	8	5	5	48:35	+13	29
9. Germ. Grasdorf	19	8	5	6	28:26	+ 2	29
10. 1. FC Egestorf/L.	20	7	5	8	34:37	- 3	26
11. HSC BW Tündern	17	6	4	7	40:35	+ 5	22
12. TSV Stelingen	18	5	3	10	25:43	-18	18
13. Fort. Sachsenroß	19	4	5	10	28:48	-20	17
14. TSV Pattensen	16	3	4	9	21:35	-14	13
15. Landesberger SV	19	2	6	11	17:57	-40	12
16. MTV Almstedt	19	2	3	14	23:56	-33	9

Aufsteiger Relegation Absteiger

ag, 24. März, 19 Uhr: Nord- – Hiddestorf, FC Ambergau- edt; **Sonnabend, 28. März, 16 r; Sonntag, 29. März, 15 Uhr:** ddestorf, VfL Nordstemmen – FC Ambergau-Volkersheim, of, Ahlten – SC Harsum, MTV nsen – SC Drispenstedt

Grasdorfer verlieren verdient

Bezirksoberliga: Germanen unterliegen SF Ricklingen zuhause mit 0:3

VON JENS NIGGEMEYER

„Es war eine verdiente Niederlage gegen einen keinesfalls überragenden Gegner. Aber heute hat einfach die Form einiger Leistungsträger nicht gepasst – das konnten die anderen nicht auffangen." Das Fazit von Coach Patrick Werner nach der 0:3-Heimpleite von Germania Grasdorf gegen die Sportfreunde Ricklingen fiel ernüchternd aus.

Nach relativ guter Anfangsphase, in der die Hausherren den Ball gefällig durch ihre Reihen laufen ließen, ohne allerdings zwingend zu agieren, gingen die Gäste mit ihrer ersten gefährlichen Aktion durch Marko Schwabe in Führung (18.). Nur zwei Minuten später wehrten die Germanen eine weitere Standardsituation zu kurz ab – und Marco Sander jagte den Ball im Nachsetzen in die Maschen. „Da müssen wir den zweiten Ball energischer verteidigen", monierte Werner. Die zwei Gegentore binnen 120 Sekunden hätten seiner Mannschaft den Nerv gezogen. Er habe zudem jegliches Aufbäumen vermisst. Der Treffer zum 0:3 war symptomatisch für das Spiel der Grasdorfer. Eine Flanke von Enis Azemovic bekam Keeper Eren Tastan nicht zu fassen. Vielmehr fiel ihm der Ball auf den Rücken, von wo er ins eigene Tor trudelte (31.).

Nach dem Seitenwechsel bemühten sich die Gastgeber zwar, gegen die kompakten Ricklinger gab es aber kein Durchkommen. „Wir hatten noch ein Tor von Constantin Stavropoulos, dass der Schütz wegen Abseits abgepfiffen hat, und zwei, drei Schüsse – die Ricklinger noch eine echt gute Konterchance, das war es ," Martin Kotyrba sah zu allem Überfluss wegen überharten Einsteigens die Rote Karte (79.).

Patrick Werner, Trainer SV Germania Grasdorf: „Wir haben zweimal bei Standardsituationen gepennt, wieder einmal. Dieses Abwehrverhalten hat uns das Genick gebrochen, dabei gibt es eine klare Zuordnung. Und von diesem frühen Doppelschlag haben wir uns nicht mehr erholt. Nach dem 0:2 lief nichts mehr zusammen. Die Niederlage ist nun aber auch kein Beinbruch."

Germania Grasdorf – SF Ricklingen 0:3

SV Germania Grasdorf: Marcel Schrader – Ayke Yesiltac (30. Robert Hauk), Dennis Specht, Daniel Reuter, Dirk Falkner (46. Maxime Menges), Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Tolgahan Davran (67. Patrick Schmidt), Martin Kotyrba, Daniel Schmidt
Tore: 0:1 Marko Schwabe (18.), 0:2 Marco Sander (20.), 0:3 Enis Azemovic (31.)
Rot: Martin Kotyrba (79., Germania Grasdorf)

Eren Tastan bekommt Zuspruch

Das 0:3 gegen SF Ricklingen ist aufgearbeitet. „Wir hatten einen rabenschwarzen Tag", sagt Patrick Werner – und der Coach von Germania Grasdorf fügt hinzu: „Einige Spieler waren an diesem Tag einfach zu weit von ihrer Normalform entfernt. Jetzt müssen wir beweisen, dass das Ding nur ein Ausrutscher war."

Dass als nächste Aufgabe Sonntag (15 Uhr) das Auswärtsspiel beim zuletzt wiedererstarkten 1. FC Wunstorf wartet, gibt dem Projekt Rehabilitierung einen besonderen Reiz. „Seitdem ich Trainer in Grasdorf bin, haben wir gegen diesen Gegner nicht so gut ausgesehen", räumt Werner ehrlich ein. Es sei Zeit, diese Negativserie zu beenden.

Um die Defensive mache er sich die geringsten Sorgen. „Die Viererkette stand auch gegen Ricklingen super. Die Tore haben wir nach Standards und nach einem Torwartfehler kassiert." Apropos Torwart: Der zweite Fehlgriff von Eren Tastan mit gravierenden Folgen lässt Werner in seiner Einschätzung nicht wanken. „Eren ist unsere Nummer eins. Er hat in der Hinserie überragend gehalten und besitzt mein absolutes Vertrauen. Ein so junger Torwart darf auch mal Fehler machen."

In der Offensive dagegen will er wieder mehr Zielstrebigkeit und Zug zum Tor sehen. Da ihm der rotgesperrte Martin Kotyrba ausfällt, denkt Werner darüber nach, von drei auf zwei Spitzen umzustellen. „Es kann aber auch sein, dass ich als dritten Stürmer Patrick Schmidt auflaufen lasse." Insgesamt sei die Partie in Wunstorf ein richtungweisendes Spiel: „Wenn wir dort nicht punkten, ist der Zug nach oben abgefahren." ni

Bezirksoberliga

MTV Almstedt – HSC BW Tündern	**abgs.**
VfL Bückeburg – TSV Mühlenfeld	**abgs.**
TSV Stelingen – TuS Kleefeld	**0:3**
TSV Pattensen – TSV Burgdorf	**1:1**
SV Ramlingen/E. – Fortuna Sachsenross	**1:2**
1. FC Wunstorf – Germ. Grasdorf	**2:0**
SG Diepholz – 1. FC G. Egestorf/L.	**5:2**
SF Ricklingen – Landesberger SV	**7:0**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	19	14	3	2	53:24	+29	45
2. TuS Kleefeld	19	11	3	5	48:28	+20	36
3. 1. FC Wunstorf	20	11	3	6	48:30	+18	36
4. SF Ricklingen	21	10	5	6	39:28	+11	35
5. SG Diepholz	19	10	4	5	42:31	+11	34
6. TSV Burgdorf	19	10	4	5	27:16	+11	34
7. SV Ramlingen/E.	19	9	3	7	49:26	+23	30
8. TSV Mühlenfeld	18	8	5	5	48:35	+13	29
9. Germ. Grasdorf	20	8	5	7	30:28	+ 0	29
10. Germ. Egestorf/L.	21	7	5	9	36:42	– 6	26
11. HSC BW Tündern	18	6	5	7	42:37	+ 5	23
12. Fort. Sachsenross	20	5	5	10	30:49	–19	20
13. TSV Stelingen	20	5	3	12	26:48	–22	18
14. TSV Pattensen	18	3	6	9	24:38	–14	15
15. Landesberger SV	20	2	6	12	17:64	–47	12
16. MTV Almstedt	19	2	3	14	23:56	–33	9

Aufsteiger Relegation Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 4. April: MTV Almstedt – Fortuna Sachsenross Hannover, HSC BW Schwalbe Tündern – SG Diepholz (beide Sbd., 16 Uhr); **Sonntag, 5. April, 15 Uhr:** SV Germania Grasdorf – TSV Stelingen, TuS Kleefeld – VfL Bückeburg, TSV Mühlenfeld – TSV Burgdorf, SV Ramlingen/Ehlershausen – TSV Pattensen, 1. FC Germ. Egestorf/Langreder – SF Ricklingen, Landesberger SV – 1. FC Wunstorf

Plötzlich sind es nur noch neun

Bezirksoberliga: Germania hat in Wunstorf großes Verletzungspech

VON JENS NIGGEMEYER

Drei Verletzte und ein Kreislaufkollaps, etliche vergebene Großchancen, zwei saudumme Gegentore und das Spiel mit neun Mann beendet – die Bilanz, die Patrick Werner nach dem 0:2 beim 1. FC Wunstorf zog, fiel trotz ansprechender Leistung wenig rosig aus.

Sogar in Unterzahl habe die Mannschaft nach vorne gespielt und sich hochkarätige Torchancen erarbeitet – „und trotz 0:1 und 0:2 haben die Jungs nie aufgesteckt und hätten einen Punkt mitnehmen können". Bitterer als die erneute Niederlage traf Werner die rapide angewachsene Ausfallliste: Stephan Sauer (61.) und Dennis Specht (85.) mussten mit einem Muskelfaserriss ausgewechselt werden, Maxime Menges zog sich eine Zerrung zu (30.) – und den in der ersten Halbzeit überragenden Robert Hauk streckte in der Pause eine Kreislaufschwäche nieder. ", unkte der Grasdorfer Coach.

Das Spiel in Wunstorf ist schnell erzählt: In einer sehr ausgeglichenen, hart umkämpften und von zwei stabilen Defensivreihen geprägten chancenarmen ersten Hälfte hatten die Gäste durch Hauk zwei gute Gelegenheiten, auf Wunstorfer Seite gab es ebenfalls zwei Möglichkeiten. Eine davon nutzen die Gastgeber durch Sebastian Schirrmachers Kopfballtor zum 1:0 (40.).

Nach der Pause drehten die Grasdorfer mächtig auf. „Binnen fünf Minuten hatten wir vier Hundertprozentige", ärgert sich Werner über die Fahrlässigkeit seiner Schützlinge. „Bis zur 60. Minute haben wir die Wunstorfer wirklich in einer brillanten Viertelstunde eingeschnürt", haderte Werner mit der Abschlussmisere.

Doch mit der Verletzung von Sauer und der daraus resultierenden Unterzahl nahm das Schicksal seinen Lauf. „In der 65. Minute liefen sich Abdullah Formuly und Dennis Specht über den Haufen – und Michael Huntemann sagte danke", schildert der Germanen-Coach etwas ironisch die Situation, die zum 0:2 führte. Die Gäste kämpften zwar aufopferungsvoll, gebracht hat es am Ende aber nichts.

1. FC Wunstorf – Germania Grasdorf 2:0

SV Germania Grasdorf: Marcel Schrader – Ayke Yesiltac, Dennis Specht, Daniel Reuter, Constantin Stavropoulos, Stephan Sauer, Maxime Menges (30. Dirk Falkner), Robert Hauk (46. Tolgahan Davran), Patrick Schmidt (60. Abdullah Formuly), Daniel Schmidt

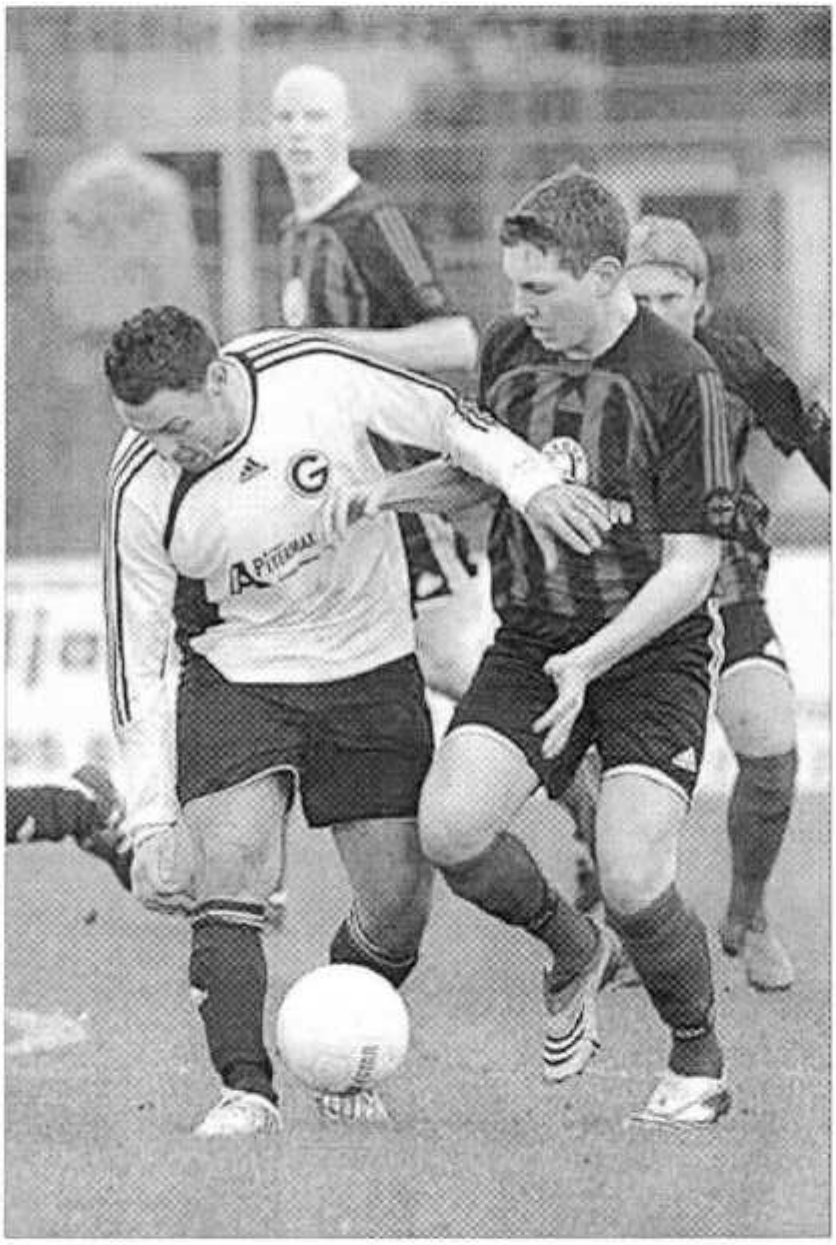
Tore: 1:0 Sebastian Schirrmacher (40.), 2:0 Michael Huntemann (65.)

Hart erarbeiteter Dusel

Bezirksoberliga: Agile Wunstorfer bezwingen Germania Grasdorf mit 2:0

VON STEPHAN HARTUNG

Eine Woche nach dem 3:0-Galaauftritt beim TuS Kleefeld hat Bezirksoberligist 1. FC Wunstorf in einer weitaus unangenehmeren Partie erneut die Oberhand behalten. Die Mannschaft von Trainer Dieter Frommelt bezwang Germania Grasdorf mit 2:0 (1:0). „Die Grasdorfer waren der erwartet schwere Gegner. Man hat gesehen, warum sie gegen viele Teams aus dem oberen Tabellenbereich gepunktet haben", sagte Frommelt. Der Coach schickte seine Startelf aus der Vorwoche auf den Platz – mit einer Ausnahme: Für den rotgesperrten Christoph Lempert rückte Robin Ullmann in die Anfangsformation.



Wunstorfs Dennis Nebel (rechts) will dem Grasdorfer Dirk Falkner den Ball abluchsen. Becker

Bereits nach zehn Minuten gab es den ersten Torschrei aus Wunstorfer Kehlen. Nach einem Querpass von Sebastian Schirrmacher traf Dominik Chwalek zum 1:0, er wurde aber wegen einer Abseitsposition zurückgepfiffen. Richtig und nicht nur Sekundenbruchteile jubeln durften die Wunstorfer dann kurz vor der Pause. Auf Flanke von Benjamin Mauritz traf Schirrmacher per Kopf zum 1:0 (40.).

Druck des Gegners

Der Beginn des zweiten Durchgangs gehörte klar den Grasdorfern, die enormen Druck erzeugten. „Da hatten wir sehr viel Glück bei drei Großchancen, dass wir weiterhin in Führung geblieben sind", meinte Frommelt – sprach jedoch auch von „Dusel, den wir uns hart erarbeitet haben". Nach etwa einer Stunde konnten sich die Gastgeber vom Belagerungszustand der Germanen jedoch befreien und wieder die Kontrolle erlangen. Hinzu kam erneut etwas Glück, denn nach rund 65 Minuten standen die Gäste aus Verletzungsgründen nur noch mit zehn Akteuren auf dem Feld – sie hatten zu diesem Zeitpunkt bereits drei Spieler ausgewechselt.

In Überzahl war der FC nun nicht mehr in Gefahr, die drei Punkte waren spätestens nach dem 2:0 durch Michael Huntemann (80.) gesichert. Am Ende hätte der Sieg sogar noch höher ausfallen können. „Wir wollen die Kirche aber im Dorf lassen. Kleine Vorteile waren bei uns, daher ist das 2:0 in Ordnung. Damit sind wir zufrieden", sagte Frommelt, der dem A-Jugendlichen Jan Bierwirth einen Kurzeinsatz bescherte.

1. FC Wunstorf – SV Germania Grasdorf 2:0

1. FC Wunstorf: Marc Jamieson – David Dziegielewski, Christoph Löffelholz, Daniel McGuinness, Florian Frercks – Benjamin Mauritz (70. Dennis Nebel), Robin Ullmann, Sebastian Schirrmacher, Otto Cobzas (80. Christian Pape) – Michael Huntemann (88. Jan Bierwirth), Dominik Chwalek

Tore: 1:0 Sebastian Schirrmacher (40.), 2:0 Michael Huntemann (80.)

Bezirksoberliga

Saison für Ayke Yesiltac gelaufen

Blickt man vor dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den TSV Stelingen auf den Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf, kommt einem spontan ein Weihnachtslied in den Sinn: „Alle Jahre wieder..." Coach Patrick Werner wähnt sich in einem schlechten Film. Beim 0:2 in Wunstorf mussten Maxime Menges, Dennis Specht und Stephan Sauer mit Muskelverletzungen ausgewechselt werden, bei Robert Hauk machte der Kreislauf schlapp. Rechnet man die ohnehin verletzten Hendrik Busche und Eugen Reichert sowie den rotgesperrten Martin Kotyrba hinzu, kommt Verständnis auf, wenn Werner mit der nötigen Portion Galgenhumor sagt: „Ich muss etwas verbrochen haben, dass ich hier in Grasdorf nicht eine Halbserie ohne Verletzungssorgen erleben darf."

Doch es sollte noch dicker kommen. Am Abend nach dem Wunstorf-Spiel musste Ayke Yesiltac, der einen Pferdekuss erlitten, aber durchgespielt hatte, ins Krankenhaus eingeliefert werden. „Der eine Oberschenkel war doppelt so dick wie der andere", berichtet Werner. Mit einer Not-OP verhinderten die Ärzte Schlimmeres. „Wahrscheinlich muss Ayke noch zweimal unters Messer. Die Saison ist für den Jungen gelaufen."

Angesichts von nur noch 13 einsatzfähigen Spielern holt der Coach seine Fußballschuhe aus dem Spind und läuft selbst auf. „Wir werden von 4-4-3 auf 3-4-3 umstellen, und ich übernehme den Libero-Posten. In einer solchen Situation müssen wir halt noch enger zusammenrücken", sagt Werner.

Es sei natürlich vermessen, angesichts der Personalmisere aus den nächsten beiden Partien gegen den TSV Stelingen und beim HSC BW Tündern sechs Punkte zu fordern. „Das ist aber natürlich unser Ziel, weil es gleichbedeutend mit dem Nichtabstieg wäre", betont Werner. mi

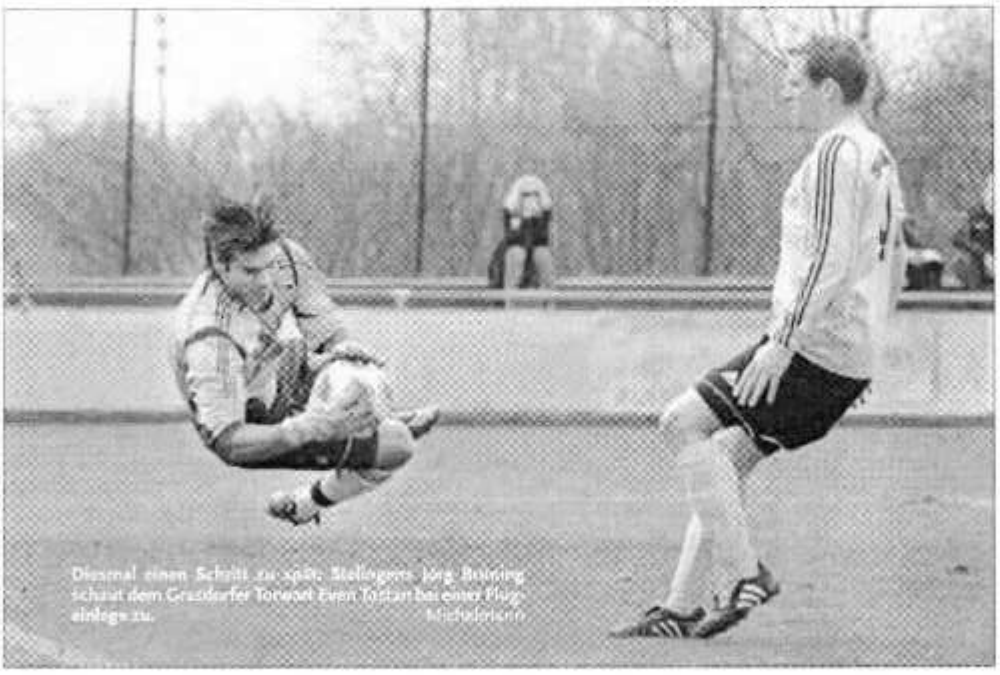
Bezirksoberliga

HSC BW Schw. Tündern – SG Diepholz	**1:1**
MTV Almstedt – TSV Fortuna Sachsenross	**1:3**
SV Germania Grasdorf – TSV Stelingen	**0:3**
TuS Kleefeld – VfL Bückeburg	**0:4**
Landesberger SV – 1. FC Wunstorf	**0:6**
TSV Mühlenfeld – TSV Burgdorf	**1:0**
1. FC Germ. Egestorf/L. – SF Ricklingen	**2:4**
SV Ramlingen/E. – TSV Pattensen	**4:3**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	20	15	3	2	57:24	+33	48
2. 1. FC Wunstorf	21	12	3	6	54:30	+24	39
3. SF Ricklingen	22	11	5	6	43:30	+13	38
4. TuS Kleefeld	20	11	3	6	48:32	+16	36
5. SG Diepholz	20	10	5	5	43:32	+11	35
6. TSV Burgdorf	20	10	4	6	27:17	+10	34
7. SV Ramlingen/E.	20	10	3	7	53:29	+24	33
8. TSV Mühlenfeld	19	9	5	5	49:35	+14	32
9. Germ. Grasdorf	21	8	5	8	28:31	– 3	29
10. Germ. Egestorf/L.	22	7	5	10	38:46	– 8	26
11. Schw. Tündern	19	6	6	7	43:38	+ 5	24
12. TSV Fortuna S.	21	6	5	10	33:50	–17	23
13. TSV Stelingen	21	6	3	12	29:48	–19	21
14. TSV Pattensen	19	3	6	10	27:42	–15	15
15. Landesberger SV	21	2	6	13	17:70	–53	12
16. MTV Almstedt	20	2	3	15	24:59	–35	9

Aufsteiger Relegation Absteiger

So geht es weiter – Donnerstag, 9. April, 18.15 Uhr: Burgdorf – Ramlingen, Sachsenross – Kleefeld; **20 Uhr:** Landesbergen – Pattensen; **Sonnabend, 11. April, 16 Uhr:** Diepholz – Bückeburg, Almstedt – Burgdorf, Tündern – Grasdorf, Stelingen – Wunstorf; **Montag, 13. April, 15 Uhr:** Pattensen – Wunstorf, Kleefeld – Tündern, Ramlingen – Mühlenfeld, Bückeburg – Ricklingen, Stelingen – Diepholz.



Diesmal einen Schritt zu spät: Stelingens Jörg Brüning schaut dem Grasdorfer Torwart Sven Töstan bei einer Flugeinlage zu. Michaelsen

Erleichterung dank Näfe

Bezirksoberliga: TSV Stelingen gewinnt auswärts bei Germania Grasdorf

VON STEPHAN HARTUNG

Dem TSV Stelingen ist ein eminent wichtiger Sieg im Abstiegskampf gelungen. Der Bezirksoberligist von Trainer Oliver Kauna gewann mit 3:0 (1:0) bei Germania Grasdorf. Es war das erste Spiel nach der überraschenden Ankündigung des Coaches, zum Saisonende von seinem Amt zurückzutreten.

„Die Mannschaft hat die Reaktion gezeigt, die ich mir erhofft hatte", sagte Kauna und sprach von einem verdienten Sieg. „Vielleicht ist unser Erfolg am Ende ein Tor zu hoch ausgefallen."

Von Beginn an entwickelte sich kein hochklassiges Spiel. Beiden Teams war anzumerken, dass es eine wichtige Begegnung im Abstiegskampf war. Zum Ende einer ausgeglichenen ersten Halbzeit gelang Jörg Brüning (40.) das 1:0 per Kopfball nach einem Eckstoß von Wladi Kats, der für Hendrik Gohr in die Startelf gerückt war.

Nach dem Wechsel waren die Stelinger in der Anfangsviertelstunde die bessere Mannschaft. Der verdiente Lohn war das 2:0, an dem wieder Brüning beteiligt war. Seinen Versuch verwertete Tim Näfe im Nachschuss (60.). Mit seinem zweiten Tor sorgte Näfe (85.) per Heber für die endgültige Entscheidung. Allerdings hätte er schon früher für Ruhe sorgen und bei zahlreichen Großchancen noch zwei Treffer mehr erzielen können. So musste Sven Meyer (70.) mit einer starken Parade das zwischenzeitliche 2:0 sichern. „Die Angst war anfangs auf beiden Seiten zu spüren. Die Grasdorfer haben personelle Probleme, das haben wir ausgenutzt", sagte Kauna.

Germania Grasdorf – TSV Stelingen 0:3

TSV Stelingen: Sven Meyer – Mike Kunze – Christian Klimek, Marc Nowak – Ünsal Sahin (75. Danijel Toroman), Jörg Brüning – Wladi Kats, Andreas Gregulec (46. Misa Filipovic), Erdinc Sengül – Engin Demir (83. Slobodan Pantelic), Tim Näfe

Tore: 0:1 Jörg Brüning (40.), 0:2/0:3 Tim Näfe (60./85.)

Werner redet sich nicht heraus

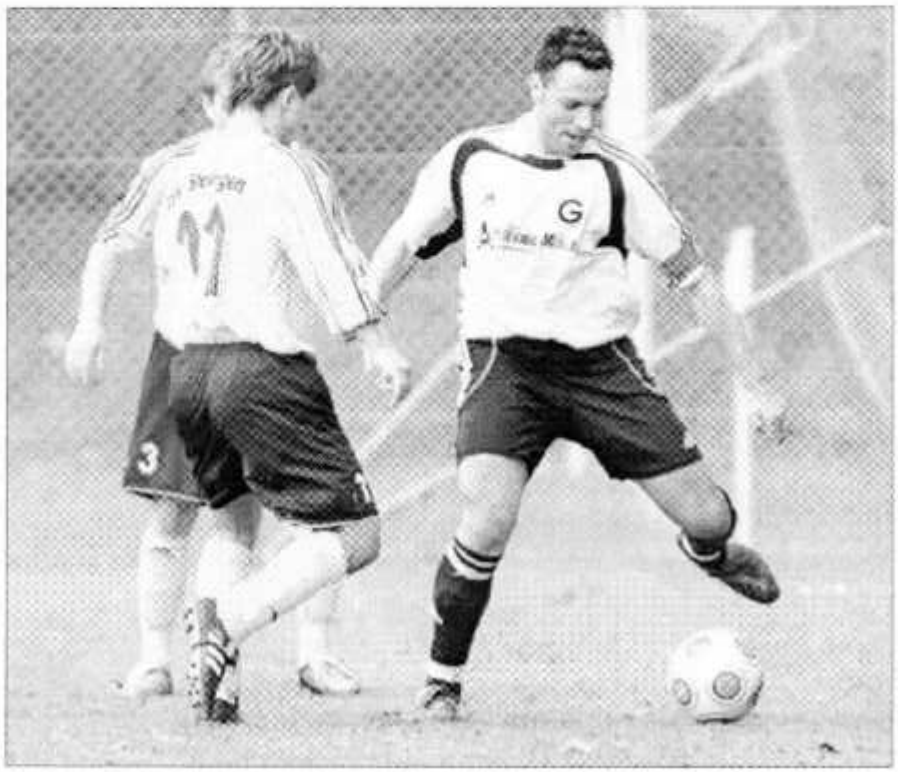
Bezirksoberliga: SV Germania Grasdorf verliert 0:3 gegen Abstiegskandidat TSV Stelingen

VON JENS NIGGEMEYER

Nach einer völlig indiskutablen Leistung hat der SV Germania Grasdorf in der Bezirksoberliga bei der 0:3-Heimpleite gegen den TSV Stelingen die dritte Niederlage in Serie kassiert. Und mit der Verletzungsmisere wollte sich Coach Patrick Werner auch nicht herausreden. „Die erste Elf war völlig in Ordnung – aber heute hat nichts gepasst."

In einem „müden Sommerkick" zweier schwacher Mannschaften sei vor der Pause in den Strafräumen nichts Vermeldenswertes geschehen. „Es war eine ausgeglichene erste Hälfte, die von vielen Fehlpässen und einem katastrophalen Spielaufbau geprägt war", beschrieb Werner das wenig ansehnliche Szenario in einer seinen Aussagen gemäß nicht einmal sonderlich umkämpften Partie. Dass in diesen ersten 45 Minuten, in denen auf beiden Seiten die Tore aufgrund der erschreckenden Harmlosigkeit der jeweiligen Offensivabteilungen im Grunde hätten abgehakt werden können, dennoch ein Treffer fiel, lag am Grasdorfer Keeper Eren Tastan: Dieser griff in der 40. Minute nach einem Eckstoß am Ball vorbei – und ermöglichte damit das Kopfballtor von Jörg Brüning.

Zwar habe seine Mannschaft nach der Pause aggressiver begonnen und sich sogar vier gute Chancen durch Daniel Schmidt, Tolgahan Dawran und Marcel Schrader erspielt, „doch wir haben sie nicht genutzt".



Nur selten behalten die Grasdorfer Germanen – hier ist Constantin Stavropoulus (rechts) gegen den Stelinger Engin Demir zu sehen – die Übersicht. Michelmann

Eine weitere Standardsituation des TSV entschied die Begegnung dann endgültig: Nach einem Freistoß parierte Tastan zunächst stark gegen Brüning, doch Tim Näfe staubte aus Nahdistanz zum 2:0 ab (60.).

Danach lief außerdem der Platzherren gar nichts mehr zusammen – und die Stelinger schaukelten die Partie locker nach Hause. Für den 3:0-Endstand sorgte erneut Näfe nach einem Konter (85.).

Germania Grasdorf – TSV Stelingen 0:3

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Abdulla Formuly, Leo Fricke, Daniel Reuter, Constantin Stavropoulos, Dirk Falkner, Maxime Menges, Robert Hauk, Tolgahan Dawran (78. Michael Wein), Daniel Schmidt.
Tore: 0:1 Jörg Brüning (40.), 0:2, 0:3 Tim Näfe (60., 85.).

Die Oberliga käme viel zu früh

Fußball: Bezirksoberliga – SV Germania Grasdorf will nicht aufsteigen

VON MARCO OJEMANN UND STEFAN GRÖNEFELD

Gerade einmal sieben Punkte ist Bezirksoberligist SV Germania Grasdorf von Relegationsplatz zwei entfernt, der dazu berechtigen würde, an den Aufstiegsspielen zur Oberliga teilzunehmen. Dennoch haben die Verantwortlichen des Vereins die Frist zur Einreichung der erforderlichen Lizenzunterlagen für die Oberliga verstreichen lassen. Die Germanen werden also, sollten sie im Schlusssprint tatsächlich noch genügend Punkte sammeln, nicht aufsteigen können.

Nur fünf Vereine aus der Bezirksoberliga Hannover haben die Lizenz für die Oberliga beantragt: Tabellenführer Bückeburg, Burgdorf, Ramlingen/Ehlershausen sowie die SF Ricklingen und der 1. FC Wunstorf. Auch der TuS Kleefeld (derzeit Zweiter) und die SG Diepholz (Fünfter) wollen nicht aufsteigen. Sollten der TuS und die SG am Ende der Saison die Ränge zwei und drei belegen, könnte somit theoretisch Rang vier für die Relegation mit dem Vizemeister des Bezirks Weser-Ems reichen.

„Wir wollen allerdings gar nicht hoch", sagt Grasdorfs Schatzmeister Karl-Peter Hellemann. „Nicht nur aus sportlicher, sondern auch aus finanzieller Sicht sind wir noch nicht bereit, in der fünfthöchsten Klasse zu spielen." Aus finanzieller Sicht vor allem deshalb, weil „die Unterstützung von außen fehlt". Sponsoren seien derzeit Mangelware, bestätigt Hellemann. „Wir können nur das Geld ausgeben, was wir auch tatsächlich zur Verfügung haben. Wir waren immer ein vorsichtiger Verein", ergänzt er.

Der abstiegsgebeutelte TSV Pattensen brauchte sich aus sportlichen Gründen nicht mit der Thematik Oberliga auseinandersetzen und hat demnach ebenfalls keine Lizenz beantragt – ebenso wie der HSC BW Tündern.

Mühlenfeld will nicht aufsteigen

Fußball: Der Bezirksoberligist lässt die Frist zur Einreichung der Lizenzunterlagen verstreichen

VON DIRK HERRMANN

Die Frist, bis zu der Fußballmannschaften alle Unterlagen für das Oberliga-Lizenzierungsverfahren eingereicht haben mussten, ist abgelaufen – und Bezirksoberligist TSV Mühlenfeld hat sie bewusst verstreichen lassen. Einmal davon abgesehen, ob der TSV die am vergangenen Wochenende ausgefallene Begegnung beim souveränen Tabellenführer VfL Bückeburg gewonnen hätte oder nicht, hatte sich der Bezirksoberligist gegen ein Bewerbungsschreiben für die nächsthöhere Spielklasse entschieden. Und das, obwohl für das Team von Trainer Detlev Rogalla die Chance auf die Vizemeisterschaft und somit auf einen Aufstieg über die Relegation durchaus noch vorhanden ist.

Reizvoll? Ja, aber...

Rogalla ist sich dieser Chance bewusst, und in sportlicher Hinsicht würde ihn die Oberliga durchaus reizen, sagt er. Aber: „Zurzeit müssen wir uns auf andere Dinge konzentrieren", betont der TSV-Coach, dessen Mannschaft nach zwei Spielen in diesem Jahr noch sieglos ist und kein Tor geschossen hat. Aus diesem Grund verweist Rogalla auf die andere Richtung in der Tabelle und setzt die Priorität, zunächst einmal die Punkte zu holen, die für den Klassenerhalt noch nötig sind. Elf Zähler liegt der Klub momentan vor den Abstiegsrängen – das ist ein Polster, aber bestimmt kein Ruhekissen, wenn man sieht, dass Vereine wie der TSV Fortuna Sachsenroß (2:1 in Ramlingen) jüngst das Signal zur Aufholjagd gegeben haben.

Für Vizemeisterschaft und Aufstiegsrelegation müsste der auf dem achten Platz stehende TSV Mühlenfeld einen Rückstand von sieben Punkten wettmachen, wobei der derzeitige Tabellenzweite ToS Kleefeld schon ein Spiel mehr absolviert hat. Wie das klappen könnte? Mit diesem Gedanken beschäftigt sich Norbert Hauke nicht. Der Kassenwart der TSV-Fußballabteilung und des Fördervereins hält es für die richtige Entscheidung, dass die Oberligalizenz nicht beantragt worden ist. „Zum einen haben wir relativ spät erfahren, dass der Vizemeister noch in eine Relegation geht, zum anderen müsste hinsichtlich der Auflagen bei uns einiges verändert werden – auch bei der baulichen Substanz." Für den Verein sei die Oberliga „auf keinen Fall in diesem Jahr machbar". Zumal man mitten in den Vorbereitungen für die Stadtmeisterschaft (20. Juli bis 1. August) ste-

Die Spieler des 1. FC Wunstorf (Bild links: Otto Cobzas springt Benjamin Mauritz in die Arme) würden gerne auch in der Oberliga Tore bejubeln – der TSV Mühlenfeld (Sven Homann, rechts) hat derweil kein Interesse an einem Aufstieg. Chris (2)

Wunstorfer würden die Chance mit Kusshand ergreifen

Während sich der stark abstiegsbedrohte **TSV Steinlingen** nicht mit der Thematik Oberliga-Aufstieg auseinanderzusetzen braucht, haben die Vereinsverantwortlichen des ambitionierten **1. FC Wunstorf** die erforderlichen Lizenzunterlagen beim Fußballverband eingereicht. „Eigentlich ist ein Aufstieg erst fürs nächste Jahr geplant, aber wenn er sich in dieser Saison schon ergeben sollte, sind im Vorfeld alle erforderlichen Maßnahmen erfüllt", sagte Vorsitzender Andree Ullmann auf Nachfrage.

Hart dafür arbeiten

Die für das Sportliche zuständigen Personen befürworten die Einreichung der Unterlagen ausdrücklich. „Wir arbeiten Woche für Woche hart für die Aufstiegschance, deshalb würden wir sie natürlich nutzen", sagt Kotrainer Patrick Glawe, um zu betonen: „Wir gehen mit breiter Brust an die Sache heran." Den Meistertitel strebten die Wunstorfer zwar nicht mehr an, dafür sei Spitzenreiter Bückeburg schon zu sehr davon geeilt – aber den punktgleichen Zweitplatzierten Kleefeld wollen sie als hartnäckigste Verfolger noch verdrängen, um an der Relegation zur Oberliga teilnehmen zu dürfen.

Ex-Zweitligist **TSV Havelse** spielt bereits in der Oberliga – und wird das auch in der nächsten Saison tun. Denn der Klassenerhalt ist nicht fraglich, zudem bestätigte Manager Ralf Sveter: „Wir haben die Lizenzunterlagen fristgerecht eingereicht." tol

Werner will den Schalter gegen Tündern umlegen

Fußball: Bezirksoberliga – HSC BW empfängt Germania Grasdorf – Am Ostermontag beim TuS Kleefeld

VON TORSTEN GRONEMEYER

Wilfried Bergmann, Trainer des HSC BW Tündern weiß nicht so recht, was er von den Ergebnissen, die sein Team in diesem Frühjahr erzielt hat, halten soll: „Wir sind im Jahr 2009 noch ungeschlagen, haben aber mit vier Unentschieden in vier Partien auch noch nicht viel gerissen."

Der erste Sieg soll am Sonnabend (16 Uhr) gegen Germania Grasdorf gelingen. Auch, mit in der Tabelle den Rückstand auf die Elf von Trainer Patrick Werner zu verringern. „Die Grasdorfer sind unangenehm zu spielen. Wir haben uns immer schwer gegen sie getan."

Doch die Germania tritt arg gebeutelt in Tündern an. Nach der tollen Serie mit 13 Punkten aus fünf Begegnungen haben die Grasdorfer zuletzt dreimal verloren, ohne dabei einen Treffer erzielt zu haben. Mit Stephan Sauer, Arke Vesiltac, Eugen Reichert, Dennis Specht und Henrik Busche fehlen wichtige Akteure verletzt.

„Trotzdem müssen wir jetzt den Schalter umlegen. Wir können uns mit einem Sieg von unten absetzen", sagt Werner, der in der Trainingswoche das Hauptaugenmerk auf Zweikämpfe gelegt hat. „In unserer Situation ist keine Schönspielerei mehr gefragt."

In die gleiche Kerbe schlägt Bergmann: „Wir müssen mal wieder einen Dreier einfahren – egal wie." Der war ihm im Auswärtsspiel beim Spitzenteam TuS Kleefeld am Ostermontag (15 Uhr) ebenfalls recht: „Wenn wir dort punkten, wäre das ein schönes Zubrot", sagt Bergmann.

Die Einsätze von Dominic Meyer (Knieprobleme) und Johannes Sfalanga (Magen-Darm-Grippe) sind in den beiden Begegnungen fraglich.

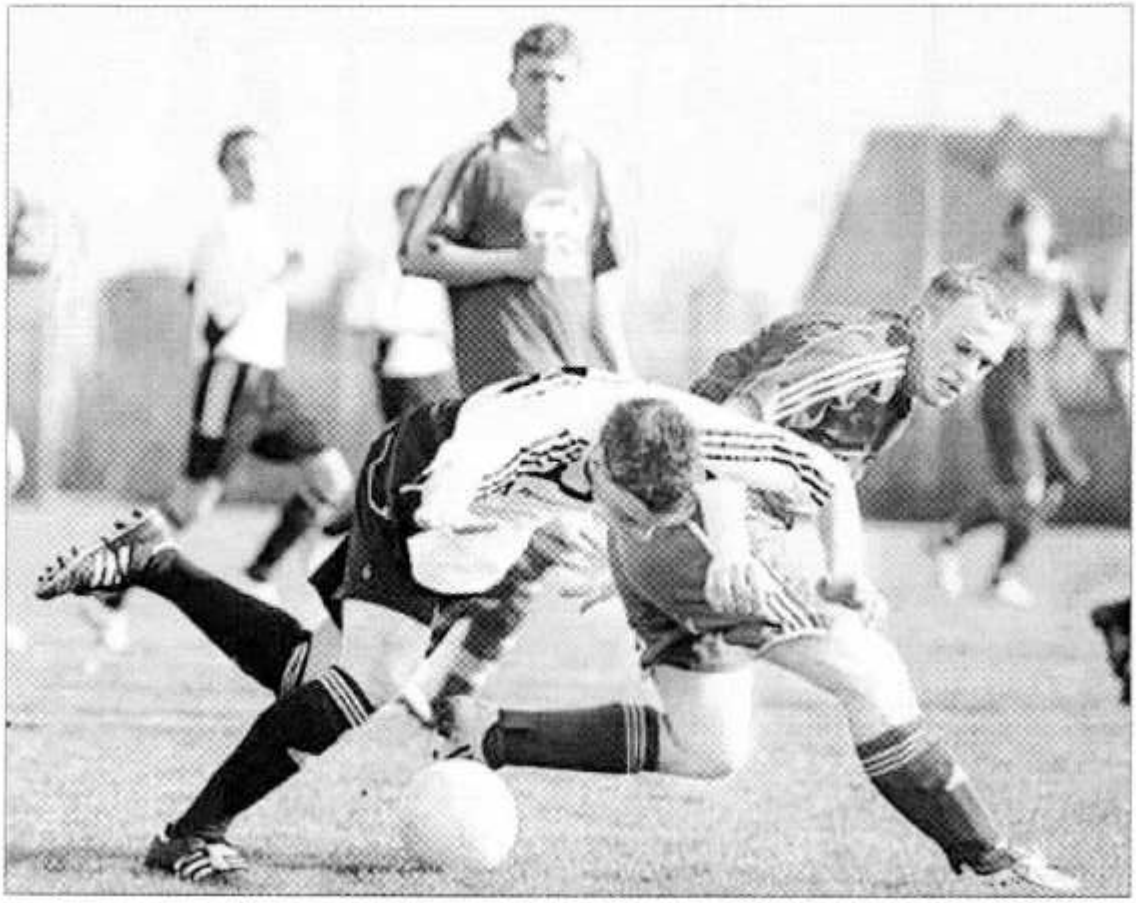
Bezirksoberliga

TSV Stelingen – 1. FC Wunstorf	**0:1**
SG Diepholz – VfL Bückeburg	**1:1**
MTV Almstedt – TSV Burgdorf	**1:2**
HSC BW Tündern – Germ. Grasdorf	**2:2**
TSV Pattensen – 1. FC Wunstorf	**4:1**
VfL Bückeburg – SF Ricklingen	**1:0**
TuS Kleefeld – HSC BW Tündern	**3:2**
SV Ramlingen/E. – TSV Mühlenfeld	**4:2**
TSV Stelingen – SG Diepholz	**4:2**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	22	16	4	2	59:25	+34	52
2. 1. FC Wunstorf	23	13	3	7	56:34	+22	42
3. TuS Kleefeld	22	13	3	6	53:35	+18	42
4. SV Ramlingen/E.	22	12	3	7	59:32	+27	39
5. SF Ricklingen	23	11	5	7	43:31	+12	38
6. TSV Burgdorf	22	11	4	7	30:20	+10	37
7. SG Diepholz	22	10	6	6	46:37	+ 9	36
8. TSV Mühlenfeld	20	9	5	6	51:39	+12	32
9. Germ. Grasdorf	22	8	6	8	30:33	– 3	30
10. G. Egestorf/L.	22	7	5	10	38:46	– 8	26
11. HSC BW Tündern	21	6	7	8	47:43	+ 4	25
12. TSV Stelingen	23	7	3	13	33:51	–18	24
13. Fort. Sachsenross	22	6	5	11	34:52	–18	23
14. TSV Pattensen	21	4	7	10	34:46	–12	19
15. Landesberger SV	22	2	7	13	20:73	–53	13
16. MTV Almstedt	21	2	3	16	25:61	–36	9

Aufsteiger Relegation Absteiger

So gehts weiter – Sonnabend, 18. April, 16 Uhr: MTV Almstedt – SV Ramlingen/E.; **Sonntag, 15 Uhr:** Pattensen – Mühlenfeld, Diepholz – Fortuna Sachsenross, Burgdorf – Kleefeld, Bückeburg – Germania Grasdorf, Stelingen – Landesbergen, Wunstorf – Egestorf, Ricklingen – Tündern



Der Tünderaner Alexander Liebegott (rechts) bringt den Grasdorfer Marcel Schrader aus dem Gleichgewicht. Rosslan

Werner behält die Nerven

Bezirksoberliga: Serie des HSC BW Tündern hält nach 2:2 gegen Grasdorf

VON T. GRONEMEYER

Die kuriose Serie des HSC BW Tündern hat sich auch in der Heimpartie gegen Germania Grasdorf fortgesetzt. Die Mannschaft von Coach Wilfried Bergmann holte auch im fünften Ligaspiel in diesem Jahr mit dem 2:2 erneut nur ein Remis.

Beide Trainer waren sich einig, dass die Begegnung mit einem gerechten Ergebnis endete. „Wichtig war, dass wir nach drei Niederlagen nacheinander diesmal nicht verloren haben", sagte Grasdorfs Spielertrainer Patrick Werner, der sich nach einer Stunde selbst eingewechselt hatte und mit einem verwandelten Foulelfmeter für den Endstand sorgte (82.). Zuvor war Daniel Schmidt, nachdem er Torwart Sebastian Kelle bereits umdribbelt hatte, von Sascha Flemes gefoult worden.

Die Tünderaner trauerten der Chance zum 3:1 hinterher, als Matthias Günzel im Strafraum auf Tobias Rügge gepasst hatte, der aber die Gelegenheit nicht nutzen konnte. Im direkten Gegenzug fiel der Ausgleich. „Wir haben es wieder nicht verstanden, den Vorsprung über die Zeit zu bringen", ärgerte sich Bergmann.

HSC BW Tündern – Germania Grasdorf 2:2

HSC BW Tündern: Sebastian Kelle – Sascha Flemes, Robin Hau (60. Yves Hackl), Daniel Köhler, René Hau, Rico Stapel, Tim Piontek, Sönke Wyrwoll, Matthias Günzel, Dominic Meyer (70. Tobias Rügge), Alexander Liebegott
Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Leonhardt Fricke, Abdullah Formuly, Constantin Stavropoulos, Maxi Menges, Marcel Schrader (60. Toni Kierakowitz), Daniel Reuter, Daniel Schmidt, Robert Hauk, Tolgahan Davran (60. Patrick Werner)
Tore: 1:0 René Hau (33.), 1:1 Robert Hauk (67.), 2:1 Alexander Liebegott (74.), 2:2 Patrick Werner (82., Foulelfmeter)

Schon nach dem 1:0 durch einen Freistoß von René Hau hatte der HSC mehrfach das zweite Tor auf dem Fuß. Doch Rico Stapel versprang der Ball, als er frei vorm Grasdorfer Tor zum Schuss kam, und Alexander Liebegott, der später das 2:1 erzielte, traf kurz nach der Pause nur den Pfosten.

Doch auch die Germania hatte ihre Chancen. Durch Daniel Schmidt etwa, dessen Schuss an die Latte krachte. Die erste Tünderaner Führung hatte Robert Hauk nach glänzender Vorarbeit Schmidts ausgeglichen (67.). „Mit dem Punkt können wir gut leben. In unserer Situation mit den vielen Ausfällen ist nicht viel mehr möglich", sagte Werner.

Germania leistet tatkräftig Hilfe

Bezirksoberliga: Grasdorfer verlieren in Bückeburg – Eren Tastan verletzt

VON JENS NIGGEMEYER

Als wäre Germania Grasdorf verletzungsmäßig nicht schon ausreichend gebeutelt, meldete sich vor dem Spiel beim Spitzenreiter VfL Bückeburg auch noch Torhüter Eren Tastan ab. „Er ist an der Schulter verletzt und muss wahrscheinlich operiert werden", berichtet Trainer Patrick Werner von einer weiteren Hiobsbotschaft. Tastans Vertreter Julian Müßel machte beim Gastspiel nach Angaben seines Coaches zwar „einen guten Job", konnte die 0:4-Niederlage der Germanen aber nicht verhindern.

„Wir haben gegen sehr defensivstarke, kompakte Bückeburger zu selten Druck aufbauen, geschweige denn Chancen herausarbeiten können", resümierte der Grasdorfer Trainer, der bereits nach 15 Minuten und einer Verletzung von Abdullah Formuly (Zerrung) wieder einmal vom Coach zum Spieler mutierte.

Die Bückeburger wirkten in der ersten halben Stunden optisch überlegen, waren aber nur ein einziges Mal zwingend, als Müßel gegen Alexander Bremer glänzend parierte. „Kurz davor haben wir durch Martin Kotyrba selbst eine Riesenchance gehabt", berichtete Werner von der einzigen Grasdorfer Aktion. Nach einem schnell ausgeführten Einwurf ließen die Grasdorfer dann auf der anderen Seite eine Flanke zu – und VfL-Torjäger Bremer traf zum 1:0 (31.). Und nach einem Standard leisteten die Germanen dem Gegner wieder einmal tatkräftig Hilfe: „Sowohl Constantin Stavropoulos als auch Robert Hauk können den Ball nach einer Ecke in der 53. Minute aus der Gefahrenzone hauen, stattdessen verlieren wir den Bal Bremer steht frei vor d Hütte, Müßel hält ihn a Fuß – Elfmeter", schilde Werner die Szene. Marti Prange traf zum 2:0. Nu spulten die Bückeburger i Pensum gegen biedere Gra dorfer souverän herunt und erhöhten durch Brem auf 4:0 (81., 83.)

VfL Bückeburg – Germania Grasdorf 4:0

SV Germania Grasdorf: Julian Müßel – Dirk Falkner, Abdullah Formuly (15. Patrick Werner), Leo Fricke, Constantin Stavropoulos, Maxime Menges, Marcel Schrader, Daniel Reuter (70. Soydan Beyazkilic), Daniel Schmidt, Martin Kotyrba, Robert Hauk

Tore: Alexander Bremer (31.), 2:0 Martin Prange (53.), 3:0, 4:0 Bremer (81., 83.)

Bezirksoberliga

MTV Almstedt – SV Ramlingen/E.	**1:4**
1. FC Wunstorf – 1. FC Germania Egestorf/L.	**0:1**
TSV Burgdorf – TuS Kleefeld	**1:0**
TSV Pattensen – TSV Mühlenfeld	**2:0**
VfL Bückeburg – Germ. Grasdorf	**4:0**
SG Diepholz – Foruna Sachsenross	**4:2**
TSV Stelingen – Landesberger SV	**5:0**
SF Ricklingen – HSC BW Tündern	**5:1**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	23	17	4	2	63:25	+38	55
2. SV Ramlingen/E.	23	13	3	7	63:33	+30	42
3. 1. FC Wunstorf	24	13	3	8	56:35	+21	42
4. TuS Kleefeld	23	13	3	7	53:36	+17	42
5. SF Ricklingen	24	12	5	7	48:32	+16	41
6. TSV Burgdorf	23	12	4	7	31:20	+11	40
7. SG Diepholz	23	11	6	6	50:39	+11	39
8. TSV Mühlenfeld	21	9	5	7	51:41	+10	32
9. Germ. Grasdorf	23	8	6	9	30:37	– 7	30
10. Germ. Egestorf/L.	23	8	5	10	39:46	– 7	29
11. TSV Stelingen	24	8	3	13	38:51	–13	27
12. HSC BW Tündern	22	6	7	9	48:48	– 0	25
13. Fort. Sachsenross	23	6	5	12	36:56	–20	23
14. TSV Pattensen	22	5	7	10	36:46	–10	22
15. Landesberger SV	23	2	7	14	20:78	–58	13
16. MTV Almstedt	22	2	3	17	26:65	–39	9

Aufsteiger Relegation Absteiger

Germania gehen die Spieler aus

Fußball: Bezirksoberliga – Grasdorf ist zu Gast beim SV Ramlingen

VON JENS NIGGEMEYER

Sein Kader umfasst noch genau elf gesunde Spieler. Das macht die Auswahl für Patrick Werner, Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf, derzeit vergleichsweise einfach. Rechnet er sich selbst dazu, sind es zwölf. Dazu kommt mit Eugen Reichert ein Akteur, der nach mehrmonatiger Verletzungspause gerade seine ersten vorsichtigen „Gehversuche" als aktiver Fußballer macht. „Er hat jetzt in der zweiten Mannschaft gespielt und setzt sich für den äußersten Notfall auf die Bank", sagt Werner mit Blick auf das morgige Nachholspiel beim Tabellenzweiten SV Ramlingen/Ehlershausen (19.30 Uhr). Mit Sanel Rovcanin und Soydan Bejazkilic nominiert Werner außerdem zwei A-Junioren.

„Alles Lamentieren hilft nichts. Wir müssen jetzt auf Kalteisen hauen, kämpfen, rennen, ackern, beißen, kneifen – eben alles dafür tun, um zu punkten." Im Übrigen habe ja jeder seiner Spieler den Anspruch, in der Bezirksoberliga mithalten zu können. „Das können sie gerade in einer solchen Phase beweisen."

Dass das Spielerische in personell derartig angespannten Zeiten zu kurz komme, sei völlig normal. „Uns fehlt zurzeit ja nicht nur reichlich Qualität und das auf zentralen Positionen. Dennoch halte er seine Schützlinge für stark genug, in Ramlingen und am Sonntag (15 Uhr) daheim gegen die TSV Burgdorf zu bestehen. „Beide sind nicht unschlagbar und liegen uns in ihrer Spielweise, weil sie die Offensive suchen", betont der Grasdorfer Trainer. Zudem sei der Druck beim Gegner immens. „Die können sich im Kampf um den zweiten Platz keine Ausrutscher erlauben", glaubt der Germanen-Coach, nimmt aber auch sein Team in die Pflicht: „Wir müssen punkten."

Negativserie der Germanen geht weiter

Fußball: Bezirksoberliga – Grasdorfer verlieren 0:2 beim SV Ramlingen/Ehlershausen

VON MARCO OJEMANN

Der SV Germania Grasdorf findet einfach nicht in die Erfolgsspur zurück. Der Bezirksoberligist musste in der Nachholbegegnung beim SV Ramlingen/Ehlershausen eine 0:2 (0:2)-Pleite einstecken und wartet nunmehr seit sechs Partien auf einen Dreier.

„Man konnte nicht unbedingt erwarten, dass wir beim Tabellenzweiten punkten, dennoch hätte ich mir gewünscht, dass wir die Null länger halten", sagte Spielertrainer Patrick Werner, der für das 0:1 (30.) indirekt verantwortlich war. „Ich habe die Flanke von Marko Kirsch, die zum Gegentor geführt hat, nicht verhindern können."

Der Coach merkte an, dass die Ramlinger vor allem im ersten Abschnitt enormen Druck ausübten und verdient in Führung gingen. „Unserem Torhüter Julian Müßel war es zu verdanken, dass wir nicht schon früher in Rückstand geraten sind", sagte Werner. Der Keeper hielt klasse gegen Kirsch und Marc-Robin Becker.

Das 0:2 noch vor der Pause von Roy Nischkowsky war praktisch die Vorentscheidung (41.). „Das Tor war aus meiner Sicht aber irregulär, weil der Ball vorher im Aus war", sagte der Grasdorfer Coach.

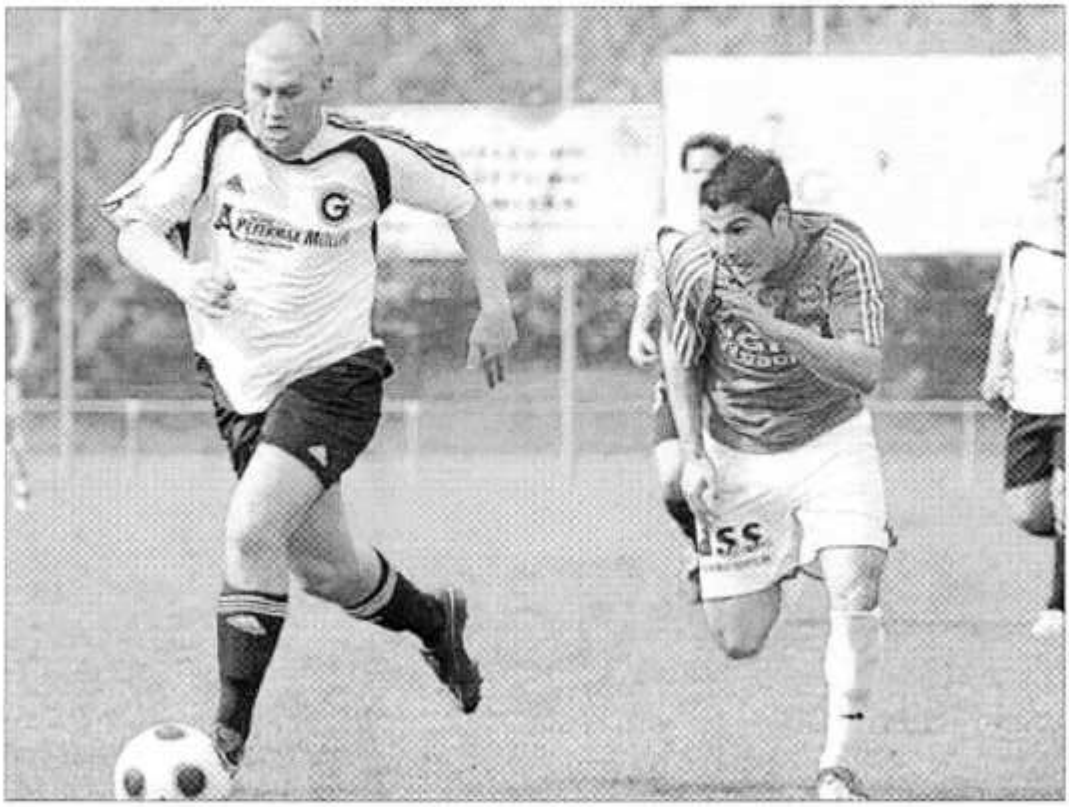
Werner beorderte sich daraufhin selber in den Angriff und wirbelte zusammen mit Martin Kotyrba. Einen Ertrag brachte diese Maßnahme aber nicht. „Wir hatten zwar insgesamt mehr Ballbesitz, aber zwingende Chancen waren nicht dabei", sagte der Coach.

Die Grasdorfer haben nun am Sonntag (15 Uhr) ein Heimspiel gegen Burgdorf vor der Brust. „Die TSV liegt uns. Wir müssen aber einfach mehr Durchschlagskraft in der Offensive entwickeln, um erfolgreich zu sein", sagt Werner.

SV Ramlingen/E. – Germania Grasdorf 2:0

Germania Grasdorf: Julian Müßel – Patrick Werner, Leo Fricke, Marcel Schrader, Daniel Reuter, Dirk Falkner, Maxime Menges (70. Soydan Beyazkdic), Constantin Stavropoulus, Robert Hauk, Daniel Schmidt (46. Tolgahan Davran), Martin Kotyrba (88. Michael Wein)

Tore: 1:0 Cihan Kuru (30.), 2:0 Roy Nischkowsky (41.)



Und weg: Der Grasdorfer Martin Kotyrba (links) rennt dem Burgdorfer Michel Rodriguez davon. Michelmann

Schachzüge gehen auf

Bezirksoberliga: Germanen gewinnen mit 1:0 gegen die TSV Burgdorf

VON JENS NIGGEMEYER

Er hat das gewohnte taktische System über den Haufen geworfen, mit Eugen Reichert einen zuvor monatelang Verletzten und sich selbst überraschend als Sturmspitze aufgeboten: mit Erfolg. Im Heimspiel gegen die TSV Burgdorf gewannen Patrick Werner und der SV Germania Grasdorf völlig verdient mit 1:0. Damit verbessern sich die Chancen auf den Klassenerhalt deutlich. „Es ist schön, dass wir unsere Negativserie beendet haben", freute sich Werner – und attestierte seiner Mannschaft ein „starkes Spiel". Ein Sonderlob des hochzufriedenen Trainers erhielten Daniel Reuter und Martin Kotyrba.

„Daniel hat heute ein überragendes Spiel gemacht", betonte der Grasdorfer Coach. Und seinem Torjäger bescheinigte er einen gleichfalls extrem gelungenen Auftritt – und das auf ungewohnter Position: „Weil wir nur mit zwei Spitzen gespielt haben, habe ich ihn auf die Zehner-Position zurückgezogen – und das hat Martin super gemacht." Überhaupt muss man konstatieren, dass die Schachzüge des Germanen-Coaches aufgegangen sind: Die Umstellung vom 3-4-3 auf 3-5-2 machte sich bezahlt.

„Denen ist absolut nix eingefallen." Die Gastgeber dagegen schalteten nach Balleroberung immer wieder blitzschnell um und kamen so auch zu einigen guten Torchancen.

Nach dem Wiederanpfiff benötigen die Platzherren eine Viertelstunde, um sich neu zu justieren, denn mit Dirk Falkner musste der Abwehrchef verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Die Umstellungen ließen die TSV etwas besser ins Spiel kommen. „Doch bis auf einen Schuss ans Außennetz brachten die Burgdorfer nichts zustande." Anders die Germanen, die nach etwa einer Stunde wieder an die starke Vorstellung der ersten 45 Minuten anknüpften. In der 75. Minute gelang Kotyrba auf Zuspiel von Reuter das Tor des Tages.

Germania Grasdorf – TSV Burgdorf 1:0

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner (46. Soydan Bejazkilic), Eugen Reichert, Marcel Schrader, Daniel Reuter, Maxime Menges, Constantin Stavropoulos, Martin Kotyrba, Robert Hauk (85.Tolgahan Davran), Patrick Werner (89. Patrick Schmidt), Daniel Schmidt
Tor: 1:0 Martin Kotyrba (75.)

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – 1. FC Wunstorf	**2:1**
MTV Almstedt – TSV Pattensen	**4:3**
Germ. Grasdorf – TSV Burgdorf	**1:0**
Landesberger SV – VfL Bückeburg	**1:2**
SV Ramlingen/E. – SG Diepholz	**2:2**
TuS Kleefeld – TSV Mühlenfeld	**2:2**
1. FC G. Egestorf/L. – TSV Stelingen	**2:5**
Fort. Sachsenross – SF Ricklingen	**3:4**

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	25	19	4	2	69:26	+ 43	61
2. SV Ramlingen/E.	25	14	4	7	67:35	+ 32	46
3. SF Ricklingen	25	13	5	7	52:35	+ 17	44
4. TuS Kleefeld	24	13	4	7	55:38	+ 17	43
5. 1. FC Wunstorf	25	13	3	9	57:37	+ 20	42
6. SG Diepholz	24	11	7	6	52:41	+ 11	40
7. TSV Burgdorf	24	12	4	8	31:21	+ 10	40
8. TSV Mühlenfeld	23	9	6	8	53:47	+ 6	33
9. Germ. Grasdorf	25	9	6	10	31:39	– 8	33
10. TSV Stelingen	25	9	3	13	43:53	– 10	30
11. Egestorf/L.	24	8	5	11	41:51	– 10	29
12. HSC BW Tündern	23	7	7	9	50:49	+ 1	28
13. Fort. Sachsenross	24	6	5	13	39:60	– 21	23
14. TSV Pattensen	23	5	7	11	39:50	– 11	22
15. Landesberger SV	24	2	7	15	21:80	– 59	13
16. MTV Almstedt	23	3	3	17	30:68	– 38	12

Aufsteiger Relegation Absteiger

So geht es weiter – Dienstag, 28. April, 18.45 Uhr: Egestorf/L. – Pattensen; **19.30 Uhr:** Mühlenfeld – Almstedt, Landesbergen – Tündern; **Mittwoch, 29. April, 18.30 Uhr:** Kleefeld – Ramlingen/E., Grasdorf – Fortuna Sachsenross; **Donnerstag, 30. April, 18.45 Uhr:** Burgdorf – Diepholz; **Sonntag, 3. Mai, 15 Uhr:** Pattensen – Kleefeld, Diepholz – Almstedt, Mühlenfeld – Grasdorf, Burgdorf – Landesbergen, Bückeburg – Egestorf/L., Stelingen – Tündern, Wunstorf – Fortuna Sachsenross, Ricklingen – Ramlingen/E.

Aufstieg ist ad acta gelegt

Bezirksoberliga: TSV Burgdorf unterliegt Germania Grasdorf mit 0:1

VON DIRK DREWS

Die eventuellen Aufstiegsambitionen für Bezirksoberligist TSV Burgdorf haben sich erledigt: Nach einer schwachen Vorstellung unterlag die Mannschaft von Trainer Ulrich Pigulla bei Germania Grasdorf mit 0:1. „Wir haben vor allem in der ersten Halbzeit die falschen Mittel gewählt und versucht, mit langen Bällen zu operieren. Das hatte mit Fußball nichts zu tun", sagte der TSV-Coach.

Dass mit Marc Jenkins, Tobias Redemann und Michael Klabis drei Stammspieler verletzt fehlten, darf nicht als Entschuldigung für die dürftige Darbietung gelten. Allerdings macht sich bei der TSV der Verlust einer anderen Personalie bemerkbar: Sener Samast, der im defensiven Mittelfeld noch vor einigen Wochen die Fäden zog, konnte nach seinem Ausscheiden aus dem Team bisher nicht ersetzt werden. Dass die Burgdorfer in Grasdorf verloren, lag aber an der chronischen Abschluss-Schwäche.

Vor 150 Zuschauern auf dem Sportplatz an der Ohestraße war es im ersten Durchgang nur Torwart André Reuter zu verdanken, dass die TSV-Abwehr mit 20 Gegentoren weiterhin die Nummer eins der Liga ist. Reuter, der fehlerlos agierte, vereitelte die größte Germanen-Chance durch Spielertrainer Patrick Werner mit einer Glanzparade. „Das 0:0 zur Pause war für uns schmeichelhaft, wir konnten den Gegner nicht von unserem Tor weghalten", betonte Pigulla. Nach der Pause lief im TSV-Team für Ayhan Yeldan mit Michel Rodriguez ein ehemaliger Germane im Angriff auf. Die größte Gefahr kam aber von Sebastian Ernst über links, doch der Abwehrrecke verpasste bei einer Großchance (56.) das Abspiel. Die beste Torgelegenheit für die TSV besaß in der 68. Minute Richard Becker, dessen vehementen Schuss jedoch Grasdorfs Martin Kotyrba per Kopf auf der Linie abwehrte. Umgekehrt sorgte aber der Germanen-Angreifer in der 76. Minute für die Entscheidung. Nach einer Ecke von Robert Hauk war Kortyba zur Stelle und markierte per Kopf das 1:0.

Nur in dieser Szene obenauf: Der Burgdorfer Marion Habel (links) springt höher als der Grasdorfer Constantin Stavropoulus. Michelmann

Germ. Grasdorf – TSV Burgdorf 1:0

TSV Burgdorf: Reuter – Koukal, Kresic, Ernst, Yüksel – Habel (77. Palacios), Nnane, Becker, Özgen (68. Bas) – Sabotic, Yeldan (46. Rodriguez).
Tor: 1:0 Martin Harbryka (76.).
Zuschauer: 150.

Bezirksoberliga

Grasdorfer enttäuschen maßlos

Eine schwache Vorstellung hat Germania Grasdorf bei der 1:3 (0:0)-Heimniederlage gegen den auf einem Abstiegsplatz stehenden TSV Fortuna Sachsenross Hannover abgeliefert. Das Team von Spielertrainer Patrick Werner zog gegen den viel engagierter auftretenden Kontrahenten verdient den Kürzeren.

In einer ereignisarmen ersten Halbzeit agierten die Gäste zwar etwas druckvoller, blieben jedoch ungenau im Abschluss. Germania kam in der 22. Minute zu ihrer Möglichkeit, doch der Distanzschuss von Constantin Stavropoulos fand den Weg aus 25 Metern nicht ins Tor. Eine Schrecksekunde gab es, als Dirk Falkner einen Ball zur Ecke klärte und das Spielgerät vorher ans eigene Lattenkreuz ging (38.).

Nach dem Seitenwechsel münzte Fortuna ihre optische Überlegenheit auch in Tore um. Nach einem Ballverlust von Martin Kotyrba passte Bennit Irmke auf Elez Elezi, der drei Grasdorfer austanzte und das Leder per Heber in die Maschen setzte (61.). Die jetzt etwas aggressiver zu Werke gehenden Gastgeber kamen in der 73. Minute zum Ausgleich: Kotyrba legte das Spielgerät quer auf Werner, der aus 12 Metern kraftvoll abschloss.

Allerdings blieb es bei diesem positiven Intermezzo der Germanen, die nur wenige Minuten später in den alten Trott zurückfielen. Die 2:1-Führung von Sachsenross war die logische Konsequenz. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld köpfte der lange Verteidiger Christoph Stoll ein (77.). Die nun verzweifelten Versuche der Grasdorfer, die Niederlage noch abzuwenden, ließen Platz für Konter – einen davon schloss der eingewechselte Ugur Sahin in der 83. Minute zum 3:1-Endstand für die Hannoveraner ab. Werner war nach dem Abpfiff restlos bedient und zu keinem Statement bereit. In der Tabelle bleibt die Germania mit 33 Zählern auf Rang neun. Der Abstand zur Abstiegszone beträgt sieben Punkte. mh/dlp

Germ. Grasdorf	1
Sachsenross	3

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Eugen Reichert, Dirk Falkner, Marcel Schrader (61. Soydan Deyazkilic), Robert Hauk, Patrick Werner, Daniel Schmidt (75. Tolgahan Davran), Martin Kotyrba, Maxime Menges
Tore: 0:1 Elez Elezi (50.), 1:1 Patrick Werner (73.), 1:2 Christoph Stoll (77.), 1:3 Ugur Sahin (83.)

Bezirksoberliga

SF Ricklingen – SV Ramlingen/E.	0:1
TSV Mühlenfeld – Germ. Grasdorf	1:5
VfL Bückeburg – 1. FC G. Egestorf/L.	1:3
1. FC Wunstorf – Fortuna Sachsenross	0:3
TSV Stelingen – HSC BW Tündern	1:2
TSV Pattensen – TuS Kleefeld	2:2
TSV Burgdorf – Landesberger SV	4:2
SG Diepholz – MTV Almstedt	6:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	26	19	4	3	70:29	+ 41	61
2. SV Ramlingen/E.	27	15	5	7	68:35	+ 33	50
3. TSV Burgdorf	26	14	4	8	39:23	+ 16	46
4. TuS Kleefeld	26	13	6	7	57:40	+ 17	45
5. SF Ricklingen	26	13	5	8	52:36	+ 16	44
6. SG Diepholz	26	12	7	7	58:46	+ 12	43
7. 1. FC Wunstorf	26	13	3	10	57:40	+ 17	42
8. TSV Mühlenfeld	25	10	6	9	57:53	+ 4	36
9. Germ. Grasdorf	27	10	6	11	37:43	– 6	36
10. Germ. Egestorf	26	10	5	11	47:52	– 5	35
11. HSC BW Tündern	25	9	7	9	53:50	+ 3	34
12. TSV Stelingen	26	9	3	14	44:55	– 11	30
13. Fort. Sachsenross	26	8	5	13	45:61	– 16	29
14. TSV Pattensen	25	5	8	12	41:55	– 14	23
15. Landesberger SV	26	2	7	17	23:85	– 62	13
16. MTV Almstedt	25	3	3	19	32:77	– 45	12

Der Spieler des Bezirks

Patrick Werner

33 Jahre, Germ. Grasdorf, Spielertrainer

Ihr Lieblingsverein?
Hamburger SV

Was ist Ihre größte Schwäche?
Ungeduld

Welche Eigenschaft schätzen Sie an einer Frau?
Loyalität, Treue und Schönheit

Welche Hausarbeit machen Sie am liebsten?
Getränke kaufen

Mit welcher Person würden Sie gern mal tauschen?
Mit keiner

Welche persönlichen Ziele haben Sie?
Den Abstieg vermeiden und später die Rente genießen

Welchen Sport mögen Sie überhaupt nicht?
Frauenfußball

Werner hat eine Eingebung

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf gewinnt mit 5:1 in Mühlenfeld

VON JENS NIGGEMEYER

Der Spielertrainer hatte vor dem Spiel auf der Massagebank eine Eingebung: „Ich habe zu unserem Physiotherapeuten gesagt, heute mache ich ein dreckiges Tor und ein Ding per Kopf", berichtete Patrick Werner schmunzelnd von seinem „Bauchgefühl" unmittelbar vor der Partie beim TSV Mühlenfeld. Und der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf sollte Recht behalten. Beim 5:1-Triumph seiner Mannschaft traf er einmal per Strafstoß (1:0, 21.) und ein weiteres Mal, indem er seinen Schädel im richtigen Moment in die Flugkurve des Balles hielt (4:1, 70.).

Überhaupt hatte Werner an diesem Nachmittag allen Grund zur Zufriedenheit. Von Beginn an diktierten die laufstarken und bissigen Gäste das Geschehen. Die Defensive um den starken Abwehrchef Dirk Falkner und den gleichfalls gut aufgelegten Daniel Reuter im zentralen Mittelfeld stand sehr sicher. Und im Mittelfeld sorgten die starken Außen Soydan Bejazkilic und Robert Hauk für enormen Druck.

„Wir haben ganz oft mit zwei, drei Kontakten das Mittelfeld überbrückt", freute sich der Grasdorfer Coach über die Spiel- und Kombinationsfreude seiner Schützlinge. Und nach einer ersten Chance, die der Spielertrainer vergab, sorgte ein Strafstoß für die beruhigende Führung: Nach einem Foul an Daniel Schmidt traf Werner vom Punkt (21.).

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel fuhren die Germanen einen blitzsauberen Konter zum 2:0 durch Bejazkilic (47.). „Danach hatten wir allerdings Glück, als Eren Tastan mit Glanzparaden das Anschlusstor verhinderte", konstatierte Werner. Mit dem 3:0 durch Schmidt (60.) war die Partie entschieden. Der Ehrentreffer durch Johannes Dietwald (68.) brachte die dominanten Gäste nicht aus dem Rhythmus. Werner (70.) und Schmidt (85.) sorgten für den Endstand. „Am Ende haben wir einige Konter liegen gelassen. Aber 5:1 reicht ja auch."

TSV Mühlenfeld – Germania Grasdorf 1:5

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Marcvel Schrader, Maxime Menges (80. Sanel Rovcanin), Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Soydan Bejazkilic, Robert Hauk, Martin Kotyrba, Patrick Werner (88. Leo Fricke), Daniel Schmidt

Tore: 0:1 Patrick Werner (21., Strafstoß), 0:2 Soydan Bejazkilic (47.), 0:3 Daniel Schmidt (60.), 1:3 Johannes Dietwald (68.), 1:4 Patrick Werner (70.), 1:5 Daniel Schmidt (85.)

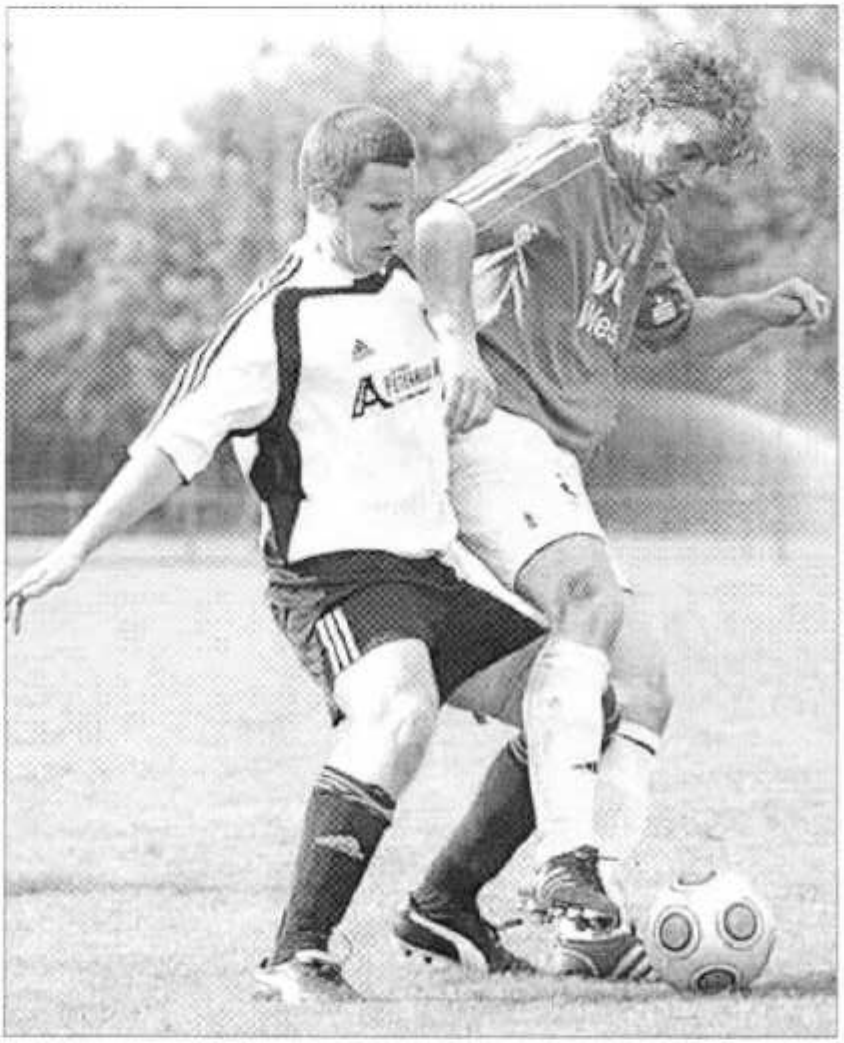
Schwierige Hausaufgaben

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf kämpft verbissen gegen den Abstieg

VON JENS NIGGEMEYER

Es sind noch drei Spiele, dann ist die Saison in der Bezirksoberliga für den SV Germania Grasdorf zu Ende. Für Patrick Werner sieht die Kalkulation auf dem Weg zur Vermeidung des Abstiegs wie folgt aus: „Aus eigener Kraft können wir den zehnten Platz und damit den hundertprozentig sicheren Klassenerhalt nicht mehr schaffen, nicht einmal bei drei Siegen", rechnet der Spielertrainer vor. Andererseits ist er lange genug im Geschäft, um zu wissen, dass nicht alles vorhersehbar ist – bei keiner Mannschaft des Bezirksoberhauses. „Sie werden nicht alle maximal punkten, sodass ich glaube: Zwei Siege werden uns reichen. Wenn wir unsere Heimspiele gewinnen, sind wir durch." Das heißt also: Am Sonntag (15 Uhr) gegen TuS Kleefeld und 14 Tage darauf gegen den TSV Pattensen soll jeweils dreifach gepunktet werden. „Ich will natürlich alle Spiele gewinnen, aber zumindest sechs Zähler sind Pflicht."

Allerdings dürfte schon bei Teil eins der „Hausaufgaben" einiges an Schwierigkeiten auf die Germanen zukommen. „Das ist ein in allen Mannschaftsteilen sehr stark besetztes Team, kompakt, defensivstark, gut geordnet, erfahren – mit einigen exzellenten Offensivspielern", lobt Werner die Gäste, obwohl sich diese zuletzt mit einer Vielzahl von Unentschieden – unter anderem in Almstedt – nicht immer mit Ruhm bekleckerten . „Seitdem sie angekündigt haben, nicht die Lizenz zur Oberliga zu beantragen, also nicht aufsteigen zu wollen, scheint mir die Luft ein wenig raus zu sein." Einen leichten Gang erwarte er deshalb allerdings nicht. „Beide Seiten kennen sich sehr gut, einige der Akteure haben auch schon gemeinsam in einer Mannschaft gekickt – für Motivation ist auch bei den Kleefeldern ausreichend gesorgt." Mit Spielern wie Benjamin Furniento, Naser Capric, Mike Busch, Alexander Lackmann, Alexander Bedanski und Christopher Jemitola verfügen die Kleefelder über etliche torgefährliche Akteure. „Da werden wir über 90 Minuten hellwach sein müssen", fordert Werner höchste Konzentration. Insgesamt hält er seine Elf aber für gut gewappnet. „Wenn wir so spielen wie beim 1:0 gegen TSV Burgdorf und beim 5:1 in Mühlenfeld, sind wir definitiv nur schwer zu besiegen."



Eng am Mann: Eugen Reichert (links) – hier im Zweikampf mit dem Burgdorfer Elvedin Sabotoc zu sehen – und seine Grasdorfer sind unter Zugzwang. Michelmann

Die Zügel nicht angezogen

Bezirksoberliga: Germania kommt über Remis gegen Kleefeld nicht hinaus

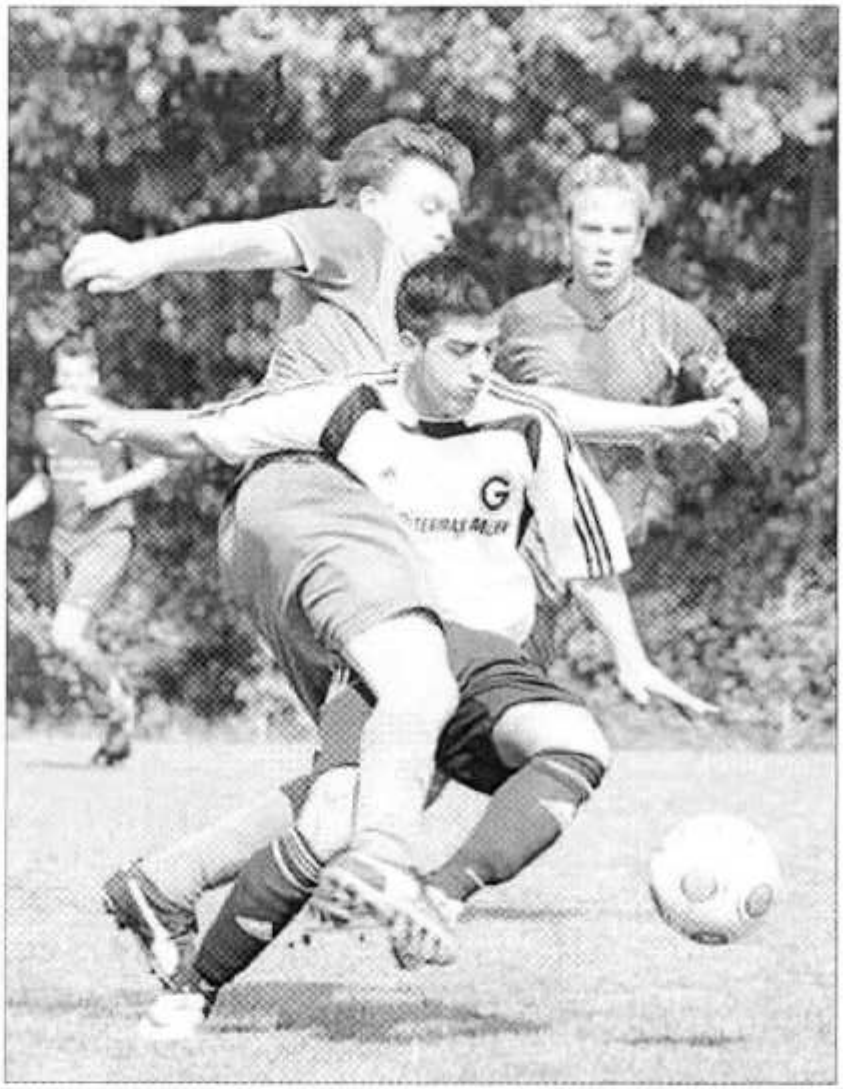
VON JENS NIGGEMEYER

Der SV Germania Grasdorf hat sich nur im ersten Abschnitt als Meister der Effizienz präsentiert – mehr als ein 3:3 (3:2) gegen den TuS Kleefeld wollte der Elf daher nicht gelingen.

Bereits mit dem ersten vielversprechenden Angriff provozierte Grasdorf Gäste-Keeper Marcel Ulrich zu einem Foulspiel an Daniel Schmidt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Coach Patrick Werner – allerdings erst im Nachschuss (7). Danach zogen sich die Germanen zurück, um auf Kontergelegenheiten zu lauern – zum Unmut ihres Übungsleiters. Eine davon nutzte Alexander Lackmann nach Pass von Michael Rehde zum Ausgleich (23.). Dieses 1:1 wiederum weckte die Germanen wieder auf, allerdings nur kurzzeitig: Nachdem der starke Schmidt drei Mann plus Torwart ausgetanzt und generös auf Robert Hauk abgelegt hatte, führten die Grasdorfer zwar wieder (30.), ließen aber prompt erneut die Zügel schleifen. „Wir haben es nicht verstanden, die Räume eng zu machen", monierte Werner.

Also drückten die Gäste munter weiter. Lohn der nimmermüden Anstrengungen war das 2:2 durch Lackmann (42.). Während die Kleefelder ihre weiteren Möglichkeiten vor dem Seitenwechsel sträflich ungenutzt ließen, fuhren die Platzherren den Konter zum 3:2 – Schmidt drückte den Ball auf Zuspiel von Hauk über die Linie (44.). „Die Führung war schon schmeichelhaft", gestand Werner.

Am Ende allerdings nicht mehr, denn da blickten die Grasdorfer auf eine zweite Hälfte mit einigen fahrlässig vergebenen Großchancen zurück: „Wenn beispielsweise Robert allein vor dem Tor oder Martin mit seinem Elfmeter, nachdem ich gefoult wurde, das 4:2 gemacht hätten, wäre die Luft raus gewesen", ärgerte sich Werner. So gelang es den feldüberlegenen Gästen, durch Benjamin Fumiento noch ein drittes Mal zurückzuschlagen (78.).



Schenken sich nichts: Der Grasdorfer Soydan Bejazkilic (rechts) im Zweikampf mit dem Kleefelder Lars Leymann. Kaesler

Germania Grasdorf – TuS Kleefeld 3:3

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Marcel Schrader, Maxime Menges, Robert Hauk, Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Martin Kotyrba, Soydan Bejazkilic, Patrick Werner, Daniel Schmidt (83. Tolgahan Davran)
Tore: 1:0 Patrick Werner (6.), 1:1 Alexander Lackmann (23.), 2:1 Robert Hauk (30.), 2:2 Alexander Lackmann (42.), 3:2 Daniel Schmidt (44.), 3:3 Benjamin Fumiento (78.)

Bezirksoberliga

1. FC G. Egestorf/L. – TSV Burgdorf	0:1
Fort./Sachsenroß – TSV Stelingen	1:1
SV Ramlingen/E. – 1. FC Wunstorf	1:1
MTV Almstedt – SF Ricklingen	1:6
HSC BW Tündern – VfL Bückeburg	2:1
Landesberger SV – TSV Mühlenfeld	2:7
Germ. Grasdorf – TuS Kleefeld	3:3
SG Diepholz – TSV Pattensen	6:0

	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1. VfL Bückeburg	27	19	4	4	71:31	+ 40	61
2. SV Ramlingen/E.	28	15	6	7	69:36	+ 33	51
3. SF Ricklingen	28	15	5	8	60:38	+ 22	50
4. TSV Burgdorf	28	15	4	9	41:25	+ 16	49
5. SG Diepholz	28	13	8	7	67:49	+ 18	47
6. TuS Kleefeld	28	13	8	7	61:44	+ 17	47
7. 1. FC Wunstorf	27	13	4	10	58:41	+ 17	43
8. TSV Mühlenfeld	27	11	7	9	67:58	+ 9	40
9. Germ. Egestorf	28	11	5	12	48:53	– 05	38
10. HSC BW Tündern	27	10	7	10	55:52	+ 3	37
11. Germ. Grasdorf	28	10	7	11	40:46	– 06	37
12. TSV Stelingen	28	10	4	14	48:58	– 10	34
13. Fort. Sachsenross	28	9	6	13	49:62	– 13	33
14. TSV Pattensen	27	5	8	14	43:64	– 21	23
15. MTV Almstedt	27	3	4	20	34:84	– 50	13
16. Landesberger SV	28	2	7	19	25:95	– 70	13

Aufsteiger | Relegation | Absteiger

SPIELER DES TAGES

Der SV Germania Grasdorf kämpft in der Bezirksoberliga noch immer nach Kräften um die für den Klassenerhalt nötigen Punkte. Ein Hoffnungsträger in den verbleibenden Spielen ist Stürmer **Daniel Schmidt.** Beim gestrigen 3:3 gegen TuS Kleefeld war der laufstarke und technisch versierte Angreifer der überragende Mann im Team der Gastgeber. Den Elfmeter zum 1:0 durch Spielertrainer Patrick Werner holte er heraus (6. Minute), das 2:1 von Robert Hauk legte er mit einem sehenswerten Dribbling, bei dem er drei Abwehrspieler und den Torwart aussteigen ließ, mustergültig auf (30.), das 3:2 schließlich besorgte er kurz vor der Halbzeitpause selbst (44.). „In dieser Form wird Daniel entscheidend dazu beitragen, dass wir die nötigen Punkte holen", lobte der Grasdorfer Coach. Noch 180 Minuten trennen die Germanen vom Klassenerhalt. ni

Nur fliegen ist schöner: Grasdorfs Maxime Menges (hier gegen den TSV Stelingen) bekommt gegen Pattensen die Chance, als Sechser am Boden und in der Luft zu klären. Michelmann

Keine Hilfe für den Nachbarn

Bezirksoberliga: Derby in Grasdorf

VON JENS NIGGEMEYER UND T. GRONEMEYER

Auf die Frage, wie viele Punkte seine Mannschaft noch brauche, um den Klassenerhalt zu sichern, nennt Patrick Werner umgehend die maximal mögliche Zahl: „Sechs." Und auch auf die sich anschließende Frage, wie viel Zähler es denn wirklich realistisch erwarte, hat der Spielertrainer von Germania Grasdorf die Antwort ebenfalls sofort parat: „Sechs." Dieser Optimismus sei aber nicht der Tatsache geschuldet, dass mit dem Spiel am Sonntag (15 Uhr) daheim gegen den TSV Pattensen und eine Woche darauf beim Landesberger SV zwei vermeintlich leichte Aufgaben gegen bereits abgestiegene Mannschaften anstehen. Dass mit Daniel Reuter, der gerade eine Not-OP am Blinddarm über sich ergehen lassen musste, erneut eine Stammkraft ausfalle, sei zwar bitter, aber er vertraue auf die Nachrucker. Für ihn wird Maxime Menges im defensiven Mittelfeld spielen. „Wenn wir noch einmal alle Kräfte mobilisieren und alles geben, holen wir die fehlenden Punkte."

Für den bereits abgestiegenen TSV Pattensen hat das Derby eigentlich keine Bedeutung mehr, aber von Nachbarschaftshilfe will Trainer Rüdiger Beilhardt nichts hören – auch wenn er die Arbeit seines Gegenüber Patrick Werner sehr schätzt. „Ich haben großen Respekt vor der Leistung der Germania. Zwischen unseren Vereinen herrscht eine freundschaftliche Rivalität", sagt Beilhardt. „Am schönsten wäre es wohl, wenn wir gewinnen und Grasdorf trotzdem nicht aufsteigt."

Am Sonntag kann der Coach wieder auf Simon Hinske und Timo Mertesacker bauen, die am Dienstag beim 0:0 gegen den Meister VfL Bückeburg noch gefehlt hatten.

Nach dem Saisonende werden wohl Torwart Simon Blaus (in Verhandlung mit einem Oberligisten) und Holger Grugel (berufliche Gründe) den TSV verlassen. „Holger wird auch im menschlichen Bereich eine große Lücke reißen", bedauert Beilhardt.

Bezirksoberliga

TSV Burgdorf – HSC BW Tündern	1:0
TSV Mühlenfeld – 1. FC G. Egestorf/L.	1:1
Germ. Grasdorf – TSV Pattensen	2:1
SF Ricklingen – SG Diepholz	2:1
1. FC Wunstorf – MTV Almstedt	2:2
TSV Stelingen – SV Ramlingen/E.	3:4
VfL Bückeburg – Fort./Sachsenroß	5:2
TuS Kleefeld – Landesberger SV	5:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	29	20	5	4	76: 33	+ 43	65
2. SV Ramlingen/E.	29	16	6	7	73: 39	+ 34	54
3. SF Ricklingen	29	16	5	8	62: 39	+ 23	53
4. TSV Burgdorf	29	16	4	9	42: 25	+ 17	52
5. TuS Kleefeld	29	14	8	7	66: 46	+ 20	50
6. 1. FC Wunstorf	29	14	5	10	65: 43	+ 22	47
7. SG Diepholz	29	13	8	8	68: 51	+ 17	47
8. TSV Mühlenfeld	29	11	8	10	68: 64	+ 4	41
9. HSC Tündern	29	11	7	11	57: 54	+ 3	40
10. Germ. Grasdorf	29	11	7	11	42: 47	– 05	40
11. Germ Egestorf	29	11	6	12	49: 54	– 05	39
12. TSV Stelingen	29	10	4	15	51: 62	– 11	34
13. Sachsenross	29	9	6	14	51: 67	– 16	33
14. TSV Pattensen	29	5	9	15	44: 66	– 22	24
15. MTV Almstedt	29	3	5	21	37: 88	– 51	14
16. Landesbergen	29	2	7	20	27:100	– 73	13

Aufsteiger Relegation Absteiger

So gehts weiter – Sonntag, 24. Mai, 15 Uhr: Pattensen – Ricklingen, Diepholz – Wunstorf, Almstedt – Stelingen, Ramlingen/Ehlershausen – Bückeburg, Fortuna Sachsenross – Burgdorf, Tündern – Mühlenfeld, Egestorf/Langreder – Kleefeld, Landesbergen – Grasdorf

Die Stimmen

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Dieser Dreier war enorm wichtig. Er ist allerdings sehr glücklich zustande gekommen."

Rüdiger Beilhardt, Trainer TSV Pattensen: „Wenn es in dieser Begegnung für uns noch um etwas gegangen wäre, hätte ich mich nach dem Schlusspfiff und nach all dem Pech direkt einweisen lassen können."

Alexander Kiene, Trainer Preußen Hameln: „Die Mannschaft hat die Ausfälle durch eine gute, geschlossene Mannschaftsleistung kompensiert. Angesichts der Tatsache, dass der Gegner bis auf einen oder zwei Spieler in Bestbesetzung angetreten ist und zu den Top-Teams zählt, muss ich meiner Elf ein Kompliment machen." tor/ni

Tastan hält den Sieg fest

Bezirksoberliga: Grasdorf setzt sich mit 2:1 gegen Pattensen durch

VON T. GRONEMEYER

Patrick Werner hat Germania Grasdorf zum fast sicheren Klassenerhalt geschossen. Der Spielertrainer hatte sich nach 60 Minuten selbst eingewechselt und in der Schlussphase einen 0:1-Rückstand gegen den TSV Pattensen noch in einen 2:1-Sieg umgewandelt. Zunächst verwandelte Werner einen höchst umstrittenen Strafstoß, dann bediente er Daniel Schmidt, der vier Minuten vor dem Ende den umjubelten Siegtreffer erzielte.

Der beste Mann auf dem Platz stand allerdings zwischen den Grasdorfer Pfosten: Eren Tastan ließ trotz etlicher Pattenser Großchancen nur das 0:1 durch Alexandar Gellert nach einem sehenswerten Pass Stephen Krolls zu (65.). Zuvor hatten die Gäste eine frühere Führung mehrmals verpasst. Insbesondere Ragnar Gülzow fand in Tastan seinen Meister. „Die Partie war ein Spiegelbild dieser verkorksten Saison. Wir waren in allen Belangen überlegen und verlieren dennoch", ärgerte sich TSV-Coach Rüdiger Beilhardt. Und sein Gegenüber Werner musste zustimmen: „Das war ein sehr glücklicher Sieg. Wir können uns bei unserem Keeper bedanken."

Die Gäste, die mit neun ehemaligen Grasdorfern angetreten waren, hatten verdient geführt und mussten eine Viertelstunde vor Schluss mit ansehen, wie sich die Partie wendete. Schmidt war kurz vor oder gerade im Strafraum zu Fall gekommen, und der Unparteiische zeigte auf den Punkt. „Das war eine klare Schwalbe", sagte Beilhardt. Selbst Werner hatte kein klares Foul gesehen. Dennoch legte er sich die Kunststoffkugel zurecht und musste die Position des Balles sogar noch dreimal korrigieren. „Der Schiedsrichter hatte irgendetwas zu monieren", sagte Werner, der sich davon nicht aus der Ruhe bringen ließ und verwandelte. „Ich bin ja auch keine 18 mehr. Sowas beeindruckt mich nicht."

In der 86. Minute war es dann wieder Werner, der eine Flanke mit dem Kopf zu Schmidt verlängerte – der Stürmer schloss den Angriff erfolgreich ab.

Reine Kopfsache: Grasdorfs Marcel Schrader (links) klärt vor Pattensens Filip Falk. Michelmann

Germania Grasdorf – TSV Pattensen 2:1

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Dirk Falkner, Abdullah Formuly, Eugen Reichert (60. Patrick Werner), Maxime Menges, Constantin Stavropoulos, Soydan Beyazkilic, Marcel Schrader, Robert Hauk, Daniel Schmidt (85. Dennis Specht), Martin Kotyrba

TSV Pattensen: Kai Paulig – Fabian Bönsch, Timo Mertesacker (65. Timo Kosien), Jan Marquardt, Holger Grugel, Alexandar Gellert, Filip Falk, Stephen Kroll, Matthias Behla, Ragnar Gülzow (71. Simon Hinske), Christian Tausch

Tore: 0:1 Alexandar Gellert (65.), 1:1 Patrick Werner (74., Foulelfmeter), 2:1 Daniel Schmidt (86.)

Mittwoch ist für Arminia und Heeßel Schicksalstag

Der kleine Fußball vor den letzten Entscheidungen: MTV Ilten steigt auf, TuS Wettbergen will nachziehen / Relegation als Strohhalm für viele Klubs

Von Heiko Rehberg

Hannover. „Tschüs, FC Lehrte und Co.". So stand es auf einem Plakat, das Fußballfans des MTV Ilten gemalt hatten. Es war ein kleiner Seitenhieb gegen den Nachbarn aus der größeren Stadt um die Ecke, der viele Jahre lang das Treiben in Ilten mit einem Lächeln beobachtet hatte. Der FC Lehrte stand früher für anspruchsvollen Amateurfußball, der MTV für die Kreisliga.

Nach dieser Saison trennen sich die Wege: Die Iltener machten am vorletzten Spieltag der Bezirksliga (Staffel 3) den Aufstieg in die Bezirksoberliga perfekt. Der FC Lehrte als Achter bleibt dagegen ein Siebtligist und kann sich damit trösten, dass zumindest der wenig geliebte Stadtrivale SV 06 – einst auch eine Größe im kleinen Fußball – in der Kreisliga verschwunden ist und dort auch 2009/2010 spielen muss.

In dieser Woche geht der kleine Fußball in die letzte Runde. Ein Überblick über die Klubs aus unserer Region und die Entscheidungen.

Regionalliga Nord: Hannover 96 II kann als Tabellensechster dem Saisonausklang gelassen entgegensehen. Nach oben geht nichts mehr, nach unten besteht keine Gefahr. Die Ausbildungsmannschaft hat sich ordentlich geschlagen, die 3. Liga bleibt für 96 mittelfristig aber Utopie.

Oberliga: Hier könnte bereits der morgige Tag zum Schicksalstag für zwei Klubs werden: Gewinnt Rehden sein Nachholspiel in Wilhelmshaven, wäre der Abstieg des Heeßeler SV und von Arminia Hannover besiegelt – wegen der schlechteren Tordifferenz könnten beide am Sonnabend nicht mehr den rettenden 13. Platz erreichen. Der TSV Havelse und SC Langenhagen haben ihr Oberligaticket für die neue Saison bereits sicher. Tabellenführer VfB Oldenburg steigt nicht automatisch auf, sondern muss in die Relegation.

Bezirksoberliga: Der VfL Bückeburg steigt auf, der 2. Platz bietet diese Chance über den Umweg Relegation ebenfalls. Um den rangeln mit SV Ramlingen/Ehlershausen, SF Ricklingen und TSV Burgdorf drei Teams. Nur wenn der RSE am Sonntag gegen Bückeburg nicht gewinnt, kommen Ricklingen und die TSV noch einmal ins Spiel. Drei Absteiger (Pattensen, Almstedt und Landesbergen) stehen bereits fest, auch TSV Stelingen und TSV Fortuna/Sachsenroß droht der Weg nach unten. Erwischt es eine Klasse höher Arminia und Heeßel, muss in der 6. Liga auch der Tabellenzwölfte absteigen.

Bezirksliga: TuS Wettbergen, HSC Hannover oder doch noch TuS Altwarmbüchen heißt die Frage in der Staffel 2. Gewinnt Wettbergen in Engelbostel, ist der Klub oben. Bei einem Unentschieden könnte der HSC mit einem Sieg in Anderten noch vorbeiziehen; Altwarmbüchen braucht Patzer beider vor ihm stehenden Klubs. TSV Berenbostel und 1. FC Wunstorf II müssen runter in die Kreisliga. Niedersachsen Döhren und SpVgg Laatzen dürfen noch hoffen: Platz 13 berechtigt zu Relegationsspielen, Platz 14 bedeutet den Abstieg. In der Staffel 1 ist der SC Twistringen als Meister genauso längst durch wie der SV Holzminden in der Staffel 4. Für den TSV Hagenburg, der SV Degersen und die TSG Ahlten gibt es keine Rettung mehr. Der VfL Nordstemmen klammert sich noch an einen Strohhalm: Holt er den SV Emmerke noch ein, geht es in die Relegation.

OBERLIGA WEST

Heeßel – Hameln	morgen, 19 Uhr
Wilhelmshaven II – Rehden	morgen, 19 Uhr
Leer – Bavenstedt	morgen, 19 Uhr
Lingen – Arminia Hannover	Sbd., 17 Uhr
Heeßel – Havelse	Sbd., 17 Uhr
VfL Oldenburg – Langenhagen	Sbd., 17 Uhr
Hildesheim – Leer	Sbd., 17 Uhr
Pewsum – Wilhelmshaven II	Sbd., 17 Uhr
Nordhorn – Bavenstedt	Sbd., 17 Uhr
Hameln – Rehden	Sbd., 17 Uhr
Bad Rothenfelde – VfB Oldenburg	Sbd., 17 Uhr
Osnabrück II – Meppen	Sbd., 17 Uhr

1. VfB Oldenburg	33	88	24	78
2. Eintracht Nordhorn	33	97	49	74
3. TSV Havelse	33	68	40	65
4. SV Meppen	33	91	50	62
5. SV Bavenstedt	32	67	45	57
6. VfL Oldenburg	33	67	47	54
7. Germania Leer	32	69	56	51
8. VfL Osnabrück II	33	52	55	46
9. Bad Rothenfelde (N)	33	64	70	45
10. Preußen Hameln (N)	32	57	59	44
11. SC Langenhagen	33	38	65	41
12. VfV Hildesheim	33	42	49	36
13. BSV Rehden	32	52	65	32
14. SV Arminia	33	54	79	32
15. TuS Lingen	33	44	85	30
16. Heeßeler SV	32	41	115	29
17. SV Wilhelmshaven II	32	34	68	28
18. TuS Pewsum	33	29	80	27

BEZIRKSOBERLIGA

Pattensen – Ricklingen	Stg., 15 Uhr
Diepholz – Wunstorf	Stg., 15 Uhr
Almstedt – Stelingen	Stg., 15 Uhr
Ramlingen/Ehl. – Bückeburg	Stg., 15 Uhr
Fortuna/Sachsenroß – Burgdorf	Stg., 15 Uhr
Tündern – Mühlenfeld	Stg., 15 Uhr
Egestorf/Langreder – Kleefeld	Stg., 15 Uhr
Landesbergen – Grasdorf	Stg., 15 Uhr

1. VfL Bückeburg	29	76	33	65
2. SV Ramlingen/Ehlershausen	29	73	36	54
3. SF Ricklingen	29	62	39	53
4. TSV Burgdorf*	29	42	25	52
5. TuS Kleefeld	29	66	46	52
6. 1. FC Wunstorf	29	65	43	47
7. SG Diepholz (N)	29	68	51	47
8. TSV Mühlenfeld (N)	29	68	64	41
9. HSC/BW Tündern	29	57	54	40
10. Germania Grasdorf	29	42	47	40
11. 1. FC Egestorf	29	43	54	35
12. TSV Stelingen	29	51	62	34
13. TSV Fortuna/Sachsenroß	29	51	67	33
14. TSV Pattensen (N)	29	46	66	24
15. MTV Almstedt (N)	29	37	86	14
16. Landesbergen SV	29	27	100	13

BEZIRKSLIGA 1

Bassum – Uchte	Stg., 15 Uhr
Eilvese – Stuhr	Stg., 15 Uhr
Rehden II – Münchehagen	Stg., 15 Uhr
Jahn Nienburg – Steimbke	Stg., 15 Uhr
Marklohe – ASC Nienburg	Stg., 15 Uhr
Rehburg – Twistringen	Stg., 15 Uhr
Seckenhausen – Hagenburg	Stg., 15 Uhr
Sulingen – Syke	Stg., 15 Uhr

1. SC Twistringen (A)	29	90:26	72
2. VfL Münchehagen	29	73:38	64
3. ASC Nienburg	29	59:28	63
4. SC Uchte	29	67:46	53
5. STK Eilvese	29	71:43	52
6. BSV Rehden II	29	61:53	42
7. TuS Syke	29	50:51	41
8. FC Sulingen	29	52:53	38
9. SV BE Steimbke	29	61:73	38
10. SC Marklohe (N)	29	43:55	36
11. TSV Bassum (N)	29	52:78	36
12. RSV Rehburg	29	45:62	31
13. TSG Seckenhausen (N)	29	45:63	29
14. Jahn Nienburg (N)	29	24:74	24
15. TSV Hagenburg	29	38:85	22
16. TV Stuhr	29	32:97	12

BEZIRKSLIGA 2

Berenbostel – Krähenwinkel/K.	Sbd., 16 Uhr
Linden – Altwarmbüchen	Stg., 15 Uhr
Engelbostel – Wettbergen	Stg., 15 Uhr
Anderten – HSC Hannover	Stg., 15 Uhr
Garbsen – OSV Hannover	Stg., 15 Uhr
Döhren – Mozaik Spor	Stg., 15 Uhr
Wunstorf II – Laatzen	Stg., 15 Uhr
Blaues Wunder – Misburg	Stg., 15 Uhr

1. TuS Wettbergen	29	83	41	63
2. HSC Hannover	29	102	40	61
3. TuS Altwarmbüchen	29	78	32	60
4. MTV Engelbostel (A)	29	74	40	59
5. TuS Garbsen	29	65	44	56
6. SV 07 Linden	28	65	47	48
7. TSV Krähenwinkel	29	61	49	45
8. OSV Hannover	29	58	46	41
9. SF Anderten (A)	29	48	47	41
10. FC Mozaik	29	58	75	33
11. SG Blaues Wunder (N)	29	43	54	31
12. Stern Misburg	29	51	64	31
13. Nds. Döhren	28	41	53	27
14. SpVg Laatzen	29	35	71	26
15. TSV Berenbostel (N)	29	52	96	18
16. 1. FC Wunstorf II	29	32	139	12

BEZIRKSLIGA 3

Hildesheim – Hiddestorf	heute, 19 Uhr
Hildesheim – Alfeld	Stg., 15 Uhr
Nordstemmen – Deinsen	Stg., 15 Uhr
Emmerke – Ilten	Stg., 15 Uhr
Koldingen – Ahlten	Stg., 15 Uhr
Neuhof – Hiddestorf	Stg., 15 Uhr
Ambergau – Harsum	Stg., 15 Uhr
Lehrte – Schliekum	Stg., 15 Uhr
Duingen – Drispenstedt	Stg., 15 Uhr

1. MTV Ilten	28	75	15	70
2. SV Alfeld	29	89	33	65
3. SV RW Neuhof	29	78	35	59
4. Tuspo Schliekum	29	87	41	53
5. Eintracht Hiddestorf	28	77	34	51
6. SC Drispenstedt	29	61	44	47
7. TSV Deinsen	29	79	62	45
8. FC Lehrte	29	76	50	43
9. SV Koldingen	29	58	52	40
10. SC Harsum (A)	29	57	54	37
11. FC Ambergau	29	64	65	36
12. DSC Duingen (N)	29	55	101	36
13. SV Emmerke	29	44	87	31
14. VfL Nordstemmen	29	39	59	30
15. Türk Gücü Hildesheim (N)	28	26	91	9
16. TSG Ahlten (N)	29	36	120	7

BEZIRKSLIGA 4

Degersen – Gehrden	heute, 19 Uhr
Kirchbrak – Halvestorf	heute, 19.30 Uhr
Evesen – Bad Pyrmont	heute, 18.30 Uhr
Springe – Leveste	heute, 19.30 Uhr
Barsinghausen – Rinteln	Stg., 15 Uhr
Kirchbrak – Hameln II	Stg., 15 Uhr
Gehrden – FC Stadthagen	Stg., 15 Uhr
Union Stadthagen – Springe	Stg., 15 Uhr
Evesen – Niedernwöhren	Stg., 15 Uhr
Bad Pyrmont – Leveste	Stg., 15 Uhr
Halvestorf – Holzminden	Stg., 15 Uhr
Klein Berkel – Degersen	Stg., 15 Uhr

1. SV Holzminden	29	112	21	79
2. SSG Halvestorf	28	107	25	63
3. TSV Barsinghausen	29	81	38	59
4. FC Stadthagen	29	54	45	50
5. SV Gehrden	28	65	52	45
6. Jahn Leveste (N)	28	51	48	45
7. Bad Pyrmont	27	58	38	43
8. VfR Evesen	28	46	45	40
9. Union Stadthagen (N)	29	60	65	40
10. TSV Kirchbrak (N)	28	54	57	36
11. FC Springe	28	57	67	34
12. TuS Niedernwöhren	29	45	61	33
13. SC Rinteln	29	24	42	30
14. SV Degersen	27	30	97	19
15. TSV Klein Berkel	29	38	94	18
16. Pr. Hameln 07 II (N)	29	36	131	13

Voigtländer kehrt nach Grasdorf zurück

Fußball: Bezirksoberliga – Germanen-Coach Werner vermeldet die ersten Neuzugänge

VON JENS NIGGEMEYER

In den vergangenen zwei Spielzeiten hat Germania Grasdorf in der Bezirksoberliga immer wieder angedeutet, dass das Team das Zeug hat, in der Spitzengruppe mitzumischen. Doch in erster Linie enormes Verletzungspech verhinderte, dass die Mannschaft von Coach Patrick Werner eine Rolle spielt, die ihrem Potenzial entspricht.

„Eine solche Serche wie hier in Grasdorf in den vergangenen zwei Jahren habe ich noch nirgends erlebt", betont der Trainer. Unterm Strich zeigte sich Werner deshalb mit dem zehnten Platz zufrieden. „Bis sieben, acht Spieltage vor Schluss sah es trotz Personalproblemen gut aus. Mit einem Sieg in Wunstorf hätten wir uns auf den dritten Platz vorschieben können." Doch dann verletzten sich auf einen Schlag weitere vier Stammkräfte – und damit ging es in dieser ausgeglichenen Liga nur noch um den Klassenerhalt. „Ein Gutes hatten die vielen Ausfälle dann aber doch: Die jungen Spieler haben noch mehr Praxis bekommen."

Damit den Grasdorfern in der nächsten Saison eine ruhigere Spielzeit ins Haus steht, hat sich Werner erfolgreich um neues Personal bemüht: Merter Tüfekci (TSV Fortuna-Sachsenross Hannover), Alexander Kuhlmeyer (VfV 06 Hildesheim), Unsal Sahin (TSV Stelingen) und Christian Stavropoulos (TSV Burgdorf) haben den Germanen bereits ihre Zusage gegeben. Dazu kehrt Torsten Voigtländer nach einem Auslandsaufenthalt in der Schweiz an die Ohestraße zurück. „Zwei weitere Spieler könnten noch dazustoßen", kündigt Werner an.

Der als Regisseur und eingeplante Tüfekci müsse zwar noch die Folgen eines Kreuzbandrisses auskurieren und Defensiv-Allrounder Voigtländer nach langer Fußballpause ebenfalls erst wieder seinen Rückstand aufarbeiten, „aber das sind zwei Granaten, die zu den Besten der Liga zählen", lobt der Coach. Verlassen wird die Grasdorfer lediglich Tolgahan Davran, der zum TuS Wettbergen oder zur TSV Burgdorf wechseln wird.

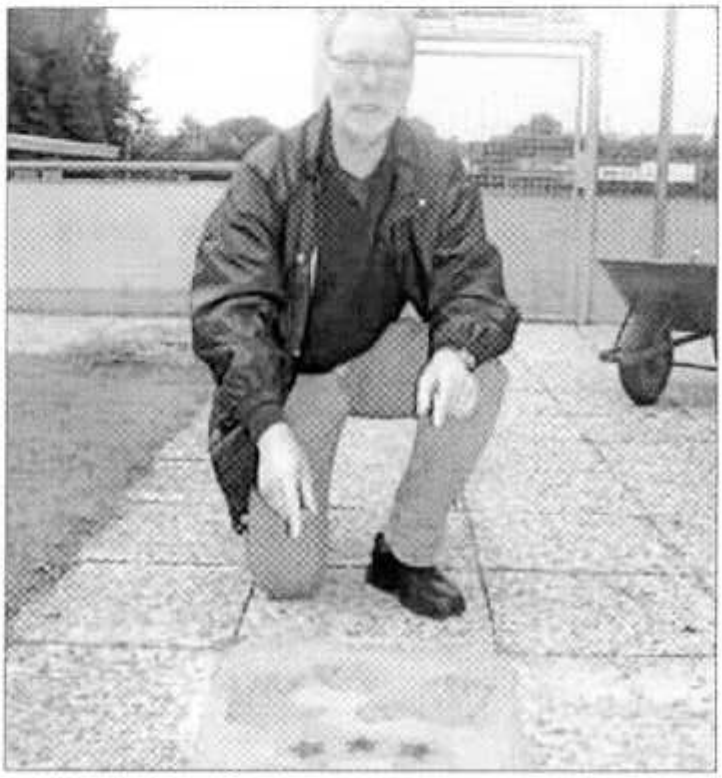
„Legende“ Erich Doberstein zieht sich aus dem Trainergeschäft zurück

LAATZEN (kr). Das ist eine nette Geste: Anlässlich des Gewinns dritten Fußball-Kreisliga-Meisterschaft hintereinander der Alten Herren von Germania Grasdorf kam es im Helmut-Simnack-Stadion zur ersten Grundsteinlegung der Grasdorfer „Hall of Fame". Bei der „geehrten" Person handelt es sich um Erich Doberstein.

Doberstein ist seit mehr als 20 Jahren Trainer bei Germania Grasdorf, unter anderem war er verantwortlich für die A-Junioren, die 2. Herren und zweimal als Interimstrainer für die Bezirksoberliga-Herren. Seit fünf Jahren war Erich Doberstein nun als Trainer bei der Alten Herren, dabei erreichte er zwei Vizemeisterschaften und drei Meistertitel, zudem führte er die Mannschaft zweimal zur Teilnahme an der Niedersächsische Altherrenmeisterschaf.

Mit dem letzten Spiel in dieser Saison verabschiedete sich Erich Doberstein in den Trainer-Ruhestand. Im übrigen war Doberstein mehr als ein Jahrzehnt Fußball-Abteilungsleiter bei der Germania.

Nun ist sein Händeabdruck auf einer Platte verewigt und auf einem Plattenweg im Helmut-Simnack-Stadion an der Ohestraße eingesetzt worden. Doberstein hat sich stets für den Verein eingesetzt, Kollektivinteressen stehen bei ihm über Einzelinteressen.



Erich Doberstein vor seinem „Gedenkstein" im Sportpark an der Ohestraße.

Das Aufgebot der erfolgreichen Alt-Herrenmannschaft der Grasdorfer Germania nach dem letzten Punktspiel der Saison 2008/2009 (hinten von links) Jens Burmeister, Andreas Rehmann, Joannis Dimitriadis, Andreas Hülsing, Karsten Bertram, Rene Türk, Patrick Werner , Erich Doberstein (Trainer), Thomas Stelzig, Frank Rohmeier, Ingo Schulz, Stephan Schünemann, Dirk Göldner. Betreuer Michael Otte, Betreuer Detlef Deppenmeier sowie (unten) Jens Krone, Dirk Falkner, Mathias John, Karsten Rohowski, Diego de Marco, Markus Merk, Kadir Cepni, Sascha Stolte, Mike Schwalbe, Detlef Holetzek und Walter Zimmermann. Auf dem Bild fehlt Gerrit Schweigmann.

Aller guten Dinge sind drei

Fußball: Alt-Herrenmannschaft wird dreimal in Folge Staffelsieger

LAATZEN (t). „Aller guten Dinge sind drei", sagt der Volksmund, und das trifft derzeit auf die Alte-Herrenmannschaft des Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf zu. Denn zum dritten Mal hintereinander konnte die Mannschaft um Trainer Erich Doberstein und die Betreuer Michael Otte und Detlef Deppenmeier die Meisterschaft in der Kreisliga Staffel 3 feiern.

Mit 60 Punkten und 83:19 Toren nimmt Germania nach den 24 Saisonspielen den Platz „an der Sonne" ein. Härtester Konkurrent war auch in dieser Saison einmal mehr der TSV Pattensen, der sich mit dem 2.Tabellenplatz begnügen muss.

Bemerkenswert: die Pattenser hatten doch in der Winterpause noch zwölf Punkte Vorsprung gegenüber dem späteren Staffelmeister. Erwähnenswert ist trotz der sportlichen Dauerrivalität zwischen den Laatzenern und den TSVern das gute bis freundschaftlichen Verhältnis untereinander. Nahrung bekamen diese sportlich-freundschaftlichen Kontakte auch auf der Mannschaftsfahrt 2008. Hier trafen sich beide Mannschaften in Cala Ratjada auf Mallorca zu gemeinsamen Saisonabschluss-Aktivitäten.

Überhaupt wird die Kameradschaft beim Wiederholungsmeister aus Grasdorf groß geschrieben. Was natürlich vor allem den einfachen Hintergrund hat, dass es sich bei fast allen Spielern um „alte" Grasdorfer Germanen handelt, die bereits in der Vergangenheit vielschichtig und über Jahre hinweg gemeinsam vor allem eben in Grasdorf gekickt haben.

Zum Kader des Staffelsiegers aus dem Sportpark an der Ohestraße gehören Jens Burmeister, Andreas Rehmann, Joannis Dimitriadis , Andreas Hülsing, Karsten Bertram, Rene Türk, Patrick Werner, Holger Freudenmann, Thomas Stelzig, Frank Rohmeier, Ingo Schulz , Stephan Schünemann, Dirk Göldner, Jens Krone, Dirk Falkner, Mathias John, Karsten Rohowski , Diego de Marco, Markus Merk, Kadir Cepni, Sascha Stolte, Mike Schwalbe, Detlef Holetzek, Walter Zimmermann und Gerrit Schweigmann.

Freiwilliges soziales Jahr

LAATZEN. Der Sportverein Germania Grasdorf beschreitet zur weiteren Verbesserung seiner Jugendarbeit neue Wege. Ab der neuen Spielsaison 2009/10 richten die Germanen als erster Laatzener Sportverein eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport ein und sie betreten damit Neuland. Gleichzeitig wird jungen Menschen die Möglichkeit eröffnet, erste Schritte und Einblicke im „Berufsleben" zu tun.

Der FSJ'ler soll in den normalen Sportbetrieb eingebunden werden und zudem bei Aufgaben mitwirken, die eigentlich im schulischen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich angesiedelt sind. Fördertraining, Ferienfußballschule, ergänzende Betreuung einer Juniorenmannschaft, aber auch die Durchführung von Schul-Arbeitsgemeinschaften, Ferienpassaktionen und Hausaufgabenbetreuung bieten jungen Leuten ein interessantes und vielfältiges Betätigungsfeld.

Zu einigen Laatzener Schulen ist bereits im Vorfeld erster Kontakt aufgenommen worden. Bei Germania Grasdorf sind sich die Verantwortlichen sicher, dass künftig vor dem Hintergrund der veränderten Schullandschaft eine engere Zusammenarbeit mit den Schulen notwendig ist, damit Sport und Schule für die fußballspielenden Kinder zeitlich besser zu vereinbaren sind.

Für einen erfolgreichen Start sucht der SV Germania einen interessierten jungen Menschen, der eine Nähe zum Fußball mitbringt. Die 35-Stunden Stelle ist zunächst auf ein Jahr angelegt und die Zeit kann unter Umständen als Wartezeit für einen Studienplatz angerechnet und das FSJ kann auch als Ersatz für den Zivildienst geleistet werden. Es wird ein sogenanntes Taschengeld, Urlaub und Freistellungen für Fortbildungen wie zum Erwerb einer Übungsleiterlizenz gewährt. Ansprechpartner ist Sven Langkopf (Telefon: 05 11/59 01 864 oder 0177/ 21 81 610).

Werner-Elf schläft tief und fest

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf verliert 3:5 beim Landesberger SV

VON JENS NIGGEMEYER

„Es war ein schönes Spiel für die Zuschauer", resümierte Patrick Werner nach dem Saisonausklang beim Landesberger SV – und die Ironie war seinen Worten anzuhören. Denn da die meisten der Fans naturgemäß die Gastgeber anfeuerten, war der Aussage des Spielertrainers des SV Germania Grasdorf unschwer zu entnehmen, wie die Partie ausgegangen ist. Mit 3:5 unterlag Germania beim bisherigen Schlusslicht und Absteiger, und das Team von der Ohestraße wirkte dabei nicht sonderlich motiviert.

In der Defensive präsentierten sich die Germanen an diesem sommerlich heißen Nachmittag sogar richtiggehend indisponiert. „Die Luft war raus", gab Coach Werner unumwunden zu.

Bereits nach 23 Minuten lagen die Gäste gegen einen extrem defensiv eingestellten LSV mit sage und schreibe 0:3 hinten. „Drei lange Bälle, dreimal haben wir unglaublich gepennt", ärgerte sich Werner. Tim Tazko (7., 14.) und Hevas Haso (23.) nutzten die drei Geschenke eiskalt aus. „Die Landesberger standen hinten drin, und wir haben permanent das Spiel gemacht", beschrieb der Grasdorfer Coach das Geschehen.

Symptomatisch war auch die Entstehungsgeschichte der ersten beiden Grasdorfer Tore: Sowohl Marcel Schrader (35.) als auch Maxime Menges (49.) trafen aus der Distanz. Bis vor der Tor kamen die Gäste nämlich nur selten. Da für die Hausherren auch noch André Jezek (40.) erfolgreich war, lagen die Gastgeber bis zur 60. Minute mit 4:2 vorne. Dann sorgte ein Kopfballtreffer von Daniel Schmidt noch einmal für Spannung. Das 5:3 (Jezek, 82.) war die Entscheidung.

Landesberger SV – Germania Grasdorf 5:3

SV Germania Grasdorf: Julian Müßel – Dirk Falkner, Eugen Reichert, Leo Fricke, Constantin Stavropoulos (55. Daniel Schmidt), Maxime Menges, Robert Hauk, Soydan Bejazkilic, Marcel Schrader, Tolgahan Davran, Michael Wein (46. Martin Kotyrba)

Tore: 1:0, 2:0 Tim Tazko (7., 14.), 3:0 Hevas Haso (23.), 3:1 Marcel Schrader (35.), 4:1 André Jezek (40.), 4:2 Maxime Menges (49.), 4:3 Daniel Schmidt (60.), 5:3 André Jezek (82.)

Die Stimmen

Patrick Werner, Spielertrainer SV Germania Grasdorf: „Das war Sommerfußball, wie man ihn sich im negativen Sinn vorstellt."

Bezirksoberliga

MTV Almstedt – TSV Stelingen	1:4
1. FC G. Egestorf/L. – TuS Kleefeld	1:5
Fort./Sachsenroß – TSV Burgdorf	2:1
TSV Pattensen – SF Ricklingen	4:1
HSC BW Tündern – TSV Mühlenfeld	4:2
SV Ramlingen/E. – VfL Bückeburg	5:0
Landesberger SV – Germ. Grasdorf	5:3
SG Diepholz – 1. FC Wunstorf	6:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. VfL Bückeburg	30	20	5	5	76: 38	+ 38	65
2. SV Ramlingen/E.	30	17	6	7	78: 39	+ 39	57
3. TuS Kleefeld	30	15	8	7	71: 47	+ 24	53
4. SF Ricklingen	30	16	5	9	63: 43	+ 20	53
5. TSV Burgdorf	30	16	4	10	43: 27	+ 16	52
6. SG Diepholz	30	14	8	8	74: 53	+ 21	50
7. 1. FC Wunstorf	30	14	5	11	67: 49	+ 18	47
8. HSC Tündern	30	12	7	11	61: 56	+ 5	43
9. TSV Mühlenfeld	30	11	8	11	70: 68	+ 2	41
10. Germ. Grasdorf	30	11	7	12	45: 52	- 07	40
11. G. Egestorf/L.	30	11	6	13	50: 59	- 09	39
12. TSV Stelingen	30	11	4	15	55: 63	- 08	37
13. Sachsenross	30	10	6	14	53: 68	- 15	36
14. TSV Pattensen	30	6	9	15	48: 67	- 19	27
15. Landesbergen	30	3	7	20	32:103	- 71	16
16. MTV Almstedt	30	3	5	22	38: 92	- 54	14

Aufsteiger | Relegation | Absteiger

Die Statistik 2008/2009

Name	Sp	Min	E	A	T	V	S	G	GR	R
Schrader,Marcel	30	2640		2	2	1	3	4		
Falkner,Dirk	30	2523	1	4		1	1	2	1	
Tastan,Eren	27	2430					0			
Schmidt,Daniel	29	2293	4	9	11	8	19	4		
Stavropoulos,Constantin	27	2230	2	4	2	3	5	5		
Hauk,Robert	29	2190	3	7	3	9	12	8	1	
Kotyrba,Martin	26	2170	3	5	11	3	14	5		1
Reuter,Daniel	24	1920	3	2		3	3	6		
Specht,Dennis	19	1483	2	1	1		1	2		
Davran,Tolgahan	26	1421	11	9	4	2	6	4	1	
Werner,Patrick	20	1255	9		6		6	5		
Menges,Maxime	18	1250	2	6	2		2			
Formuly,Abdullah	18	1230	3	3			0	3		
Sauer,Stephan	14	1140	1	2	1	2	3	6		
Yesiltac,Ayke	15	1117	1	5	1	2	3	2		
Reichert,Eugen	8	665		2			0	1		
Beyazkilic, Soydan	8	480	4		1		1	1		
Fricke,Leonhardt	12	435	8				0			
Müßel, Julian	3	270								
Berisha,Kushtrim	7	265	3	4		1	1			
Wein, Michael	6	108	5	1			0			
Schmidt,Patrick	2	85	1	1				1		
Kierakowitz,Toni	2	71	2							
Rovcanin,Sanel	1	10	1				0			
Wölm,André	1	5	1				0			

Sp. Anzahl Spiele
Min Anzahl gespielte Minuten
E Einwechslungen
A Auswechslungen
Tore erzielte Tore
V Vorlagen
S Score (Tore + Vorlagen)
G gelbe Karten
GR gelb-rote Karten
R rote Karten

ZEUG WART TEAMSPORT
HANNOVER'S MANNSCHAFTS-AUSRÜSTER
CALENBERGER ESPLANADE 2C
TEL. 0511-45 84 131

adidas®

Auswärtstabelle

Pl.		Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	SV Ramlingen-Ehlershausen	15	9	3	3	28:15	13	30
2	–	VfL Bückeburg	15	8	4	3	32:21	11	28
3	–	TuS Kleefeld	15	6	5	4	31:23	8	23
4	–	TSV Stelingen	15	7	2	6	31:31	0	23
5	–	1. FC Wunstorf	15	6	3	6	30:30	0	21
6	–	Sportfreunde Ricklingen	15	6	2	7	27:29	-2	20
7	–	Blau-Weiß Schwalbe Tündern	15	6	2	7	26:33	-7	20
8	–	TSV Burgdorf	15	6	1	8	16:19	-3	19
9	–	SV Germania Grasdorf	15	5	3	7	26:29	-3	18
10	–	Fortuna Sachsenross Hannover	15	5	3	7	27:37	-10	18
11	–	TSV Mühlenfeld	15	5	2	8	34:37	-3	17
12	–	1. FC Germania Egestorf-Langreder	15	4	5	6	18:25	-7	17
13	–	SG Diepholz	15	3	5	7	22:33	-11	14
14	–	TSV Pattensen	15	1	4	10	22:43	-21	7
15	–	MTV Almstedt	15	1	3	11	20:49	-29	6
16	–	Landesberger SV	15	0	3	12	15:65	-50	3

Heimtabelle

Pl.		Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	VfL Bückeburg	15	12	1	2	44:17	27	37
2	–	SG Diepholz	15	11	3	1	52:20	32	36
3	–	Sportfreunde Ricklingen	15	10	3	2	36:14	22	33
4	–	TSV Burgdorf	15	10	3	2	27:8	19	33
5	–	TuS Kleefeld	15	9	3	3	40:24	16	30
6	–	SV Ramlingen-Ehlershausen	15	8	3	4	50:24	26	27
7	–	1. FC Wunstorf	15	8	2	5	37:19	18	26
8	–	TSV Mühlenfeld	15	6	6	3	36:31	5	24
9	–	Blau-Weiß Schwalbe Tündern	15	6	5	4	35:23	12	23
10	–	1. FC Germania Egestorf-Langreder	15	7	1	7	32:34	-2	22
11	–	SV Germania Grasdorf	15	6	4	5	19:23	-4	22
12	–	TSV Pattensen	15	5	5	5	26:24	2	20
13	–	Fortuna Sachsenross Hannover	15	5	3	7	26:31	-5	18
14	–	TSV Stelingen	15	4	2	9	24:32	-8	14
15	–	Landesberger SV	15	3	4	8	17:38	-21	13
16	–	MTV Almstedt	15	2	2	11	18:43	-25	8

Bezirksoberliga 2008/2009	Bück	Ram	Rick	Bur	Klee	Wun	Die	Müh	Tün	Gras	Ege	Ste	For	Pat	Alm	Lan
VfL Bückeburg		1:0	1:0	3:1	1:1	4:1	2:0	4:0	2:3	4:0	1:3	2:1	5:2	2:0	3:2	9:3
Ramlingen-Ehlershausen	5:0		6:1	1:2	2:3	1:1	2:2	4:2	4:3	2:0	0:0	1:3	1:2	4:3	9:2	8:0
SF Ricklingen	1:0	0:1		2:1	1:1	2:1	2:1	3:2	5:1	1:1	2:2	3:0	3:0	3:1	1:2	7:0
TSV Burgdorf	1:3	1:2	1:0		1:0	0:0	4:0	1:0	1:0	1:1	1:0	0:0	4:0	1:0	6:0	4:2
TuS Kleefeld	0:4	0:0	4:1	2:1		0:3	5:1	2:2	3:2	2:0	6:1	5:2	1:2	2:2	3:1	5:2
1. FC Wunstorf	1:3	2:1	2:0	1:3	2:1		2:2	5:0	1:2	2:0	0:1	7:0	0:3	5:1	2:2	5:0
SG Diepholz	1:1	4:2	3:1	2:0	2:1	6:2		3:3	4:1	0:1	5:2	4:1	4:2	6:0	6:1	2:2
TSV Mühlenfeld	4:4	0:3	0:0	1:0	4:1	6:1	2:2		5:1	1:5	1:1	0:5	3:1	3:3	3:1	3:3
BW Schwalbe Tündern	2:1	0:0	1:2	1:2	2:3	2:1	1:1	4:2		2:2	0:1	3:0	4:1	2:2	4:4	7:1
SV Germania Grasdorf	0:0	0:1	0:3	1:0	3:3	1:4	2:1	2:0	1:1		2:0	0:3	1:3	2:1	3:2	1:1
1. FC Egestorf-Langreder	1:3	0:3	2:4	0:1	1:5	2:2	3:0	3:4	3:2	3:2		2:5	5:3	3:0	1:0	3:0
TSV Stelingen	2:3	3:4	0:3	0:1	0:3	0:1	4:2	0:5	1:2	2:1	1:1		2:2	2:3	2:1	5:0
Fortuna Sachsenross	0:2	1:1	3:4	2:1	1:2	2:4	1:4	1:3	1:1	2:5	3:2	1:1		1:0	4:1	3:0
TSV Pattensen	0:0	2:3	4:1	1:1	2:2	4:1	1:2	2:0	1:4	1:3	2:1	2:3	1:1		1:1	2:1
MTV Almstedt	2:6	1:4	1:6	1:2	1:1	0:2	2:2	1:4	1:2	1:2	0:2	1:4	1:3	4:3		1:0
Landesberger SV	1:2	0:3	1:1	1:0	0:4	0:6	0:2	2:7	0:1	5:3	1:1	0:3	2:2	3:3	1:0	

© Ernst-August Krieter

Gut essen, gut trinken, sich wohlfühlen .....

bei uns selbstverständlich - Gaststätte und Restaurant "Zur Leinemasch"

OKTOBERFEST

zwischen Ibiza Mallorca und München

am 16.10.2009 ab 18.00 Uhr

in Tracht gibt´s einen FREISCHNAPS

EINTRITT FREI

im Clubhaus zur LEINEMASCH

Ohestr. 8 * 30880 Laatzen * Tel: (0511)-8485337